



Foto: cydonna / photocase.de

Frauen und der Apfel

Tauwetter? In unserer Kirche scheinen zurzeit lang vereiste Flächen zögerlich aufzutauen. Unter dem aktuellen Papst wird über die Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren, die Zulassung von wiederverheirateten Geschiedenen zur Kommunion und sogar über Diakoninnen gestritten. Die Frau und der Apfel. Ein theologisch umstrittenes Verhältnis. **Sie** soll verzichten. **Er** verordnet ein Fasten seit zweitausend Jahren. Eva bleibt die Sünderin und Verführerin in manchen traditionellen Augen. Sogar unserem Bischof fehlen die Berufungen von Frauen zum Priestertum durch den Heiligen Geist. Das erstaunt, wenn wir einen Blick in die Geschichte werfen. In den 1960er Jahren forderte Getrud Heinzelmann mit einem Brief ans Konzil in Rom den Zugang für Frauen zum Priesteramt (**Seiten 2-3**). Sie löste damit eine gewaltige Welle der Empörung und der Erneuerung aus, die bis heute nicht verebbt ist. Am Weltgebetstag der Frauen entwerfen Frauen seit Jahrzehnten die Liturgie selbstständig (**Seite 4**). In der Pfadibewegung kämpften Frauen erfolgreich für Mitbestimmung (**Seite 5**). Theologisch ist die Apfelgeschichte von Frauen längst befreiend aufgearbeitet. Ob das Tauwetter anhält? jm

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 20 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 27

Nicht der Zugang von Frauen zu den kirchlichen Diensten und Ämtern ist begründungspflichtig, sondern deren Ausschluss.

Osnabrücker Thesen (3) – siehe Seite 36

Frauen und Amt

Für die Zulassung der Frauen zum Priestertum

Die Schweizerin Gertrud Heinzelmann wagte es 1962, «das Wort zu ergreifen» und in einem Brief an die Männer des in Rom tagenden Konzils die kirchliche Gleichberechtigung der Frauen zu fordern.

Text: Josef Lang* | Fotos: Keystone

Anfangs September 1962 machte eine Meldung der US-amerikanischen Nachrichtenagentur «United Press International» (UPI) eine Schweizer Katholikin zu einer weltberühmten Person. Unter dem Titel «Eine Frau appelliert ans Konzil» berichtete der Schweizer UPI-Korrespondent von einem unerhörten Brief, den Gertrud Heinzelmann, Präsidentin des Frauenstimmrechtsvereins Zürich und Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Verbandes für das Frauenstimmrecht, nach Rom geschickt hatte. Das Schreiben «An die Hohe Vorbereitende Kommission des Vatikanischen Konzils, Città del Vaticano» umfasste 30 Seiten und verlangte die Zulassung der Frauen zum Priesteramt und zu allen höheren Kirchenämtern. Die Meldung wurde kurz darauf auch vom «News Service» der nordamerikanischen Bischöfe verbreitet – unter dem Titel: «Frauenrechtlerin fordert von der Kirche die Frauengleichberechtigung; will das Priestertum.»

Bereits der Einstieg der Eingabe hatte es in sich: «Ich ergreife das Wort als eine Frau unserer Zeit, die durch Studium, Beruf und eine langjährige Tätigkeit in der Frauenbewegung die Nöte und Probleme ihrer Schwestern kennt. Meine Worte möchte ich verstanden wissen als Klage und Anklage einer halben Menschheit – der weiblichen Menschheit, die während Jahrtausenden unterdrückt wurde und an deren Unterdrückung die Kirche durch ihre Theorie von der Frau in einer das christliche Bewusstsein schwer verletzenden Weise beteiligt war und beteiligt ist.»

Der Anfangssatz «Ich ergreife das Wort» brach die Tradition, dass Frauen in kirchlichen Fragen zu schweigen haben. Tatsächlich war unter den 3044 zum II. Vatikanum geladenen Teilnehmern keine einzige Frau, nicht einmal eine Äbtissin. Auch wenn das Konzil die Eingabe nicht ernst nahm, löste sie einige Reaktionen aus. Anfangs November 1962 verbreitete die Agentur der amerikanischen Bischöfe aus Rom folgende Meldung: «Die Schweizer Frauenstimmrechtlerinnen, die vorschlagen, dass Frauen zum römisch-katholischen Priestertum zugelassen werden sollen, entsandten ihre Präsidentin Gertrud Heinzelmann, um die Konzilsväter aufzufordern, ihren Vorschlag zu prüfen.» Heinzelmann war mit dem Autor der Nachricht, Pater Placidus Jordan, befreundet. Bei der zweiten Sitzungsperiode im Herbst 1963 schlug der belgische Bischof Joseph Cardijn vor, «als Zuhörer auch Frauen, welche – wenn ich nicht irre – die Hälfte der Menschheit ausmachen», einzuladen. Hans Küng, der als junger Theologe dabei war, schrieb Gertrud Heinzelmann zwanzig Jahre später, dieser Vorschlag sei «für das ganze Konzil und auch für mich selber ein wirklicher Durchbruch» gewesen.

Zu einem Eklat kommt es an der vierten und letzten Konzilssession anfangs Oktober 1965. Der fortschrittliche Erzbischof Paul Hallinan von Atlanta wollte, nachdem er von Pater Placidus Jordan bearbeitet worden war, folgende Worte sagen: «Lasst uns nicht für die Frau in der Kirche einen Rang zweiter Ordnung beibehalten, wie er der Frau früher zugewiesen wurde.» Weiter wollte er vorschlagen, dass

Frauen als Lektorinnen und Messdienerinnen mitwirken und als Diakoninnen predigen, taufen und das Abendmahl austeilen sowie in theologischen Kommissionen und kirchlichen Gremien mitbestimmen dürfen. Allerdings fehlte das Amtspriesterum im Forderungskatalog, weil es laut Pater Placidus «nicht klug gewesen wäre, über das jetzt zu sprechen». Da der amerikanische Konzilsvater seine Rede im Voraus eingereicht hatte, liess der konservative Generalsekretär des Konzils die Sitzung vorzeitig abbrechen. Erzbischof Paul Hallinan liess sich diese Zensur nicht gefallen. Sein Einflüsterer Pater Placidus, ein ehemaliger Kriegsreporter, schrieb an Heinzelmann: «Jetzt veranstalten wir ein Trommelfeuer mit Publizität.» Dieses fiel derart heftig aus, dass sich der «Osservatore Romano» zu einer Reaktion gezwungen sah. Das offizielle Presseorgan der Kurie, der das Konzil zu weit ging, veröffentlichte eine Artikelserie: «Einige Theologen haben nicht versäumt, sich dem weiblichen Chor anzuschliessen. Sogar qualifizierte Theologen waren darunter – wie wenn die Kirche in der vorliegenden Sache nicht schon seit den ersten Zeiten des Christentums eine endgültige und unabänderliche Antwort gegeben hätte.» Dann folgt der Schwachpunkt der Ausführungen: «Dies nicht so sehr durch einen menschlichen Entscheid, als vielmehr durch eine, wenn nicht ausgesprochene, so doch unausgesprochene Bestimmung von Christus selber.»

In seinem prompten Schreiben an Gertrud Heinzelmann verwies Pater Placidus vor allem auf diese Aussage: «Nicht einen vernünftigen Grund hat er anzuführen, ausser dass angeblich die Ausschliessung der Frau vom Priestertum göttlichen Rechtes sei, weil Christus nicht davon gesprochen habe. Was für eine Logik! Die Männer behaupten doch immer, so logisch zu sein!!»

Allerdings waren die Reaktionen der römischen Kurie auf den Vorschlag, Frauen zum Priesteramt zuzulassen, gemässigt im Vergleich zu denen in der Schweiz. Heinzelmann hatte ihre Eingabe im September 1962 in der

* **Josef Lang** ist Historiker und alt Nationalrat. Er wohnt in Bern und ist ebenfalls ein gebürtiger Freiämter.

Buchhinweis: Barbara Kopp, Die Unbeirrbar. Wie Gertrud Heinzelmann den Papst und die Schweiz das Fürchten lehrte, Limmat Verlag 2003, Fr. 39.–

«Staatsbürgerin», dem Mitteilungsblatt des Frauenstimmrechtsvereins Zürich, publizieren lassen. Nachdem die UPI, dessen Korrespondent im Foyer des Zürcher Pressevereins auf die Konzilseingabe gestossen war, diese zu einer «Cause célèbre», einer berühmt-berühmten Sache, gemacht hatte, ging im katholisch-konservativen Blätterwald der Teufel los. Eröffnet wurde die Kampagne vom «Vaterland», dem Zentralorgan der Katholischen Volkspartei. Dessen Chefredaktor Karl Wick war wenige Jahre zuvor Hauptsprecher gegen das Frauenstimmrecht in der grossen Nationalrats-Debatte und im Abstimmungskampf gewesen. Dabei hatte er selber einen Zusammenhang zwischen Priesteramt und Staatsbürgerschaft hergestellt: «Dass in der Epoche der christlichen Zeitrechnung Gesellschaft und Staat männlich bestimmt waren, hat seinen Grund in der männlich bestimmten kirchlichen Hierarchie. Der männliche Priesterstand schliesst in allen Graden und Funktionen die Frau aus.» Die Zentralschweizer stimmten am 1. Februar 1959 zu über 80 Prozent Nein. In Appenzell Innerrhoden waren es 95 Prozent, gesamtschweizerisch 67 Prozent.

Dreieinhalb Jahre nach seinem Grosse Erfolg gegen Heinzelmännchen und ihre Schwestern führte Wick seinen Kampf gegen die Eingabe weiter. Ihre «Art» stehe «in der gleichen Linie wie die Art des bekannten Buches «Frauen im Laufgitter»». Damit spielte er auf das 1958 erschienene Werk von Heinzelmännchens Mitkämpferin Iris von Roten an. Wie diese fertig gemacht worden war, sollte nun auch jene fertig gemacht werden.

Am weitesten ging das katholisch-konservative Aargauer Volksblatt: «Heinzelmännchen findet es ungerecht, selber kein Mann zu sein. Die ganze Schöpfung war ein Pfüsch. Wenn Heinzelmännchen die Welt erschaffen hätte, wäre heute nicht die halbe Menschheit versklavt. Denn Heinzelmännchen hätte nicht den verhängnisvollen Fehler begangen, Frauen zu erschaffen, sondern lauter Heinzelmännchen-Männerinnen. Nach dem Eintopf-Rezept der Gleichheit und der Gleichberechtigung und der gleichen Leistung und des gleichen Lohnes.»

Die 1914 geborene Gertrud Heinzelmännchen stammte selber aus dem aargauischen Freiamt. Ihre Vorfahren waren liberale Katholiken, die aus Luzern und aus Florenz in den freisinnigen Aargau gezogen waren. Heinzelmännchens Lebensraum war es, Ministrantin und später Priesterin zu werden. Als ihre Familie in den Kanton Zürich zog, hatte sie als aufgewecktes



«Ich ergreife das Wort»

Gertrud Heinzelmännchen

Mädchen einen doppelten Kampf zu führen: gegen die Diskriminierung als Frau durch die Kirche und als Katholikin durch «das reformierte Milieu». 1942 schrieb die angehende Juristin eine kritische Doktorarbeit über «Das grundsätzliche Verhältnis von Kirche und Staat in den Konkordaten». Gleichzeitig sammelte sie alles, was Thomas von Aquin, der wichtigste Theologe des offiziellen Katholizismus, gegen die Frauen geschrieben hatte. Bei der Konzilseingabe griff sie auf diese Vorarbeit zurück. Ihr Hauptengagement galt aber seit 1949 der Gleichberechtigung, in deren Bewegung sie bald zu den führenden Köpfen wurde.

1971 durfte sie die Einführung des Frauenstimmrechts erleben. 1972 wurde sie vom Chu-

rer Bischof Johannes Vonderach zur Synode eingeladen, wo sie die Zulassung der Frauen zum Priesteramt thematisierte. Einer katholischen, feministischen Freundin in den USA schrieb sie: «Auf alle Fälle ist die sehr ehrenvolle Berufung für mich eine grosse Genugtuung, da ich mit meinen Kämpfen für die politische Gleichberechtigung im Staat von der katholisch-konservativen Partei bekämpft wurde. Die schlimmsten Gegnerinnen meiner Konzilseingabe waren die frommen katholischen und evangelischen Frauen.» Dass sie auch der Zwinglistadt zu progressiv war, zeigt ein Eintrag der Zürcher Polizei über «Dr. Heinzelmännchen: eine in den Wolken schwebende Frauenrechtlerin und Männerstaat-Hasserin».

Nach ihrem Tod am 4. September 1999 wurde ihr gemäss eigenem Wunsch ein katholisches Begräbnis auf dem Friedhof Wohlen zuteil. Aber am Sterbebett wollte Gertrud Heinzelmännchen, die so gerne Priesterin geworden wäre, keinen Priester haben.

Frauen und Liturgie

Gottes Schöpfung ist gut

Frauen verschiedener christlicher Konfessionen aus Surinam haben für den diesjährigen Weltgebetstag (WGT) vom 2. März einen Gottesdienst zusammengestellt, der auf der ganzen Welt von Frauen und Männern gefeiert wird.

Text: Marie-Louise I. Igbinigie, Katholischer Frauenbund Bern



Der Fokus des diesjährigen Weltgebetstags liegt auf Surinam.
Foto: zVg

Surinam, eine ehemalige niederländische Kolonie, liegt... nein, nicht in Südostasien und auch nicht in Afrika, sondern im Nordosten von Südamerika, zwischen Guyana und Französisch-Guyana. Im Süden grenzt das kleinste Land Südamerikas an Brasilien.

Etwa viermal so gross wie die Schweiz, leben in Surinam nur etwas mehr als eine halbe Million Menschen, davon mehr als die Hälfte in der Hauptstadt Paramaribo an der Küste. Rund 90

Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Im subtropischen Klima gedeihen üppige, farbenprächige Pflanzen, Lebensgrundlage für eine reichhaltige Tierwelt.

Surinams Geschichte ist geprägt von Sklavenwirtschaft und Kolonialismus. Für die Arbeit auf den Plantagen der Kolonialherren wurden Sklavinnen und Sklaven aus Afrika geholt. Nach der Abschaffung der Sklaverei im Jahr

1863 wurden sogenannte «Kontrakt-ArbeiterInnen» aus verschiedenen anderen Kolonien, unter anderem aus Indien, Indonesien und China, angesiedelt. Aus dieser Geschichte entstand ein Völkergemisch, bei dem die verschiedenen Herkunftskulturen mit ihren Religionen in gegenseitiger Toleranz und in friedlicher Koexistenz gelebt werden.

Das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist aber zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold, Öl und bis 2015 auch Bauxit. Wegen Schwankungen auf dem Weltmarkt und fehlenden wirtschaftlichen Alternativen ist das einst gut ausgebaute Sozialsystem mittlerweile kaum noch finanzierbar. Darunter leiden besonders Frauen und Mädchen. In den Familien nimmt die Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus Not.

Feier und Kollekte

In ihrer Liturgie zum Weltgebetstag wollen die Frauen aus Surinam auf diese Probleme hinweisen. Das Thema lautet «Gottes Schöpfung ist sehr gut»; als biblische Grundlage dient die Schöpfungsgeschichte im ersten Kapitel des Buches Genesis (1. Mose). Die Verfasserinnen der Liturgie erheben die Stimme, um uns daran zu erinnern, dass wir Menschen die VerwalterInnen der Schöpfung Gottes und somit auch verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das Schweizerische WGT-Komitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Im Sinne des internationalen Mottos «informiert beten – betend handeln», geht die Projektarbeit des Weltgebetstags auf das grosse Interesse für das jeweilige Schwerpunktland ein. Sie setzt sich mit der Situation der dortigen Frauen und Mädchen auseinander und unterstützt auch das Engagement lokaler Frauengruppen und -organisationen im WGT-Land.

Feiern Sie mit an einer Feier zum Weltgebetstag in Ihrer Nähe. Es ist eine faszinierende Reise in ein unbekanntes Land, ein Einblick in eine fremde Kultur und eine Begegnung mit bewegenden Lebenssituationen. Der Weltgebetstag schärft damit den Blick für weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen und Klimawandel.

Hinweis: Sie können direkt spenden an:
Schweizerischer Weltgebetstag,
PC-Konto: 61-764702-4

Frauen und Stimmrecht

Pfadfinderinnen

Für die Kinder und Jugendlichen in der Schweiz ist es normal, dass sie in ihren Pfadfindergruppen Mädchen und Jungen antreffen. Diese heutige Selbstverständlichkeit hat in der Schweiz allerdings erst seit 30 Jahren Bestand. Über eine Selbstverständlichkeit, die keine ist.

Text: Fox/Luca Kessler, Sekretär Scout Windrösli

Nach der Gründung des Schweizerischen Pfadfinderbundes 1913 verstrichen nämlich ganze 75 Jahre bis zur Fusion mit dem Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen. Ich durfte mit der ehemaligen Bundesführerin Suffo/Regula Furrer, die der ersten Bundesleitung der aus der Fusion hervorgegangenen Pfadibewegung Schweiz (PBS) angehörte, ein Gespräch führen und ihr einige Fragen zum Fusionsprozess und der Rolle der Frauen in der Pfadi stellen. Sie führt heute als Verwalterin die Geschäftsstelle der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern.

Bis zum Zeitpunkt der Gründung der PBS 1987 waren der Jungen- und der Mädchen-Bund getrennte Organisationen, was sich auch in den grösstenteils geschlechtergetrennten Pfadi-Abteilungen manifestierte. Den Anstoss zu den Fusionsbemühungen hatte das Bundeslager von 1980 gegeben, in dem erstmals die Bünde der Pfadfinderinnen und Pfadfinder ein gemeinsames Lager durchführten. Ausserdem galt es Lösungen zu finden für die wenigen bereits geschlechtergemischten Abteilungen, die weder zum Bund der Männer noch der Frauen richtig dazugehörten. Hinzu kam, dass einzelne Kantonalverbände, zum Beispiel Luzern und Zürich, sich bereits geschlechtergemischt organisiert hatten. Wie in jedem Veränderungsprozess, gab es auch zur Fusion der Pfadibünde kritische Stimmen, welche den Erhalt der bestehenden Strukturen bevorzugten. An einer Delegiertenversammlung des Schweizerischen Pfadfinderbundes mussten sich die Kantonsleiterinnen der bereits geschlechtergemischten Kantonalverbände ihr Stimmrecht gar regelrecht erkämpfen. Den damaligen Bemühungen der Fusions-

kommission und der klaren, auf basisdemokratischen Entscheiden beruhenden Linie des Bundes Schweizerischer Pfadfinderinnen ist es zu verdanken, dass es die Pfadibewegung Schweiz gibt, wie wir sie heute kennen. Als Einheit mit Gleichberechtigung der Geschlechter und der Landesteile.



Stimmrecht erkämpft: Pfadfinderinnen. Foto: zVg

Weniger einheitlich präsentieren sich die Strukturen der Pfadi ausserhalb Europas, wo die Frauen-Verbände häufig strikt von den Männer-Verbänden getrennt sind. Dies hat seinen Grund in der Ausrichtung der Aktivitäten der Verbände.

Während die Frauen-Verbände auf gesellschaftliches und soziales Engagement wie Unterstützung im Bildungssystem und Verbesserung der Lebensumstände ausgerichtet sind, hängt an den Männer-Verbänden in vielen Ländern tendenziell der Ruf einer konservativen Elite-Organisation.

Als Beispiel seien an dieser Stelle die Pfadfinderinnen von Surinam genannt. Aus diesem kleinsten südamerikanischen Land kommt in diesem Jahr auch der Weltgebets-tag der Frauen am 2. März. Vergleicht man die Webseiten des Weltgebetsstages der Frauen und der World Association of Girl Guides and Girl Scouts miteinander, so wird klar, dass sie beide dasselbe Ziel verfolgen: Die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung und ein Leben in Frieden, Gerechtigkeit und Würde für jedes Mädchen und jede Frau auf dieser Welt.

Zum Schluss zurück in die Schweiz und zur PBS: Am 10. März findet der nationale **Pfadi-Schnuppertag** statt. An diesem Tag sind alle Mädchen und Jungen ab 5 Jahren herzlich eingeladen, Pfadiluft schnuppern zu kommen.

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
Tel. 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Tel. 031 533 54 33,
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
Tel. 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 43

Irene Neubauer, Tel. 031 370 71 15

Martina Bär, Tel. 031 300 33 42

martina.baer@kathbern.ch

Sekretariat: Tel. 031 300 33 40

kid@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 45

Peter Neuhaus, Tel. 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Bildung und Projekte:

Angela Büchel Sladkovic,

Tel. 031 300 33 40 (Mi)

angela.buechel@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch

Leitung: Jürg W. Krebs, Tel. 031 300 33 48

Sekretariat: Rita Obi, Tel. 031 300 33 65/66

Asyl: Béatrice Panaro, Tel. 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dür

Tel. 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, Tel. 031 300 33 60

Anouk Haehlen, Tel. 031 300 33 58

Rolf Friedli, Tel. 031 300 33 59

Jungwacht Blauring

Spielmaterialverleih

Di-Fr 09.00–12.00, 14.00–17.00

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

KONTAKT- ADRESSEN

Dekanat Region Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

Tel. 031 300 33 65/66

Bernhard Waldmüller (Co-Dekanatsleiter)

ab 15. Mai: Ruedi Heim (Leitender Priester)

www.kathbern.ch/dekanatregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern

Karl Johannes Rechsteiner

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

Tel. 031 300 33 63

karl.rechsteiner@kathbern.ch

Kommunikationsdienst

der Landeskirche

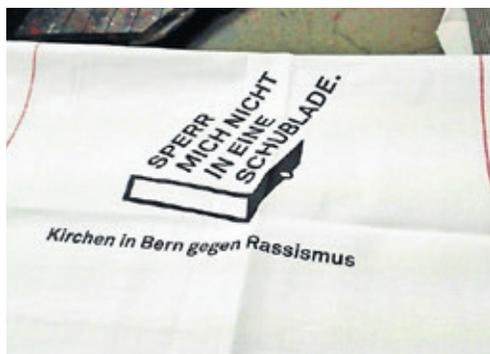
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Tel. 031 533 54 55

www.kathbern.ch/landeskirche

8. Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus

Stoff bedrucken statt das Handtuch werfen



Mit Vorurteilen aufräumen und Rassismus an den Küchentischen thematisieren. Die Berner Kirchen rufen zu einem besonderen Frühlingssputz auf. Dazu werden Geschirrtücher mit guten Sprüchen und Slogans bedruckt.

Hier. Jetzt. Unbedingt. Handeln sei gefragt. Und mit Fragen werde gehandelt. Das meinen die Katholische Kirche Region Bern und die Evangelisch-reformierte Gesamtkirchengemeinde Bern aus Anlass der achten städtischen Aktionswoche. Denn dem Rassismus stehen wir nicht machtlos gegenüber. Jede und jeder kann sich dabei selber weiterentwickeln. Die Kirchen sind besonders herausgefordert – das zeigt schon dieser Gedanke aus dem Markusevangelium: Nicht das, was von aussen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen. Sondern das, was aus dem Menschen herauskommt, macht den Menschen unrein. (Mk 7,15)

Damit könnte heute gemeint sein, dass Rassismus nicht nur etwas ist, das «in uns hereinkommt», zum Beispiel übers Internet oder am Stammtisch. Rassismus wird auch von uns selber subtil reproduziert, wenn wir Vorurteile unhinterfragt weitergeben, weil wir die Mühe scheuen, genau hinzuschauen, oder wenn wir denken, hier könnten «die anderen» etwas unternehmen. Entscheidend ist also, was «aus uns herauskommt». Siebdruck- und Diskussionsworkshops gibt's ab dem 23. Februar bis Mitte März in vielen Kirchgemeinden und Pfarreien. Drucken Sie Ihre besten Slogans aus und packen Sie neue Geschirr- und Handtücher ein an diesem speziellen Frühlingssputz. kjr

Genauere Treffpunkte und Termine finden Sie hier:
www.kathbern.ch/fruehlingsputz und
www.berngegenrassismus.ch

Serie Diakoniereise (5)

Zusammen kreativ gegen Stress

Es sind besondere Weihnachts- oder Grusskarten, die in diesem Malkurs entstehen. Ungezwungen treffen sich Teilnehmerinnen aus aller Frauen Länder: Indien, Sri Lanka, Tibet, Eritrea, Äthiopien, Peru, Marokko, Iran, Somalia, Griechenland, Nigeria, Irak, Israel, China und Schweiz. Manchmal bringen Mütter ihre Kinder

mit. Es wird nicht nur gezeichnet, designt und gestaltet, wichtig sind auch die Gespräche. Der gegenseitige Austausch soll Ideen geben für die Stärkung der Gesundheit und mithelfen, in der Schweiz zurechtzukommen und nötiges Lebens-Know-how zu erhalten. Jeden Freitagmorgen treffen sich ein halbes bis ein Dutzend Frauen in Köniz auf Einladung der Fachfrauen für Migration und Integration (Famira). Die Katholische Kirche der Region Bern unterstützt das Pilotprojekt finanziell. Zum Basteln, Austauschen und auch mal zusammen Essen stossen auch Frauen einer Flüchtlingsunterkunft hinzu. Zusammen an einem Tisch sitzen entspannt. Manche Frauen machen hier entscheidende persönlich grosse Schritte – in diesem kleinen Projekt. kjr

Hinweis: www.famira.ch



Hörspiel in fünf Akten, 16. März

Live on stage: Das Evangelium nach Johannes

Drei Schauspielerinnen machen in einem dialogischen Hörspiel das Johannesevangelium ausserhalb des liturgischen Rahmens in der Dreifaltigkeitskirche zu einem speziellen Erlebnis.

Im Frühen Christentum war es gang und gäbe, dass die Evangelien vollständig vorgetragen wurden. Die interessierten Zuhörer*innen lernten das Leben Jesu aus einem Guss kennen. Aber nicht nur das. Mit dieser Rezitationspraxis war es auch möglich, die ganz eigene Erzähldynamik und Sprachmelodie eines jeden Evangelisten kennenzulernen. Darüber hinaus wurde so die Absicht deutlich, die ein jeder Evangelist mit der Erzählung des Lebens Jesu verband. Während etwa der Evangelist Markus beabsichtigt, seine Zuhörerschaft dazu zu motivieren, den Lebensweg mit Jesus zu gehen, wie es die Jünger und Jüngerinnen getan haben, will Johannes mit seinem Evangelium zum Ausdruck bringen, dass der Glaube an Jesus ein lebendiges Leben, ein Leben in Fülle bringt. Um diese Botschaft seinem Zuhörerkreis wirkungsvoll zu vermitteln, hat er sich sehr wahrscheinlich an der in der Antike bekannten Dramatheorie des Aristoteles orientiert. Denn einerseits enthält das Johannes-Evangelium alle zum Drama gehörenden Stilmerkmale, so auch, dass das Handeln und Leben eines Protagonisten dargestellt wird – in unserem Fall das Leben Jesu. Andererseits entspricht der Aufbau des Johannesevangeliums der antiken Dramentheorie, da es sich in die dafür typischen fünf Teile gliedern lässt. Das sind

die Teile Exposition (Johannes der Täufer tritt auf, kündigt das Kommen Jesus an, und Jesus tritt auf), Höhepunkt (die Anhängerschaft Jesu spaltet sich), Peripetie (die Handlung schlägt durch die Ablehnung und den Verrat Jesu zuungunsten Jesu um), Katastrophe (die Gegner Jesu scheinen zu gewinnen: Kreuzigung und Tod Jesu) und Lösung (Jesus hat als Auferstandener den Tod überwunden). Auch fällt beim Johannesevangelium im Vergleich zu anderen Evangelien auf, dass es enorm viele Dialoge enthält, vermutlich, um den einzelnen Zuhörer so in das Geschehen hineinzunehmen, dass er sich mit bestimmten Figuren zu identifizieren beginnt. Die Schauspielerin und Regisseurin Ute Sengebusch (Bild) hat nun diesen Aufbau und den Geist der antiken Aufführungspraxis für die Auf-führung in der Dreifaltigkeitskirche aufgenommen. Bei der Umsetzung legt sie den Fokus auf die Dialoge des Johannesevangeliums, sodass die Ereignisse und das Geschehen besonders lebendig werden. Zusammen mit Beren Tuna und Oriana Schrage, zwei weiteren Schauspielerinnen, lässt sie Evangelium auf Drama treffen und macht den Text integral zum Hörstück. Die Fachstelle Kirche im Dialog der Katholischen Gesamtkirche Bern lädt zur Premiere dieser originellen Produktion am 16. März in die Dreifaltigkeitskirche in Bern ein.

Martina Bär, Fachstelle Kirche im Dialog



Premiere Hörspiel Johannes-Evangelium: 16. März, 19.00, Dreifaltigkeitskirche Bern, Eintritt frei – Kollekte

Ökumene Bern-Nord: 17. März

Impulse für eine Vision

Der Neujahrgottesdienst in der Marienkirche war der Auftakt für das ehrgeizige Projekt «Ökumene Bern-Nord». Die Kirchgemeinden Markus, Marien und Johannes möchten zu einer ökumenischen Einheit werden. Das gemeinsame Handeln soll die Regel werden, die Auftritte als Einzelgemeinde die Ausnahme. An einer Veranstaltung wird das Projekt vorgestellt. Es werden erste Schritte in Richtung dieser Vision überlegt, mit gemeinsamen Angeboten bei Gottesdienst, Diakonie, Religionsunterricht, Kinder-, Jugend-, Familien- und Altersarbeit. Interessierte aus dem Nordquartier sind zum Mitdenken und Mitarbeiten herzlich eingeladen.

kjr
Samstag, 17. März, 14.00 bis 18.00, Kirchgemein-dehaus Markus, Tellstrasse 35 in Bern, Anmeldung bei Manfred Ruch, Tel. 031 330 89 85, manfred.ruch@kathbern.ch

Ausstellung im Haus der Begegnung im März

Auf den Spuren schwarzer Geschäfte

In Bern machte man einst grosse Profite mit dem Verschiffen von afrikanischen Sklaven und billigen Rohstoffen aus Übersee. Davon erzählt eine Ausstellung von Cooperaxion im Haus der Begegnung der Katholischen Kirche in der Berner Länggasse.

Stell dir vor, du bist rechtlos. Du gehörst jemand anderem, der mit dir tun kann, was er will. Stell dir vor, du kannst verkauft werden, bist eine Ware, wirst gar auf einem Markt beäugt, ob du was taugst. Stell dir vor, du hast keinen Anspruch auf seelische Bindungen oder Familienleben. Wenn du fliehst, gibt's die Todesstrafe. Stell dir vor, du musst von frühmorgens bis spätabends arbeiten, ohne Verdienst, seit du ein Kind bist. Und jetzt stell dir vor, dass es solche Sklaverei seit dem Altertum gibt. Immer noch. Bis jetzt. Auch heute.

Aus Anlass der 8. Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern zeigt das katholische Haus der Begegnung eine Ausstellung zu Dreieckshandel, Sklaverei und helvetischen Verstrickungen. Die Berner Entwicklungsorganisation Cooperaxion hat die Plakate und eine Stadtführung zusammengestellt, um auf Auswirkungen der damaligen Geschäfte bis heute hinzuweisen. Cooperaxion kennt diese aus der Entwicklungsarbeit mit Nachfahren von Sklaven in Brasilien oder Liberia. Die Schweiz besass weder Kolonien noch war sie eine Seefahrnation. Doch die helvetischen Republiken waren Teil eines globalen Wirtschaftssystems, dessen Geschäfte auf Kosten der Menschen florierten.

Systematisch eingefangen und verkauft wurden Sklaven vor allem im 17. und 18. Jahrhundert in Afrika – insgesamt wohl über 20 Millionen Menschen. Aber auch heutzutage werden etwa Kinder aus dem westafrikanischen Mali für 200 bis 300 Euro in die Elfenbeinküste verkauft, zur (Zwangs-)Arbeit auf Kakaopflanzungen. Einst und jetzt schwarze Geschäfte mit grossem Profit.

Der Staat Bern mischte im transatlantischen Dreieckshandel mit: Bei den afrikanischen Fürsten beliebt waren zum Beispiel bedruckte Baumwollstoffe aus der Schweiz, sogenannte Indiennes, die auch in hiesigen Kramläden populär waren. Solche Produkte wurden per Schiff nach Westafrika versandt und gegen Sklaven eingetauscht, die für Fronarbeit auf Baumwoll-, Tabak- oder Zuckerpflanzungen nach Amerika verfrachtet wurden. Viele starben bereits vor oder während der Überfahrt. In Übersee wurden im Austausch zur menschlichen Ware Rohstoffe geladen, von Kaffee über Kakao bis Kautschuk. Die Ausbeutung der Sklaven und die Erträge dieses Handels waren entscheidend für den Aufbau des Wohlstands in Europa.

Das Ancien Régime der Berner Patrizier verdiente an diesen Geschäften mit und investierte in Aktien der britischen South Sea Company, die auch im Sklavenhandel aktiv war. 1723 war der Staat Bern grösster Aktionär des Handelsunternehmens. Dessen Papiere boomten und vervielfachten ihren Wert innert weniger Wochen. Der Verkauf brachte so fette Erträge,

dass King George I. himself den Bernern zu ihrem Coup gratulierte. Doch die Freude an diesem Mega-Profit dauerte nicht lange. Die einzige Berner Bank Malacrida und die mit ihr verbundene Samuel Müller & Cie. in London wurden durch weitere Finanzspekulationen zahlungsunfähig: Die erste «Bubble» der Wirtschaftsgeschichte platzte. Und die Blase führte zum ersten Berner Banken-Crash...

Heute denken in Bern engagierte Leute auf andere Weise an die Ereignisse. Auf der Webseite www.cooperaxion.ch informiert gar eine Datenbank über historische Hintergründe der Sklaverei. Wichtiger aber sind der kleinen Stiftung für nachhaltige Entwicklung neue Perspektiven auf den alten Sklavenrouten. Im westafrikanischen Liberia etwa wird durch das Fussball-

und Kulturprojekt «Kick for your Future!» Berufsbildung für Jugendliche gefördert. In Nordostbrasilien können sich Quilombo-Dörfer, einst von entlaufenen Sklaven gegründet, mit lokalen Babaçunüssen eine wirtschaftliche Zukunft aufbauen und in Zusammenarbeit mit der Pastoral da Terra der katholischen Kirche wird die Menschenrechtsarbeit unterstützt. Die Katholische Kirche Region Bern half in den letzten Jahren bei der Finanzierung solcher Entwicklungsprojekte von Cooperaxion. Die aktuelle Ausstellung im Haus der Begegnung zeigt nun helvetisch-historische Zusammenhänge. An der Vernissage wird dabei auch ein Bogen zum Weltgebetstag geschlagen – denn dessen Schwerpunkt liegt 2018 auf Surinam, einem Land, das stark von der Sklaverei geprägt wurde.

Karl Johannes Rechsteiner (kjr)

Infos:

Auf den Spuren schwarzer Geschäfte. Ausstellung von Cooperaxion zu Dreieckshandel, Sklaverei und helvetischen Verstrickungen. Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6a, Bern-Länggasse, Eintritt frei

- Geöffnet im März von Montag bis Freitag, jeweils 08.00 bis 19.30
- Vernissage mit Führung durch die Ausstellung und Geschichte(n): Do, 1. März, 17.30, mit Ausstellungsführung Karl Johannes Rechsteiner
- Weitere Ausstellungsführungen: Mo, 12. März, 14.00 bis Di, 20. März, 17.00
- Führung ab Waisenhausplatz (Dauer ca. 1,5 Stunden, Fr. 20.-): Do, 22. März, 17.00

Mehr zum Thema: www.cooperaxion.org



Missione Cattolica di Lingua Italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna
degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò

Suore San Giuseppe di Cuneo, collaboratrici pastorali e catechiste

Sr. Albina Maria Migliore
Sr. Barbara Macagno

Segreteria

Orario d'ufficio
Lu-Ve 08.00-12.00
Giovanna Arametti-Manfrè

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 24 febbraio

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt
a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 25 febbraio

Il Domenica di Quaresima / B

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione. Alla Cele-
brazione sono presenti i fidanzati che
concludono il corso prematrimoniale.

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa bilingue
nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 28 febbraio

19.30 Lectio di Quaresima

Venerdì 2 marzo

15.00 S. Messa
presso il Domicil Schwabgut

19.15 Via Crucis in chiesa

Sabato 3 marzo

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 4 marzo

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione. La Celeb-
razione viene animata dalla corale
«Armonia» della Missione.

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 7 marzo

19.30 Lectio di Quaresima

Venerdì 9 marzo

19.15 Via Crucis in chiesa

Vangelo di Domenica 25 febbraio

Questi è il Figlio mio, l'amato: ascolta-
telo.

La Quaresima è il tempo dell'ascolto.
La Trasfigurazione è anticipo della
gloria del Risorto. Il Padre indica Gesù
come il Figlio prediletto e ordina di
ascoltarlo. (©La Domenica, Alba/CN).

Corso prematrimoniale



Il corso prematrimoniale sta per con-
cludersi: **il ritiro spirituale ha luogo
sabato 24 febbraio dalle 14.00 alle
18.00; la Celebrazione a conclusione
del corso ha luogo domenica 25
febbraio alle 11.00, nella chiesa del-
la Missione**

Accoglienza del Diacono Gianfranco Biribicchi

Domenica 4 febbraio durante la Cele-
brazione delle 11.00 è stato accolto
nella nostra Comunità di Missione il
Diacono Gianfranco Biribicchi. Hanno
animato la liturgia i Cori della Missio-
ne di Berna e di Basilea. Grazie a tutti

coloro che hanno contribuito a rende-
re più festoso questo evento!



Per le attività pastorali nel Mittelland
e nell'Oberland vi invitiamo a consul-
tare il sito: www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Berna-Ostermundigen

Sophiestrasse 5
3072 Ostermundigen
www.kathbern.ch/mce-berna

Misionero: Padre Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristías:

Manuel García y Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria: Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Assistente Social:

Eva Novell
eva.novell@kathbern.ch
031 932 21 56

Música:

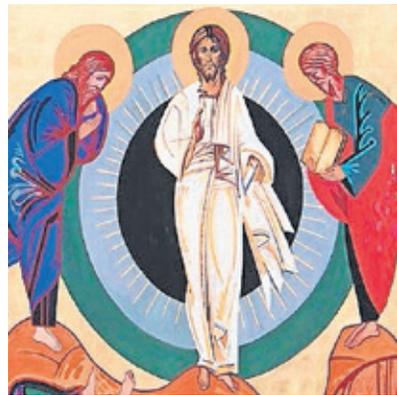
Mátyás Vinczi
076 453 19 01

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen
16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2do/4to domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun



La Transfiguración, Marcos 9,2-4:

Jesús cambia de aspecto. Jesús sube
a un monte alto. Lucas agrega que allí
se dirige para rezar. Allí, sobre la cima
de la montaña, Jesús aparece en la
gloria delante de Pedro, Santiago y
Juan. Junto a Él aparecen también
Moisés y Elías. El monte alto evoca al
Monte Sinaí, donde, en el pasado,
Dios había manifestado al pueblo su
voluntad, consignando la ley a
Moisés. Las vestiduras blancas de
Jesús recuerdan a Moisés envuelto en

la luz cuando habla con Dios en la
Montaña y recibe de Dios la Ley. Elías
y Moisés las dos más grandes autori-
dades del Antiguo Testamento,
hablan con Jesús. Moisés representa
la Ley. Elías la Profecía. Lucas dice que
la conversación se establece sobre la
Muerte de Jesús en Jerusalén. Así
quedaba claro que el Viejo Testa-
mento, tanto la Ley como los Profetas,
enseñaban ya que el camino de la
gloria pasa por la cruz.

Agenda religiosa

Domingo 25 febrero

10.00 Santa Misa Ostermundigen

12.15 Misa en Thun

16.00 Misa en la Trinidad

Jueves 1 y 8 marzo

18.45 Santo Rosario

19.00 Hora Santa

20.00 Bendición

Sábado 3 y 10 marzo

15.00 Catequesis

15.00 Curso de liturgia adultos

Domingo 4 marzo

10.00 Misa Ostermundigen

16.00 Misa en la Trinidad

Almuerzo Fraternal

Todos los viernes. Para informaciones,
por favor escribir a
monicaleticia.tozzi@kathbern.ch o co-
municarse con el padre Oscar



Missão Católica de Língua Portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Geraldo Melotti
P. Arcangelo Maira

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Sabado 17. Fevereiro

17.00 St. Missa das Cinzas na Igreja St. Martin Thun
18.00 St. Missa de Cinzas na Igreja dos Jesuítas Solothurn
20.00 St. Missa das Cinzas na Igreja Heiliggeist Interlaken

Domingo 18. Fevereiro

11.30 St. Missa Domingo de Cinzas na Igreja de St. Marien em Bern
17.00 St. Missa Domingo de Cinzas na Igreja St. Marien Biel

Curso preparação ao matrimônio e batizados. O curso de preparação ao matrimônio aos **Domingos das 9.00 às 15.00** e batizados **das 09.00 às 11.00** aqui no endereço da secretaria.

Preparação ao Crisma de Adultos

Também para que quer se aprofundar na fé.

19.00 todas as quartas-feira – Bern

15.30 todas as quintas-feira – Biel/Bienne

18.30 todas as sextas-feira – Thun

Mensagem do Papa Francisco para a Quaresma: «Porque se multiplicará a iniquidade, vai resfriar o amor de muitos». Amados irmãos e irmãs! Mais uma vez vamos encontrarmo-nos com a Páscoa do Senhor! Todos os anos, com a finalidade de nos preparar para ela, Deus na sua providência ofereceu-nos a Quaresma, «sinal sacramental da nossa conversão», que anuncia e torna possível voltar ao Senhor de todo o coração e com toda a nossa vida. Com a presente mensagem desejo, neste ano também, ajudar toda a Igreja a viver, neste tempo de graça, com alegria e verdade; faço-o deixando-me inspirar por esta afirmação de Jesus, que aparece no Evangelho de Mateus: «Porque se multiplicará a iniquidade, vai resfriar o amor de muitos.» Esta frase encontra-se no discurso sobre o fim dos tempos, pronunciado em Jerusalém, no Monte das Oliveiras, precisamente onde terá início a Paixão do Senhor. Dando resposta a uma pergunta dos discípulos, Jesus anuncia uma grande tribulação e descreve a situação em

que poderia encontrar-se a comunidade dos crentes: à vista de fenômenos espantosos, alguns falsos profetas enganarão a muitos, a ponto de ameaçar apagar-se nos corações o amor que é o centro de todo o Evangelho. **O fogo da Páscoa.** Convivo, sobretudo os membros da Igreja, a empreender com ardor o caminho da Quaresma, apoiados na esmola, no jejum e na oração. Se por vezes parece apagar-se em muitos corações o amor, este não se apaga no coração de Deus! Ele dá-nos sempre novas ocasiões para podermos recomeçar a amar. Ocasão propícia será, também neste ano, a iniciativa «24 horas para o Senhor», que convida a celebrar o sacramento da Reconciliação num contexto de adoração eucarística. Na noite de Páscoa, reviveremos o sugestivo rito de acender o círio pascal: a luz, tirada do «lume novo», pouco a pouco eliminará a escuridão e iluminará a assembleia litúrgica. «A luz de Cristo, gloriosamente ressuscitado, nos dissipou as trevas do coração e do espírito». Abençoo-vos de coração ...

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstr. 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern Betlehem, Kirche

Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetog Pavla Rimljanima

Braćo!

Ako je Bog za nas, tko će protiv nas? Ta on ni svojega Sina nije poštedje, nego ga za sve nas preda! Kako nam onda

s njime neće sve darovati?

Tko će optužiti izabranike Božje?

Bog opravdava! Tko će suditi?

Krist Isus umrije, štoviše i uskrsnu, on je i zdesna Bogu – on se se baš zauzima za nas! Rim 8,31b–34

Iz Evandjelja po Marku

U ono vrijeme: Uze Isus sa sobom Petra, Jakova i Ivana i povede ih na goru visoku, u osamu, same, i preobrazi se pred njima. I haljine mu postadoše sjajne, bijele veoma – nijedan ih bjelilac na zemlji ne bi mogao tako izbijeli-

ti. I ukaza im se Ilija s Mojsijem te razgovarahu s Isusom.

A Petar prihvati i reče Isusu: «Učitelju, dobro nam je ovdje biti! Načinimo tri sjenice: tebi jednu, Mojsiju jednu i Iliji jednu.» Doista nije znao što da kaže jer bijahu prestrašeni.

I pojavi se oblak i zasjeni ih, a iz oblaka se začu glas: «Ovo je Sin moj, Ljubljeni! Slušajte ga! I odjednom obazrevši se uokolo, nikoga uza se ne vidješe doli Isusa sama.»

Dok su silazili s gore, naloži im da nikomu ne pripovijedaju što su vidjeli dok Sin čovječji od mrtvih ne ustane. Oni održaše tu riječ, ali se među sobom pitahu što znače to njegovo «od mrtvih ustati». Mk 9, 2–10

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 22

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11
Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Philippine

Catholic Mission Switzerland:

Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58
onyotenerio@yahoo.com

Krypta, Bruder Klaus,

Segantinstrasse 26a, 3006 Bern:
Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch:

Vikar Wojciech Maruszewski, Marly
wojciech.maruszewski@gmail.com
Kirche Bruder Klaus, Ostring 1, 3006 Bern: Jeden 1. bis 5. Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30.

Albanisch:

Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85,
5000 Aarau, 062 822 84 94
**Kirche St. Franziskus, Stämpfli-
strasse 26, 3052 Zollikofen: Zwei-
mal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch:

Debesay Mehari, Muldenweg 11,
3075 Rüfenacht, 076 246 25 38
**Gottesdienste regelmässig am
Sonntagnachmittag in der Kirche
St. Michael, Gossetstrasse 8,
3084 Wabern**

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

World Wildlife Day

Samstag, 3. März, ab 17.15

Der World Wildlife Day ruft dazu auf, die Schönheit der Tier- und Pflanzenwelt zu schützen.

17.15–18.00 Podiumsdiskussion,
Heiliggeistkirche

Ab 18.15 Markt der Möglichkeiten,
Heiliggeistkirche

19.00–20.00 Musikalische Feier,
Heiliggeistkirche

Ab 20.00 Apéro, Heiliggeistkirche
Ab Eindunkeln bis 22.00 Lichtshow,
Heiliggeistkirche

Festival der Kulturen

Eröffnung der

**Aktionswoche gegen Rassismus,
Samstag, 17. März, 17.00–24.00**

Beteiligt sind Kunstschaffende aus den unterschiedlichen Sparten Bild/Foto, Tanz, Kunst, Theater, Mode/Textilien. Mit ihrem Schaffen stehen sie gegen Rassismus auf und messen sich in einem Wettkampf mit Augenzwinkern. Jury sind Profis und das Publikum. **Eine Vorschau auf das Festival zeigt die offene kirche bern an der Museumsnacht am 16. März.**

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1

031 380 51 00

Di bis Fr, 09.00–12.00

www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa, 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr, 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

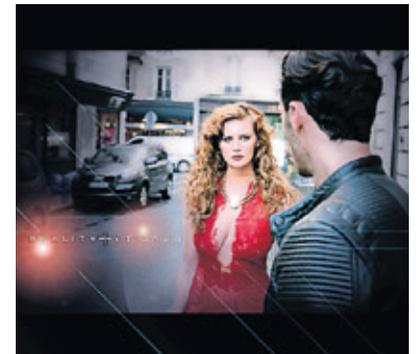
Di bis Sa, 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Kurzfilmreihe: Trügerisches Idyll?

Einmal mehr zeigt das Haus der Religionen in Zusammenarbeit mit shnit **Kurzfilme erster Güte**. Die Frühlingsreihe befasst sich mit trügerischen Idyllen. Ab 6. März gibt es bis Ende Juni an jedem Dienstag um **12nach12** einen filmischen Leckerbissen und anschliessend eine Diskussion bei ayurvedischem Mittagessen. Den Anfang macht der Film «Reality+» von Coralie Fargeat, der sich hochaktuell mit der Flucht aus der Mittelmässigkeit in die amourösen Abenteuer einer virtuellen Realität befasst.
brigitta.rotach@haus.der.religionen.ch



Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'île
www.insel.ch/seelsorge

**Ökumenischer
Pikettdienst 24 h**

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

P. Uwe Vielhaber

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden Mi 13.00

Geschenkte Kraft

Die Patientin sitzt kerzengerade am Betrand. Kaum zu glauben, dass es dieselbe Frau ist, die ich vor ein paar Monaten zum ersten Mal getroffen habe. Sie kam mir damals wie eine Schnecke vor, die sich tief in ihr Haus zurückgezogen hatte.

Nur zögerlich erzählte sie aus ihrem Leben. Schluchzend und unter Tränen resümierte sie: «Zu auem häre itz no das. I weis nid, wohär d Kraft näh für witer z'mache». Seither fanden viele Therapien statt und mehrere Begegnungen unsererseits. Nun steht ein vorläufiger Austritt bevor. Ich gratuliere der Frau und sage, dass sie durchaus stolz auf sich sein dürfe. Lächelnd nimmt sie meine Worte entgegen und verfällt sogleich mit gesenktem Haupt ins Grübeln. «Ich weiss nicht», sagt sie leise, «woher ich die Kraft bekommen habe. Mir wurde eigentlich noch nie etwas geschenkt. Früher habe ich oft gebetet, um es dann irgendwann wieder aufzugeben.» Nach einer längeren Atempause schaut mich die Frau erwartungsvoll an und fragt: «Kommen sie mich weiterhin besuchen, wenn ich wieder eintrete?» «Ja», erwidere ich, «wenn Sie das wünschen.» «Sehr gerne sogar», sagt sie bestimmt.

Barbara Moser, reformierte Seel-
sorgerin, barbara.moser2@insel.ch

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Basil Schweri MTh

031 307 14 31

Rebekka Meili MTh

031 307 14 32

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Mittagsquelle

Katholische Mahlfeyer

mit Taizéliedern

Dienstag, 13.00

Mittagssoase (im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Frühjahrssemester

Laudes

jeden Mittwoch, 07.00

Eine halbe Stunde lang, mit kurzen Gesängen, entlang eines Psalms und eines Evangelienwortes

um8: aki-Gottesdienst

Sonntag, 25. Februar, 20.00

In der Dreifaltigkeitskirche.

Mit Sebastian Schafer (theol)

Ruanda, Krim, Sri Lanka,

Tschetschenien

Mittwoch, 7. März, 18.15

Andreas Schmid, ehemaliger Mitarbeiter des IKRK, über seinen internationalen Einsatz und die Bedeutung des Humanitären Völkerrechts

Wirtschaftliches Wachstum

und Disparitäten

Mittwoch, 14. März, 18.15

Ein Vortrag von Christoph Bader, Forscher am CDE Bern, über Gewinner und Verlierer des Wirtschaftswachstums in Laos, einem der ärmsten Länder der Welt

um8: aki-Gottesdienst

Sonntag, 25. März, 20.00

In der Dreifaltigkeitskirche.

Mit Deborah Naon (psychol) und
Andreas Bircher (Piano)

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
Fax 031 313 03 13
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Ursula Allemann und
Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Iwan Gerber, Lernender

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
P. Abi Antoine Ghanem,
priesterlicher Mitarbeiter
031 313 03 18

P. Uwe Vielhaber OP,
priesterlicher Mitarbeiter
031 313 03 03

Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
René Setz
031 313 03 42

Eltern-Kind-Treff

Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Daniela Köferli
031 313 03 45
Norbert Nagy
031 313 03 16
Markus Portmann
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
P 031 941 07 10

Sakristane

031 313 03 43
079 445 46 75
Franz Xaver Wernz
Martino Fiscalini

Hausmeister

(Raumreservierungen)
Mounir Maalouli
Tel./Fax 031 313 03 80/84

Samstag, 24. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Dreissigster für Nicole Holenstein
Jahrzeit für Familie Erb-Lichtenberg

10.30 Ökumenische KinderKirche

15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Christian Schaller

2. Fastensonntag

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 25. Februar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

Dankgottesdienst für die Freiwilligen,
mit Kirchenchor

Predigten: Christian Schaller

17.30 Concert spirituel

20.00 Eucharistiefeier

mit dem aki-Team

Montag, 26. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Februar

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

Daniel Koenig, ev.-ref., Krypta

Donnerstag, 1. März

17.00–17.45 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Carl und Adele

Sonderegger-Niquille und für Julia
Schnyder von Wartensee

16.00 Rosenkranzgebet, Krypta

18.00 Gottesdienst zum

Weltgebetstag, mit Gospelchor

18.00 Kinderfeier zum WGT in
der Krypta

Samstag, 3. März

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Père Antoine

3. Fastensonntag

Krankensonntag

16.30 Eucharistiefeier

mit Krankensalbung

Predigt: Père Antoine

Sonntag, 4. März

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

mit Krankensalbung

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Père Antoine

Montag, 5. März

06.45 Eucharistiefeier

19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 6. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. März

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Maria und Thomas
Solèr-Müller

18.30 Ökumenischer Gottesdienst

Peter Hagmann, christkath., Krypta

Donnerstag, 8. März

17.00–17.45 Beichtgelegenheit

P. Uwe Vielhaber OP

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Kollekten

24./25. Februar:

Noiva – Freiwilligenhilfe für Flüchtlingskinder in Jordanien

Mehr als eine Million Flüchtlinge aus
Syrien und Palästina leben in Jordani-
en – die Hälfte davon sind Kinder.

Noiva, eine 2010 in Winterthur ge-
gründete Stiftung, organisiert kon-
krete Hilfe vor Ort.

Freiwillige organisieren Spielnachmit-
tage und Sprachkurse. Sie besuchen
bedürftige Familien und leisten Un-
terstützung bei medizinischen Not-
fällen.

Christoph Roggli wird uns anlässlich
unserer Pfarreireise im März vor Ort
von ihrem Einsatz berichten.
Informationen unter: www.noiva.ch
Ganz herzlichen Dank für ihre Spende.

3./4. März:

Pfarreicaritas

Die Kollekte ist bestimmt für die
Pfarreicaritas und kommt jenen zuge-
te, die durch besondere Umstände in
finanzielle Engpässe geraten sind und
deshalb auf dem Sozialdienst unserer
Pfarrei um Hilfe bitten.

Unser Sozialdienst kann so Ratlosig-
keit und Panik vorbeugen helfen.

Musik

Sonntag, 25. Februar, 11.00:

Der **Dreifchor** singt Motetten von
Bernhard Klein und John Rutter.
Leitung: Kurt Meier

Sonntag, 25. Februar, 17.30:

«Concert spirituel»

Orgel- und Chormusik aus der
Renaissance.

Maurizio Croci, Orgel

Frauenschola der Dreifaltigkeitskirche
Leitung: Kurt Meier

Freitag, 2. März, 18.00:

Mit **Gospelchor**

Leitung: Peter Anderhalden

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30-Gottesdienst bieten
wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiter
zu pflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, von 08.45–11.00

25. Februar: Dames romandes

4. März: mit den Frauen

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Unsere lieben Verstorbenen

Hans Hermann Grassl-Dahanukar

Gutenbergstrasse 25, 3011 Bern

Anne-Marie Probst-Heller

Weissenbühlweg, 3007 Bern

Feierabend!

Freitag, 23. Februar

19.00–20.00 in der La Prairie

«Strictly Bob Dylan»

Songs und Geschichten des Literatur-
nobelpreisträgers 2016

Ökumenische Kinderkirche

Samstag, 24. Februar

10.30–11.30 in der Dreifaltigkeits-
kirche

Kinder ab ca. 3 Jahren

Thema: «Daniel bei den Löwen»

Daniel will sich nicht an die neuen
Gesetze des Königs halten, deshalb
wird er zu den Löwen in die Grube
geworfen. Aber Gott lässt ihn nicht
im Stich – die wilden Tiere krümmen
ihm kein Haar!

Meditatives Tanzen für Frauen

Montag, 26. Februar

19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda

Info und Leitung: Ruth Businger

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 2. März:

Kein Herz-Jesu-Freitag!

Täglich Anbetung im Oratoire von

15.00–16.00 (Paroisse 1. Stock)

WGT – Weltgebetstag

Freitag, 2. März, 18.00 in der Drei-
faltigkeitskirche.

Die Innenstadtkirchen laden ein zum
ökumenischen Gottesdienst.

Mitwirkung Dreif-Gospelchor

Gleichzeitig Kinderfeier in der Krypta

Herzensgebet

Dienstag, 6. März

18.00–19.00 in der Rotonda

Kontemplation in Form des Herzens-
gebetes mit der Kontemplations-
leiterin Regula Willi, Bern.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4-6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale

abbé Christian Schaller, curé
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu-Ve, 08.30-11.30

et permanence téléphonique

Tous les jours jusqu'au

Jeudi saint 29 mars

15.00-16.00 Adoration,
oratoire (centre, 1^{er} étage)

Samedi 24 février

09.00 Catéchèse (5^e-6^e),
salle 211 (centre, 1^{er} étage)

15.00 Teens4Unity,
salle paroissiale

18.00 Eucharistie,
basilique de la Trinité

Dimanche 25 février

2^e dimanche de Carême

09.25 Eveil à la foi,
oratoire (centre, 1^{er} étage)

09.30 Eucharistie avec le Chœur
St-Grégoire,
basilique de la Trinité

Collecte: fonds paroissial d'entraide
communautaire

17.30 Concert spirituel,
basilique de la Trinité

Musique des XIII^e-XV^e siècles

Schola de femmes

Kurt Meier, direction

Maurizio Croci, orgue

Lundi 26 février

17.00 Catéchèse (1^e-4^e),
centre paroissial

19.00 Chœur africain,
salle paroissiale

Mardi 27 février

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité

Jeudi 1^{er} mars

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité

14.00 Préparation des légumes
pour la soupe de Carême,
salle paroissiale

Bienvenue à toute personne
désirant se joindre au groupe!

14.00 Le Pont accueil des
migrants,
CAP (Predigergasse 3)

Vendredi 2 mars

11.30-13.00 Soupe de Carême,
centre paroissial, rotonde

Bénéficiaires: Sr Laurencia Merz,
Sr Rose Hangnoun, Granjas Infantiles

18.00 Francophones de Bethléem,
méditation suivie de la soupe de
Carême, centre paroissial St-Maurice

Samedi 3 mars

18.00 Eucharistie,
basilique de la Trinité

(pour Francesco Cattaneo
et parents défunts)

Dimanche 4 mars

3^e dimanche de Carême

09.30 Eucharistie avec le Chœur
africain,
basilique de la Trinité

Collecte Partage et Développement: Père Germain Belinga,
Guémé (Nord-Cameroun)

Lundi 5 mars

17.00 Catéchèse (1^e-4^e),
centre paroissial

19.00 Chœur africain,
salle paroissiale

Mardi 6 mars

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité

18.00 Atelier de lecture,
salle 212 (centre, 1^{er} étage)

Mercredi 7 mars

14.30 Autour de la Parole,
salle paroissiale

19.30 Partage et Développement,
salle 112

Jeudi 8 mars

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité

12.15 Repas conversation
en langue allemande,
salle paroissiale. Inscription auprès
de N. Jakobowitz, tél. 031 313 03 41

19.00 Chœur St-Grégoire,
salle paroissiale

Vendredi 9 mars

11.30-13.00 Soupe de Carême
préparée par la Paroisse de la Trinité,
centre paroissial, rotonde

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation
Margrit Obrist, 031 300 70 20
Mo, Mi, Do 09.00-11.30

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Theologen/Bezugspersonen

031 300 70 25

Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst

076 547 04 71

Sozial- und Beratungsdienst
Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 079 790 75 14

Sakristane

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Gjevalin Gjokaj, 079 304 39 26

Sonntag, 25. Februar

11.00 Kommunionfeier
mit Felix Weder

Donnerstag, 1. März

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 4. März

11.15 Eucharistiefeier mit Kran-
kensalbung, mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 8. März

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Bern-Rossfeld Ref. Kirche Matthäus

Samstag, 24. Februar

17.00 Kommunionfeier
mit Felix Weder

Samstag, 3. März

17.00 Kommunionfeier
mit Udo Schaufelberger

Krankensalbung

Nach dem Gottesdienst am **Sonntag, 4. März, 11.15** in Bremgarten besteht die Gelegenheit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Wir empfehlen diese Feier vor allem älteren, gebrechlichen und kranken Menschen oder Personen, die vor einer Operation stehen.

Veranstaltungen

Ökumenische Kinderfeier

Samstag, 24. Februar, 10.00
Johanneszentrum Bremgarten

Weltgebetstag, Thema «Surinam»

Freitag, 2. März:
19.00, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld

20.00, ref. Kirche Meikirch

«Gottes Schöpfung ist sehr gut». Frauen und Männer aller Konfessionen sind herzlich eingeladen.

Religionsunterricht 7. Klasse

Samstag 3. März, 09.00-13.00,
Pfarrei St. Franziskus Zollikofen.
Mit Mittagessen beim Suppentag

Treffpunkt Neue Horizonte

Mittwoch, 7. März, 14.00

Führung durch das Radiostudio Bern.
Teilnehmeranzahl beschränkt.
Anmeldung bis 6. März an: alba.
refojo@kathbern.ch, 031 300 70 23

Suppentag

Freitag, 9. März, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld. Ab 11.45 Suppe gemeinsam essen oder zum Mitnehmen

Filmabend

«Mr. Claude und seine Töchter»

Freitag, 9. März, 19.00 im Projekt-
raum (ehemaliger Kindergarten). Oberer Aareggweg 51a, Tiefenau/Aaregg.
Im Anschluss kleiner Apéro. Ein Angebot von Toj, VBG, kath. und ref. Kirchgemeinden und Quartiertreff Aaregg

Weltjugend für 15- bis 22-Jährige. Wir gehen

Samstag/Sonntag, 28./29. Mai, nach Freiburg. Infos unter www.weltjugendtag.ch oder Leo Salis 031 910 44 04. Anmeldeschluss: 10. März

Pfingstlager ab 6. Klasse

Das Hauslager findet vom **19.-21. Mai** in Bätterkinden statt.
Anmeldeschluss: 1. Mai.
Infos bei Leo Salis 031 910 44 04,
www.blauringzolllikofen.ch oder
auf der Pfarrei-Homepage

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/
zollikofen@
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Fax 031 910 44 09
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und Beratungsdienst

Sylvia Rui
031 910 44 03

Religionsunterricht/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal

031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 25. Februar

09.30 Kommunionfeier
(F. Weder)

11.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 27. Februar

08.30 Kommunionfeier
gestaltet von Frauen der Pfarrei

Mittwoch, 28. Februar

19.30 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Donnerstag, 1. März

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 2. März

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. März

09.30 Eucharistiefeier

mit Krankensalbung (P. R. Hüppi)

Dienstag, 6. März

08.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. März

19.30 Gottesdienst

in albanischer Sprache

Donnerstag, 8. März

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 24. Februar

10.00 Fyre mit de Chlyne
Ökumenische Feier, ref. Kirche

18.30 Kommunionfeier

(F. Weder) in der ref. Kirche

Montag, 26. Februar

19.30–20.30 Meditation in Stille

Freitag, 2. März

19.00 Weltgebetstag

in der ref. Kirche

Montag, 5. März

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Freitag, 2. März

19.30 Weltgebetstag

in der ref. Kirche

Samstag, 3. März

18.30 Kommunionfeier

(U. Schaufelberger), Kirchenchor-
Schola, in der ref. Kirche

Am 24./25. Februar ist die **Kollekte**
für die Einzelfallhilfe der Fachstelle
Sozialarbeit bestimmt, am 3./4. März
für die Kinderkrebshilfe Schweiz.

Gottesdienste

Weltgebetstag

Die Liturgie des Weltgebetstages am
Freitag, 2. März, ist aus Surinam. Die
ökumenischen Vorbereitungsgruppen
in den verschiedenen Gemeinden ver-
mitteln Liturgisches und Kulinarisches
aus diesem Land. An folgenden Orten
sind Sie eingeladen:

Münchenbuchsee: 19.00, ref. Kirche

Moosseedorf: 19.00, ref. Kirchge-
meindehaus

Jegenstorf: 19.30, ref. Kirche und
Kirchgemeindehaus

Kirchenchor

Gregorianik in Jegenstorf: Unter der
Leitung von Anett Rest begleitet eine
Choralschola der Männerstimmen aus
dem Franziskus-Chor den Gottes-
dienst am **Samstag, 3. März, 18.30**,
in der ref. Kirche Jegenstorf. Ein- und
zweistimmige Psalmen und Hymnen
aus dem 12./13. Jh. lassen das Schwei-
gen der Orgel vergessen.

Krankensalbung

Nach dem Gottesdienst am **Sonntag,
4. März, 09.30**, in Zollikofen besteht
die Gelegenheit, das Sakrament der
Krankensalbung zu empfangen. Wir
empfehlen diese Feier vor allem ältere,
gebrechlichen und kranken Men-
schen oder Personen, die vor einer
Operation stehen.

Religionsunterricht

7. Klasse: Herzliche Einladung zum
Religionsunterricht am **Samstag,
3. März, von 09.00–13.00**, in der Pfar-
rei St. Franziskus Zollikofen. Thema:
Fastenzeit; mit Mittagessen/Suppen-
tag. Wir freuen uns auf euer Kommen.
Johannes Maier und Leo Salis

Suppentag Zollikofen

Einladung zum Suppentag am **Sams-
tag, 3. März, 11.00–13.00**, in der
Aula Wahlacker Zollikofen. Umrahmt
wird der Anlass mit Informationen
und Plakaten zur diesjährigen Kampa-
gne «Werde Teil des Wandels». Im
Sinn von «Frühlingsputz – wir räumen
mit Vorurteilen auf!» werden von
WahlfachschülerInnen Geschirrtücher
zugunsten Bfa und FO verkauft.

Senioren

Seniorentisch

Am **Mittwoch, 28. Februar**, sind Sie
zum gemeinsamen Mittagessen in
den Pfarreisaal in Zollikofen ingela-
den. Melden Sie sich bitte bis am
Montag, 26. Februar, im Sekretariat
(031 910 44 00) an und vergessen Sie

nicht, falls nötig, den Fahrdienst
anzufordern.

Spielend älter werden

Der Spielnachmittag für Senioren und
Seniorinnen findet im kleinen Pfarr-
saal der Pfarrei St. Franziskus statt.
Am **5. März von 14.30–17.00**. Wir la-
den alle Spielfreudigen herzlich ein!

Jassabend

Montag, 5. März, 20.00, Restaurant
Bahnhof, Zollikofen. Auskunft:
Guglielmo Barnetta, 031 869 36 06.
Die **Gruppe Fidelio** trifft sich am
Freitag, 9. März, 19.30, im Lindehus
zu Gespräch und gemütlichem Bei-
sammensein.

Wandergruppe

Rund-Wanderung um St. Antoni FR zum
Aussichtspunkt Chutz. Besammlung:
Dienstag, 6. März, beim Treffpunkt
Bahnhof Bern 08.50. Abfahrt Richtung
Freiburg Gleis 2 09.09; ab Freiburg Bus
182 nach St. Antoni, Abfahrt 09.38.
Rückfahrt ab St. Antoni 15.28 oder
15.58; Ankunft Zollikofen 16.45 oder
17.07. **Billet:** Zollikofen–St. Antoni re-
tour, Halbtax Fr. 26.40. **Wanderzeit:**
2,5 bis 3 Stunden. Stöcke empfehlens-
wert. Verschiebedatum 13. März.
Die Wanderleiter: Martha und Franz
Bürge, 031 911 01 26, 079 784 52 02

Frühlingsferienangebote

In den Frühlingsferien organisieren
wir attraktive Angebote für Kinder-
gartenkinder bis 6. Klässler*innen:
10. April Spiel- und Film-Nachmittag,
12. April Schnupperklettern, 13. April
Minigolf, 16. April Waldtag, 17. April
Ponyreiten. **Anmeldeschluss** ist am
9. März. Weitere Infos und die Anmel-
dung unter: www.kijufa-zollikofen.ch
oder bei Leo Salis.

Weltjugend in der Schweiz

Vom **27.–29. April** findet in Freiburg
das schweizerische Weltjugendtreffen
der Schweiz statt für junge Menschen
von 15 bis 22 Jahren. Kosten inkl. Reise,
Übernachtung und Verpflegung: Fr.
40.–. Weitere Infos unter [www.weltju-
gendtag.ch](http://www.weltju-
gendtag.ch) und bei Leo Salis,
031 910 44 04. **Anmeldeschluss** ist der
10. März.

Sieben Tage vor dem Anlass erhältst du
die detaillierten Informationen.

Taufe

Am Samstag, 4. März, wird Raphaël
Schulthess von Zollikofen in der Fran-
ziskuskirche getauft. Gott begleite
Raphaël und seine Familie mit seinem
grossen Segen.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon
031 791 10 08
manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch
Di 14.00-17.00
Mi 09.00-12.00
Do 09.00-12.00/14.00-17.00

Sonntag, 25. Februar

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier/M. Bär)

Dienstag, 27. Februar

19.30 Rosario

Donnerstag, 1. März

14.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 2. März

09.30 Ökumenische Passionsandacht (ref. Kirche Grosshöchstetten)
19.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (ref. Kirche Konolfingen)

Sonntag, 4. März

10.30 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/M. Simon)

Dienstag, 6. März

19.30 Rosario

Donnerstag, 8. März

14.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 9. März

09.30 Ökum. Passionsandacht
(ref. Kirche Grosshöchstetten)

Veranstaltungen

Ökumenische Passionsandachten

2./9./16./23. März, 09.30, ref. Kirche Grosshöchstetten
Die Reihe steht dieses Jahr unter dem Motto der ökumenischen Kampagne, «Sei Du Teil des Wandels». Wir laden ein zu einer kurzen Auszeit aus dem Alltag mit Wort und Musik.

Weltgebetstag in Konolfingen

Freitag, 2. März, 19.00, ref. Kirche
Aus dem diesjährigen Partnerland Surinam ist eine bunte Liturgie durch eine ökumenische Frauengruppe vorbereitet worden. Herzliche Einladung.

Rosenverkauf

Samstag, 10. März, vor der Migros
Am Vormittag verkaufen unsere Religionsschüler fair gehandelte Rosen im Rahmen der ökumenischen Kampagne. Mit dem Kauf der Rosen unterstützen Sie die Arbeit des Fastenopfers. Aus diesem Grund kosten die Rosen Fr. 5.-/Stück.

Eltern-Kind-Tag

Samstag, 10. März
Die Erstkommunikanten und ihre Familien sind zum Eltern-Kind-Tag herzlich eingeladen. Zum Motto «Brot und Wein» werden Vorbereitungen

auf dem Weg zur Erstkommunion getroffen.

Krankensalbung

Mittwoch, 14. März, 14.00
Das Sakrament der Krankensalbung spendet in diesem Jahr der neue Leitende Priester Ruedi Heim. Wir freuen uns auf die Möglichkeit zur Begegnung. Im Anschluss sind alle zu Kaffee und Kuchen in den Pfarreisaal eingeladen.

Versöhnungsweg

Vom 12.-23. März ist in unserer Kirche ein Versöhnungsweg mit mehreren Stationen vorbereitet. Sie können ihn selbstständig absolvieren. Die Kirche ist tagsüber geöffnet, und der Weg ist selbsterklärend.

Taufen

18.2.: André Padula (G'höchstetten)
3.3.: Raphael Mühlemann (K'fingen)
18.3.: Elena Hofstetter (G'höchstetten)

Verstorben

4.2.: Ruth Bieri (*1942), wohnhaft gewesen an der Haubenstrasse 38, Oberdiessbach

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/muensingen
johannes.muensingen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Pastoralassistentin

Judith von Ah

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler
Mo, Di, Do 08.30-12.00
und 13.00-17.30

Sonntag, 25. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier/M. Bär

Mittwoch, 28. Februar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah
anschliessend Morgenessen

Freitag, 2. März

14.30 Weltgebetstagfeier
kath. Kirche Münsingen
19.30 Weltgebetstagfeier
ref. Kirche Wichtrach
19.30 Taizégebet
ref. Kirche Münsingen

Samstag, 3. März

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 4. März

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah
16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 7. März

Kein Morgen-Gottesdienst
14.30 Krankensalbung
F. Klingenberg, F. Rosenberg

Donnerstag, 8. März

14.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 9. März

19.00 Weltgebetstag
Kinderliturgie, ref. Kirche Münsingen

Veranstaltungen

Weltgebetstag

Ökumenische Liturgie aus Surinam
Freitag, 2. März
14.30, kath. Kirche Münsingen
19.30, ref. Kirche Wichtrach
Freitag, 9. März
19.00, ref. Kirche Münsingen,
Kinderliturgie

Gottesdienst mit Krankensalbung

Mittwoch, 7. März, 14.30

Todesfälle

6.1.: Jules Fuchs (1948)
Ahornweg 2, Münsingen
10.1.: Marie Rauchenstein (1924)
Belpbergstrasse 51, Münsingen

Gratulation und Dank

Seit exakt zehn Jahren wirkt unser Gemeindeleiter Felix Klingenberg in unserer Pfarrei. Wir danken ihm von Herzen für seine engagierte, kompetente, weltoffene und feinfühlig Arbeit. Felix Klingenberg nimmt die einzelnen Menschen mit ihren Fragen ernst. Ebenso wird er den Anliegen der Gemeinde gerecht. Wir gratulieren zum Dienstjubiläum und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!
Martin Niederberger,
Präsident Kirchgemeinderat

Wortimpuls

Vieldeutig

Ein Text ist vieldeutig. Manchmal ist er bearbeitet worden, gekürzt oder ergänzt zum besseren Verständnis. Manchmal bekommt er einen andern, gar entgegengesetzten Sinn, ohne dass ein Wort verändert wird, etwa, wenn sich die Bedeutung eines Wortes verändert.

Ein Text ist vieldeutig. Die Erfahrungen dessen, der ihn schreibt, sind nicht dieselben wie die Erfahrungen dessen, der ihn liest. Jede, die einen Text liest, verbindet damit anderes, Neues, das über das hinausgeht, was die Verfasserin des Textes gemeint hat.

Ein Text ist vieldeutig. Das gilt für alle Texte, auch für Heilige Schriften. Und weil das so ist, kann die reformatorische Idee, dass alleine die Heilige Schrift massgebend sei, nie hinreichend und präzise sein. Und weil das so ist, kann die katholisch-lehramtliche Idee, dass eine Autorität den Sinn der Heiligen Schrift festlegen könne, nie hinreichend und präzise sein.

Felix Klingenberg

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theologinnen

Aline Bachmann
031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Jonathan Gardy
031 921 57 70

Religionspädagoginnen

Tamara Huber, 031 930 87 02
Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen

Tel 031 930 87 00

Fax 031 930 87 01

Achtung: Aus personellen Gründen bis auf weiteres neue

Öffnungszeiten

Mo + Mi 08.30–12.00

Di 08.30–12.00 und

14.00–18.00

Do-Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30–12.00

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic, 031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth

031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 24. Februar

17.00 Taferinnerungsfeier

Edith Zingg

Taufe von Eloá Jardelino Gonçalves

Sonntag, 25. Februar

09.30 Kommunionfeier

Edith Zingg/Jonathan Gardy

Dienstag, 27. Februar

14.30 Eucharistiefeier

und Krankensalbung

Josef Kuhn

Mittwoch, 28. Februar

09.00 Kommunionfeier

Edith Zingg

Freitag, 2. März

19.30 Weltgebetstag, kath. Kirche

Samstag, 3. März

18.00 Eucharistie- und

Versöhnungsfeier

Josef Kuhn/

Aline Bachmann/Tamara Huber

Sonntag, 4. März

09.30 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Mittwoch, 7. März

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Stettlen

Samstag, 24. Februar

18.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Ittigen

Sonntag, 25. Februar

11.00 Kommunionfeier

Edith Zingg/Jonathan Gardy

Donnerstag, 1. März

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Freitag, 2. März

19.30 Weltgebetstag

kath. Kirchenraum

Sonntag, 4. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

Yvonne Szedlák/Jonathan Gardy,

ref. Kirchenraum

Donnerstag, 8. März

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Bolligen

Freitag, 2. März

19.30 Weltgebetstag

ref. Kirchgemeindehaus

Pfarreichronik

Taufe: Am Gemeinschaftstag vom 24. Februar wird Eloá Kailane, Sohn des Tiago Bento Gonçalves und der Andreia Jardelino Valentim getauft. Gottes Segen begleite Eloá Kailane sowie seine Familie.

Verstorben sind am 30. Januar Kurt Marty (Jg. 1930), Eichenweg 2, Ittigen, und am 12. Februar Isabella Di Sano (Jg. 1957), Ostermundigen. Gott schenke ihnen das Leben in Fülle und tröste die Angehörigen.

Gemeinschaftstag

Am **24. Februar** in Ostermundigen und am **10. März** in Ittigen treffen sich die Erstkommunion-Kinder und ihre Eltern zum Gemeinschaftstag. Den Tag beenden wir mit einem Gottesdienst mit Taferinnerungsfeier.

Pasta- und Suppen-Essen

Samstag, 24. Februar, ab 11.30 in der kath. Kirche Guthirt Ostermundigen

Samstag, 3. März, ab 11.30 im ref. Kirchgemeindehaus Ostermundigen

Krankensalbung

27. Februar, 14.30, Krankensalbung. Dieses Sakrament ermutigt und stärkt und ist für Menschen jeden Alters möglich, die leiden oder vor einer Operation stehen. Anschliessend Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

Weltgebetstag zu Surinam

Ökumenische Feier am **2. März** in der katholischen Kirche Guthirt. **Ab 18.00** «Marktplatz» Surinam im Pfarrsaal mit Köstlichkeiten aus Surinams Küche, um **19.30** Gottesdienst.

Versöhnungsweg

Am **3. März** gehen die Viertklässler mit ihrer Vertrauensperson im Pfarrzentrum in Ostermundigen auf den Versöhnungsweg. Herzlich willkommen zur Abschlussfeier um 18.00!

Männer für sich

Ein erstes offenes Treffen für Männer am **3. März, 19.00**, im Zentrum Guthirt. Gedanken- und Ideenaustausch mit Charly Furrer und Jonathan Gardy.

Familiengottesdienst

4. März, 10.00, in Ittigen

Noah: Ein Sturkopf. Ein Verrückter. Oder: Ein Mensch mit weitem Blick? Eine Erkundung bei ihm und bei uns. Mit Kinderbetreuung und anschließender Fastensuppe. Helfer*innen willkommen!

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 6. März, «zum Murtensee»: Courtepin–Faoug; 8,3 km; 3 Stunden; auf 40 m; ab 170 m; Besammlung: 09.15 Bern HB, Abfahrt: 09.34 Bern HB; 10.00 Fribourg ab; 10.19 Courtepin an; Kosten: ca. Fr. 20.–. Anmeldung bis 2. März an hans.wiedemar@bluewin.ch, 031 302 64 38 oder 079 740 90 70

Fasten in Ittigen

Gruppentreffen mit Impuls ab Mittwoch, **7. bis 14. März**, täglich **19.00 bis 20.00**. Flyer siehe Website. Anmeldung und Auskunft: Jonathan Gardy und Esther Streiff, 031 921 72 11, e.streiff@bluewin.ch

Rosenverkauf

Am **10. März** verkaufen wir ab **09.00** Rosen vor dem Coop Ostermundigen. Wer hilft mit, die Rosen zu verkaufen? Bitte melden bei gabriela.christen@kathbern.ch oder Tel. 031 930 87 11.

Suppenfest in Bolligen

Am **10. März** von **11.30 bis 15.00** einfach vorbeikommen, staunen und vielleicht selbst «Teil des Wandels werden». Mit Suppe, Rosenverkauf und einem bunten Angebot für Gross und Klein. Hilfsbereite melden sich gern bei Jonathan Gardy!

Meet and Greet

15. März, 19.30, Ostermundigen Die Gemeinschaft der Frauen lädt zu einer Gesprächsrunde mit Edith Zingg ein zu den Themen «Spiritualität – Ein Lebenslauf» sowie «2½ Jahre Indien – Ein Erfahrungsbericht».

Frühlingsfest

17. März, 09.30 bis 13.00, Zentrum Guthirt, für Familien mit Kindern bis sieben Jahre. Zusammen singen, basteln, spielen, reden, essen ...

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylterstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier,
Andrea Huwyler
031 330 89 89

Pfarrreileiter

Manfred Ruch
031 330 89 85

Pastoralassistenten

Italo Cherubini
031 330 89 87
Stefan Küttel
031 330 89 84

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Petra Raber
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 24. Februar

09.00 Modulkurs «Fair Handeln»
17.15–17.45 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier,

Jahrzeit für Emma und Pius Zumwald-Schmidiger, Elsa und Walter Heizmann-Meury

2. Fastensonntag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier
mit Chinderchile

10.30 Taufe

von Maurin Emil Schwab

Montag, 26. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 27. Februar

09.00 Eltern/Kind-Treff

19.00 Mönche us üsem Quartier

(Innovationsdorf Bern, Wylerringstrasse 36)

Mittwoch, 28. Februar

09.00 Eltern/Kind-Treff

Donnerstag, 1. März

09.30 Gottesdienst

Freitag, 2. März

09.00 Eltern/Kind-Treff

19.00 Fastenandacht

(Johanneskirche)

Samstag, 3. März

10.00 Modul «Rap und HipHop»

(Markus)

14.00 Pfadi-Übung

18.00 Gottesdienst,

Jahrzeit für Maria Gertrud Häusle

3. Fastensonntag, 4. März

09.30 Gottesdienst

15.00 Firmweg 17+

(Guthirt)

Montag, 5. März

15.00 Café Mélange

16.30 Rosenkranzgebet

19.30 Info-Abend Pfarreiferien

Dienstag, 6. März

09.00 Eltern/Kind-Treff

16.00 Ökumenischer Gottesdienst

(Domizil Wyler)

Mittwoch, 7. März

09.00 Eltern/Kind-Treff

Donnerstag, 8. März

09.30 Gottesdienst

17.00 Modul «Ich will helfen!»

(Markus)

Freitag, 9. März

09.00 Eltern/Kind-Treff

19.00 Fastenandacht

(Johanneskirche)

20.00 Kirchenkino

(Markuskirche), «Hana Yori mo Naho», Japan, 2006

Gottesdienste mit P. Anton Eicher

und Manfred Ruch (24./25. Februar),

Stefan Küttel (3./4. März). **Kollekte:**

Schweizer Tafel (24./25. Februar),

Theologisch-pastorales Bildungsintitut

Zürich TBI (3./4. März). **Pfarreicafé** mit

Familien aus der Pfarrei (25. Februar),

den Turnerinnen (4. März).

Projekt

«Ökumene Bern-Nord»

Der Neujahrsgottesdienst in der Marienkirche war der Auftakt für das ehrgeizige Projekt «Ökumene Bern-Nord». Die Kirchengemeinden Markus, Marien und Johannes möchten zu einer ökumenischen Einheit werden.

Das gemeinsame Handeln soll die Regel sein, die Auftritte als Einzelgemeinde die Ausnahme. An der Veranstaltung vom 17. März stellen wir das Projekt vor, überlegen uns erste Schritte und gemeinsame Angebote in den Bereichen Gottesdienst, Diakonie, Religionsunterricht, Kinder-Jugend- und Familienarbeit und Altersarbeit. **Interessierte aus dem Nordquartier sind zum Mitdenken und Mitarbeiten herzlich eingeladen.** Anmeldung gerne an: Manfred Ruch (031 330 89 85, manfred.ruch@kathbern.ch), **Samstag, 17. März, 14.00–18.00, Kirchengemeindehaus Markus, Tellstrasse 35**

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a, Postfach
3000 Bern 31, 031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

031 350 14 14

Diakon Gianfranco Biribicchi

031 350 14 12

Diakon Boris Schlüssel

031 350 14 10

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger

031 350 14 14

Notfall-Handy, 079 408 86 47

Ivonne Arndt, 031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli, 031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri, 031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Marie-Hélène Aubert

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Silvia Glockner, 031 350 14 39

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak

031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis, 079 759 51 21

Ariane Piller, 079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost, 031 351 08 11

Samstag, 24. Februar

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit begleitender Kinderliturgie

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Casimir Wyden

und für Lieselotte Yoho-Wyden

Sonntag, 25. Februar

2. Fastensonntag

09.00 Kreuzweg

in **englischer** Sprache

mit Fr. John Paul

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. John Paul

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache,

mit Pfr. Nicolas Betticher

Kollekte für unsere Seniorenarbeit

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 27. Februar

12.15 Lunch-Prayer

mit dem Pfarreiteam (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 28. Februar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Jahrzeit: für Luise Schaible und

Johanna Huber

Freitag, 2. März

17.30 Eucharistische Anbetung

mit Vikar Wojciech Maruszewski

(Krypta)

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

19.00 Eucharistiefeier (Krypta)

und Anbetung in **polnischer** Sprache

mit Vikar Wojciech Maruszewski

Samstag, 3. März

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Beichtgelegenheit, mit P. Karol

Garbiec und Diakon Gianfranco

Biribicchi

17.00 Familien-Eucharistiefeier

zur Fastenzeit mit P. Karol Garbiec,

Diakon Gianfranco Biribicchi und den

Schüler*innen der 5. Klassenstufe

Sonntag, 4. März

3. Fastensonntag

09.00 Kreuzweg

in **englischer** Sprache

mit Fr. Mark Doherty

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Mark Doherty

11.00 Eucharistiefeier in **deutscher**

Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

und Diakon Gianfranco Biribicchi.

Kollekte für unsere Familien-Pastoral

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache mit Vikar

Wojciech Maruszewski

Dienstag, 6. März

12.15 Lunch-Prayer

mit dem Pfarreiteam (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 7. März

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

20.00 Adoray: Lobpreisgottes-

dienst für Jugendliche und junge

Erwachsene mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 9. März

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Vikar Wojciech Maruszewski

19.00 Kreuzweg

in **polnischer** Sprache mit Vikar

Wojciech Maruszewski

Ökumenische Fastenwoche

4. März bis 10. März, Zentrum

Einstieg in die Fastenwoche mit

Bibel-Teilete: 4. März, 10.30. Fasten-

woche mit Bibel-Teilete: 5. bis 9. März,

19.30. Fastenbrechen: 10. März,

09.00. **Auch Interessierte, die nicht**

fasten, sind herzlich willkommen.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarrteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Astrid Mühleemann
Katechetin
031 839 55 75
(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Priesterlicher Dienst

Pater Josef Gürber
031 306 06 66

Sekretariat

Vanessa Brook
031 839 55 75
Mo-Mi 09.00-11.30

Samstag, 24. Februar

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 25. Februar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Mittwoch, 28. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. März

11.30 Erster Suppenzmittag

im ref. KGH Worb

19.30 Weltgebetstag der Frauen
in der ref. Kirche Rüfenacht

Samstag, 3. März

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Pater Gürber)

Jahrzeit für Marguérite Halter, Worb

Sonntag, 4. März

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Pater Gürber)

Dreissigster Herta Staub-Wieser

Mittwoch, 7. März

14.30 Gottesdienst mit Krankensalbung (Pater Gürber, Monika Klingenberg; der Gottesdienst am Morgen fällt aus)

18.30 Stille und Meditation in unserer Kirche

Freitag, 9. März

09.00 Liturgischer Tagesbeginn in der ref. Kirche Worb

11.30 Zweiter Suppenzmittag im EGW & CGW, Bernstrasse 11, Worb

Aus unserer Pfarrei verstorben

ist am **4. Februar Hertha Staub-Wieser**, geb. 3. Oktober 1913, wohnhaft gewesen in Worb. Die Trauerfeier fand am 9. Februar in St. Martin statt. Gott schenke der Verstorbenen seinen Frieden und sein Licht und den Angehörigen Trost und Kraft.

Gottesdienst mit Krankensalbung

Am **Mittwoch, 7. März**, feiern wir um **14.30** das Sakrament der Krankensalbung. Die Krankensalbung ist eine Ermutigung und Stärkung. Sie ist für Menschen jeden Alters möglich: für junge und ältere Menschen, die körperlich oder psychisch leiden; für Menschen, die vor einer Operation stehen, oder einfach ältere Menschen, die merken, wie ihre Kräfte nachlassen. Bei der Krankensalbung werden Stirn und Hände mit dem Krankenöl

gesalbt. Die Krankensalbung kann mehrmals empfangen werden. Seit dem Konzil spricht man nicht mehr von der letzten Ölung; die Krankensalbung ist in erster Linie eine Stärkung mitten in der Krankheit und nicht ein Sterbesakrament. Wer die Krankensalbung empfangen möchte, ist herzlich zur Eucharistiefeier am Mittwochnachmittag eingeladen. Im Anschluss an den Krankensalbungsgottesdienst sind alle zu Kaffee und Kuchen im Saal eingeladen.

Jubiläumsanlässe

Bitte beachten Sie für die beiden nächsten Anlässe unseres Pfarreijubiläums. **Familienfilm im Chino Worb** am **4. März um 17.00** und die **Toggenburger Passion** am **17. März um 18.00** die Flyer auf unserer Homepage.

Brot zum Teilen

Die Bäckereien Meier und Berger verkaufen ein besonderes Brot, das sich gut zum Teilen eignet. Pro verkauftes Brot fliessen 50 Rappen in Nahrungsprojekte der Hilfswerke.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi und Do 09.00-12.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00-12.00

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

2. Fastensonntag, 25. Februar

10.00 Eucharistiefeier
anschliessend Pfarreikaffee
Kollekte: Schweiz. Kath. Bibelwerk

Donnerstag, 1. März

09.15 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 2. März

09.15 Eucharistiefeier

19.30 Weltgebetstag

Liturgie aus Surinam

3. Fastensonntag, 4. März

10.00 Kommunionfeier

Der Chor singt die Kantate «Aus der Tiefe rufe ich zu dir» von Heinrich Kaminski, und von Otto Abel die Vertonung des Gedichtes von Dietrich Bonhoeffer «Von guten Mächten wunderbar geborgen».

Kollekte: Pfarreiprojekt Bolivien

19.00 Jubilate-Taizé-Feier mit Abendmahl in unserer Kirche

Donnerstag, 8. März

09.15 Eucharistiefeier

10.15 Bibeltreff im Pfarreiheim

Freitag, 9. März

09.15 Rosenkranzgebet

«Gottes Schöpfung ist sehr gut»

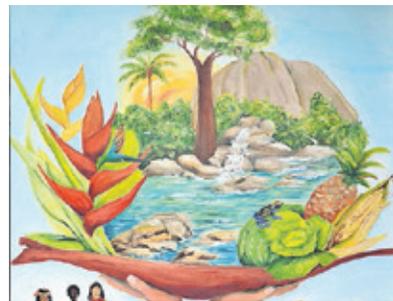
Die diesjährige Weltgebetstag-Liturgie aus Surinam nimmt uns mit in ein wenig bekanntes südamerikanisches

Land. Auf den ersten Blick erscheint dort alles harmonisch. Menschen aus verschiedenen Religionen und Kulturen leben friedlich zusammen. Doch die schwierige Wirtschaftslage, die Klimaveränderung und der unkontrollierte Abbau von Bodenschätzen gefährden Mensch und Natur.

Feiern Sie mit uns und vielen anderen Menschen rund um den Globus den Weltgebetstag.

Freitag, 2. März, 19.30, in der katholischen Kirche Belp.

Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich über Ihr Kommen.



51. Hauptversammlung

Vereinigung des Pfarr-Rektorates
Belp-Gürbetal

Sonntag, 4. März, 11.00, Pfarreiheim.
Die Traktanden sind auf der Homepage
www.kathbern/belp aufgeschaltet.

Nach dem geschäftlichen Teil laden wir Sie zu einem Imbiss mit süssem Ausklang ein.

Der Pfarreirat und das Pfarrteam freuen sich auf zahlreiches Erscheinen. Ihre Teilnahme ist auch ein Zeichen gegenseitiger Solidarität und Ermutigung.

Musik verbindet Generationen – Frühlingstreff

Dienstag, 6. März, 09.30-11.30

Viele Kinderlieder sind über drei Generationen hinweg bekannt. Was liegt näher, diese einmal gemeinsam zu singen? Beim Eltern-Kind-Treff unter der Leitung von Cornelia Born werden wir Lieder wie «Rote Rösli im Garten» singen oder neuere hören. Sicher fallen uns auch Versli oder Fingerspieler ein. Bei einem gemeinsamen Znüni werden wir uns stärken. In einem zweiten Teil werden dann die Älteren von uns, unter versierter Begleitung von Helene Emch den Vormittag mit Volksliedern und einem Frühlingsgedicht beschliessen.

Anmeldungen bis 1. März

bei Albrecht Herrmann erwünscht
Ort: Katholische Kirche Belp

Voranzeige

Montag, 19. März, 19.30

Frauenabend zum Thema «Wurzeln»

Köniz St. Josef

Köniz/Oberbalm Schwarzenburgerland

Stapfenstr. 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
www.himmlich-geerdet.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Keirsatz

Gossetstr. 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum Keirsatz

Mättelistr. 24, 3122 Keirsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle

079 745 99 68

Theolog*innen

Christine Vollmer-Al-Khalil
Gemeindeleiterin
031 970 05 72

Pater Markus Bär OSB
031 960 14 61

Ute Knirim
Bezugsperson Keirsatz
031 970 05 73

Christa Grünenfelder
031 960 14 63

Pastoralassistentin i. A.,
Katechese Wabern

Hans-Martin Griepfer
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit

Chantal Brun
079 775 72 20

Christina Hartmann
079 738 18 82

Leonie Läderach

Sozial- und Beratungsdienst

Christa Grünenfelder
031 960 14 63

Ana Isabel Pelaez
031 970 05 77

Sekretariat Köniz

Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern

Urs Eberle
031 960 14 60

Sakristan/Raumreservation

Köniz

Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

Sakristan/Raumreservation

Wabern

Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 24. Februar

17.00 **Kommunionfeier**
Christine Vollmer

Sonntag, 25. Februar

09.30 **Kommunionfeier**
Christine Vollmer
anschliessend Kaffeestube
18.00 **Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft**
Pfr. Soosaitasan Douglas

Dienstag, 27. Februar

18.00 **Meditation im Laufen**

Mittwoch, 28. Februar

09.00 **Kommunionfeier**
Ute Knirim
19.30 **Abendmeditation**

Freitag, 2. März

19.30 **Weltgebetstag der Frauen**
Ute Knirim und Team aus der ref. und kath. Kirche Köniz. Anschliessend Apéro mit Spezialitäten aus Surinam

Samstag, 3. März

17.00 **Eucharistie- und Versöhnungsfeier**
Pater Markus Bär mit der 4. Klasse, den Firmlingen und dem Kirchenchor St. Josef, anschl. Pasta-Plausch und Spielcasino. Organisation: Katholikenvereinigung Köniz KVK und Firmlinge

Sonntag, 4. März

09.30 **Eucharistiefeier**
Pater Markus Bär
anschliessend Kaffeestube

Dienstag, 6. März

18.00 **Meditation im Laufen**

Mittwoch, 7. März

09.00 **Eucharistiefeier**
Pater Markus Bär
Jahrzeit: K. und K. Buchser-Bächler, E. und F. Rothen-Buchser

14.30 Eucharistiefeier im

Pflegezentrum Tilia

Pater Markus Bär
19.30 **Abendmeditation**

Freitag, 9. März

19.00 **Ökumenische Vesper**
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 1. März

19.00 **I d'Mitti cho**

Sonntag, 4. März

10.00 **Ökumenischer Gottesdienst zum Fastenopfer/Brot für alle**
H.-M. Griepfer, Matthias Barth
anschliessend Suppenessen im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 8. März

19.00 **I d'Mitti cho**

Samstag, 24. März

19.00 **Kommunionfeier**

Wabern

Sonntag, 25. Februar

11.00 **Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit**
Ch. Vollmer, M. Fuchs, M. Fankhauser
Der Michaels Chor Wabern singt aus der Deutschen Messe von Franz Schubert.

Dienstag, 27. Februar

08.30 **Eucharistiefeier**
Pater Enrico Romanò

Mittwoch, 28. Februar

14.30 **Eucharistiefeier mit Krankensalbung**
Pater Markus Bär
anschliessend Zvieri im Pfarreiheim

Freitag, 2. März

Kein Gottesdienst

Sonntag, 4. März

11.00 **Eucharistiefeier**
Pater Markus Bär,
Christine Vollmer zu Versöhnung im Prozess «Zukunft St. Michael»

Dienstag, 6. März

08.30 **Eucharistiefeier**
Pater Enrico Romanò

Freitag, 9. März

10.00 **Ökumenischer Wortgottesdienst im Alters- und Pflegeheim Kühlewil in Englisberg**
Pater Markus Bär, Andrea Figge
18.30 **Eucharistiefeier**
Pater Markus Bär
anschliessend **Rosenkranz**

Keirsatz

Samstag, 24. Februar

17.30 **Ökumenischer Gottesdienst mit Suppennacht**
Ute Knirim, Silvia Stohr
Organisation Suppennacht:
Frauenverein Keirsatz

Donnerstag, 1. März

09.00 **Morgengebet**

Freitag, 2. März

19.00 **Weltgebetstag der Frauen**
«Gottes Schöpfung ist sehr gut»

Donnerstag, 8. März

09.00 **Morgengebet**

Sonntag, 11. März

10.00 **Reformierter Gottesdienst**

Aktuelles in St. Josef

Ökumenischer Suppentag Köniz

Samstag, 24. Februar, 11.30

Erlös für Fastenopfer/Brot für alle
Shibashi – Meditation in Bewegung
Montag, 26. Februar, 09.30
Leitung: D. Egger, Kosten: Fr. 30.–
Hauptversammlung der Katholikenvereinigung Köniz KVK
Dienstag, 27. Februar, 20.00
mit anschliessendem kleinem Imbiss

Jassen

Mittwoch, 28. Februar, 13.30
Für Senior*innen

Weitere Weltgebetstags-Feiern in unserem Pfarregebiet

Freitag, 2. März:

19.30 Kirche Ueberstorf

20.00 Kirche Oberbalm

20.15 Kirche Guggisberg

Pastaplausch und Spielcasino

Samstag, 3. März, 18.00

Organisiert durch die Katholikenvereinigung Köniz und die Firmlinge.
Erlös für Fastenopfer

Tanznachmittag, Mittwoch, 7. März, 14.30. Für Senior*innen, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen

Ökumenischer Mittagstisch

Donnerstag, 8. März, 12.00

Für Senior*innen, An- und Abmeldung bis Montagabend, 5. März, ans Pfarreisekretariat, 031 970 05 70

Aktuelles in St. Michael

Shibashi – Meditation in Bewegung

Samstag, 24. Februar, 09.30
Neues Angebot – Infos: Flyer und www.himmlich-geerdet.ch

Konzernverantwortungsinitiative

Filmabend in Keirsatz

Montag, 5. März, 19.30 im ÖKI

«Blutige Handys»

Infos: Homepage – Fastenzeit

50 Jahre ök. Gemeinschaftssuppe

Freitag, 9. und 16. März, 11.30
Jubiläumsausstellung, Wettbewerb und Musik von «Tongerlo»

Voranzeige

Gottesdienst Impuls am Puls Köniz

Sonntag, 11. März, 09.30

«Original und Fälschung – Was wirklich ist» mit Li Hangartner, freischaffende Theologin, Die andere Wahrheit des Gerüchts

Kammermusikonzert

Sonntag, 11. März, 18.00,

Kirche St. Josef

Literaturkreis der Frauen

Mittwoch, 14. März, 09.45

Diskussion zum Buch «Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry» von Rachel Joyce

Filme zur Konzernverantwortungsinitiative

Schwarzenburg: 14. März, 19.30

Köniz: 18. März, 11.00

Infos: Homepage – Fastenzeit

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124
Tel 031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Seelsorgerliche Notfälle
ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Gemeindeleiter

Patrick Schafer (ps)
Priesterlicher Mitarbeiter
Franz Rosenberg (fr)

Theolog*innen

Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

Religionsunterricht

Kathrin Rittler
079 488 19 18

Jugendarbeit

Romeo Pfammatter

Haushälterin

Heidi Baertl, St. Antonius

Sekretariat

Regula Herren, St. Mauritius
Patricia Walpen, St. Antonius
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)

Bürozeiten:

Mo-Fr 09.00-11.30

Sakristane

(Raumreservationen)

Ivan Rados, St. Mauritius

079 274 70 89

Andreas Walpen, St. Antonius

031 996 10 90

Sozial- und Beratungsdienst

Isabelle Altermatt, St. Antonius

031 996 10 84

Antoinette Kost Hodel,

St. Mauritius

031 990 03 23

Bümpliz

Samstag, 24. Februar

15.30 Vietnam. Eucharistiefeier

2. Fastensonntag, 25. Februar

**09.30 Eucharistiefeier mit der
Missione Cattolica di lingua italiana
(ps, P. A. Grasso)**

Jahrzeit für Olga und Giuseppe
Moretti-Frosio

Dienstag, 27. Februar

09.00 Kommunionfeier (mw)

Mittwoch, 28. Februar

19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 1. März

10.00 Kommunionfeier (ks)
im Domicil Baumgarten

Freitag, 2. März

19.30 Weltgebetstag-Feier

Samstag, 3. März

18.00 Kommunionfeier (ks)
Jahrzeit für Laura und Ruth Zysset

Suppenonntag, 4. März (3. FaSo)

09.30 Messa di lingua italiana

11.00 Kommunionfeier (ks)

Dienstag, 6. März

09.00 Kommunionfeier (ps)

Mittwoch, 7. März

**14.30 Eucharistiefeier für Seni-
or*innen (fr) mit Krankensalbung**
19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 9. März

09.00 Kommunionfeier (ks)
18.30 Ökumenisches Abendgebet
in der Matthäuskapelle

Bethlehem

Samstag, 24. Februar

18.00 Eucharistiefeier (mw, fr)
Jahrzeit für Regina Brühlhart

2. Fastensonntag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier (mw, fr)

Dienstag, 27. Februar

09.15 Kommunionfeier (ps)

3. Fastensonntag, 4. März

09.30 Kommunionfeier (ks, ps),
Verabschiedung Antoinette Kost

Dienstag, 6. März

09.15 Eucharistiefeier (fr),
gestaltet von der Frauengruppe

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, **Ruedi Heim in Bern zu begrüßen**. Ab 1. März zählt er zu unserem Team. Somit endet eine längere Zeit der Vakanz in unserem Seelsorgeteam. Er arbeitet zu 40% in den Pfarreien St. Antonius und St. Mauriti-

us, zu 60% ist er leitender Priester im Dekanat Bern. Lieber Ruedi, wir wünschen Dir ein gutes Ankommen, viel Zufriedenheit und unsere besten Wünsche für Deine neue Arbeit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Dir und darauf, Dich im März in den Gottesdiensten offiziell zu begrüßen. Pfarreiteam Bern West

Abschied genommen

haben wir von unseren Verstorbenen **Anita Zürcher, Hansrudolf Geissbühler, Nello d'Ignazio, Maria Reber-Danelon, Novella Pavacich und Sophie Muralt-Luegger**. Wir sprechen den Trauerfamilien unser herzliches Beileid aus.

Bümpliz

Dienstag, 27. Februar

10.00 Frauen-Sprechstisch Deutsch

Mittwoch, 28. Februar

14.00 Gruppo Terza Età: Tombola

Donnerstag, 29. Februar

17.00 Männer-Sprechstisch Deutsch

Sonntag, 4. März

12.00 Fastenopfer-Suppe

Dienstag, 6. März

10.00 Frauen-Sprechstisch Deutsch

20.00 Info Versöhnungswoche

Mittwoch, 7. März

14.30 Gottesdienst Senioren (s.o.)

Donnerstag, 8. März

17.00 Männer-Sprechstisch Deutsch

Frauengemeinschaft

Jahresversammlung am Montag, 26. Februar, 15.00, im Pfarreiheim

Nach dem geschäftlichen Teil sitzen wir zusammen, tauschen Gedanken aus und lassen uns von einem Imbiss überraschen. Es würde uns freuen, viele Mitglieder zu begrüßen. Das Leiterteam

Weltgebetstag

Feier am Freitag, 2. März, 19.30 in der Krypta St. Antonius

Frauen aus Surinam haben die Feier vorbereitet und erinnern daran, dass wir Menschen Verwalter*innen der Schöpfung Gottes und damit verpflichtet sind, zu den von Gott geschaffenen Wundern Sorge zu tragen.

Suppenonntag, 4. März

Gottesdienst um 11.00 mit anschliessendem **Suppenessen im Saal**. Allen,

die beim Anlass mithelfen, danken wir herzlich. Schüler*innen der Unterstufe verkaufen Frühlingsblumen.

Die Einnahmen des ganzen Tages gehen an das Hilfswerk Fastenopfer.

Kuchen für Fastenopfer

Kuchen und Gebäck können im Saal abgegeben werden. Vielen Dank.

Versöhnungswoche

Versöhnung mit sich selbst, mit den Mitmenschen und mit Gott: Auch dieses Jahr findet in St. Antonius die Versöhnungswoche ab 12. März statt. **Am Dienstag, 6. März, um 20.00 laden wir zum Informationsabend im Pfarreiheim ein.** Flyer: Schriftenstand und www.kathbern.ch/bernwest

Bethlehem

Dienstag, 27. Februar

14.30 Gruppo Donne

Mittwoch, 28. Februar

18.30 Frauenlesetreff: «Der Geruch des Paradieses» von Elif Shafak

Freitag, 2. März

16.00 Les francophones: Méditation suivie de la soupe de carême

Dienstag, 6. März

14.30 Gruppo Donne

Freitag, 9. März

19.30 Tanzen für alle

Ökum. Gemeindeausflug

Ganztägiger Carausflug nach Aarau am Samstag, 3. März. «Wie ich Teil des Wandels werde» – Vortrag und Diskussion. Mit gemeinsamem Mittagessen und Stadtführung.

Kosten: Erwachsene Fr. 50.–, Kinder und Jugendliche Fr. 15.–. Anmeldung bis 27. Februar mit Talon oder telefonisch im Sekretariat.

Auf Wiedersehen

Ende Februar geht unsere Sozialarbeiterin Antoinette Kost in Pension. Liebe Antoinette, wir wünschen Dir für die bevorstehende Pensionierung alles Gute. Für Deinen grossen Einsatz in der Pfarrei und in den verschiedenen Quartieren unserer Pfarrei St. Mauritius danken wir Dir von Herzen! **Am Sonntag, 4. März, um 09.30 verabschieden wir uns von Antoinette Kost** im Gottesdienst mit anschliessendem Apéro. Dem Kirchenchor St. Antonius danken wir für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.

Pfarreiteam St. Mauritius

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
alex.maier@
kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
arogya.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
giovanni.gadenz@
kathlangenthal.ch

Pastoralassistent

Niklaus Hofer
niklaus.hofer@
kathlangenthal.ch
079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
esther.rufener@
kathlangenthal.ch
079 530 97 33

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader
wangen@
kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Krankensonntag

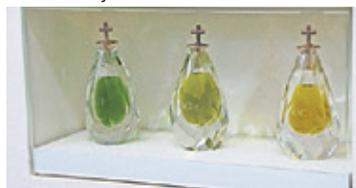
Am ersten Märzsonntag wird in der Schweiz der Krankensonntag begangen. Im Oberaargau nehmen wir diesen zivilen Gedenktag seit Jahren zum Anlass, im Sonntagsgottesdienst eine gemeinsame Feier der Krankensalbung zu feiern, und zwar jeweils in der Eucharistiefeier in Heiligkreuz, Niederbipp. Dieses Jahr ist es der **4. März, 09.30.**

Weitere gemeinsame Feiern der Krankensalbung sind in der Osterwoche, am **Dienstag, 3. April, 14.00**, in Huttwil sowie am Herz-Jesu-Fest am **Freitag, 8. Juni, 15.00**, in Herzogenbuchsee und im November in Langenthal. Pfarrer Maier und Kaplan Arogya stehen selbstverständlich immer für die Spendung der Krankensalbung zur Verfügung, nicht nur im überraschenden Notfall, sondern auch vor einer medizinischen Untersuchung oder einem geplanten Eingriff. Die folgenden Gedanken stammen aus der **Botschaft von Papst Franziskus zum 26. (katholischen) Welttag der Kranken** am vergangenen 11. Februar: «Jesus hat der Kirche seine heilende Macht als Gabe hinterlassen: Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: (...) Die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden (Mk 16,17–18). In der Apostelgeschichte lesen wir die Schilderung der von Petrus (vgl. Apg 3,4–8) und Paulus (vgl. Apg 14,8–11) bewirkten Heilungen.

Der Gabe Jesu entspricht die Aufgabe der Kirche, die weiss, dass sie für die Kranken den gleichen von Zärtlichkeit und Erbarmen erfüllten Blick wie ihr Herr haben muss. Die Gesundheitspastoral ist und wird auch in Zukunft eine notwendige und wesentliche Aufgabe bleiben, die mit neuem Schwung gelebt werden muss, angefangen von den Pfarrgemeinden bis hin zu den herausragenden Behandlungszentren. Wir können hier nicht die Zärtlichkeit und die Beharrlichkeit ausser Acht lassen, mit denen sich viele Familien um ihre eigenen Kinder, Eltern oder Verwandten, die chronisch krank oder schwerbehindert sind, kümmern.

Die in der Familie geleistete Pflege ist ein ausserordentliches Zeugnis der Liebe für die menschliche Person und muss durch entsprechende Anerkennung und durch eine angemessene Politik unterstützt werden. Deshalb nehmen Ärzte und Krankenpfleger, Priester, Gottge-

weihete und Ehrenamtliche, Familienangehörige und alle, die sich in der Krankenpflege engagieren, an dieser kirchlichen Sendung teil. Es ist eine geteilte Verantwortlichkeit, die den Wert des täglichen Dienstes eines jeden bereichert.»



Ort der Heiligen Öle in der Kathedrale, Solothurn.

Sakrament der Versöhnung

Am **Samstag, 3. März, 16.00**, sind Sie herzlich zur Bussfeier in Maria Königin, **Langenthal**, eingeladen. Nach dieser Versöhnungsliturgie – oder auch nach persönlicher Vereinbarung – stehen der Pfarrer und der Kaplan für ein Beichtgespräch zur Verfügung.

Weitere Beichtzeiten vor Ostern sind:

Samstag, 24. Februar, 16.15,

in **Langenthal**

Sonntag, 25. Februar, 09.00,

in **Wangen**

Sonntag, 11. März, 08.30,

in **Huttwil**

Montag, 19. März, 18.30,

in **Herzogenbuchsee**

Hoher Donnerstag, 29. März,

18.15, in **Niederbipp**

Karfreitag, 30. März, 13.15,

in **Langenthal**

9.9. – Save the date!

Wie unter anderem in den verschiedenen Pfarreiräten schon mitgeteilt wurde, wollen wir uns am Sonntag, 9. September, auf **Pastoralraumwallfahrt zu Vater Wolf** (Niklaus Wolf von Rippertschwand, 1756–1832) nach Neuenkirch LU begeben. Weitere Informationen werden folgen – reservieren Sie sich heute schon das Datum!

Wir dürfen Gutes tun

Unsere Kollekten sind am 2. Fastensonntag für den nationalen **Weltjugendtag** der vom 27.–29. April in Fribourg stattfindet (www.fr2018.ch) und am 3. Fastensonntag für ein Projekt der **Steyler Missionare in Ghana** zur medizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderung bestimmt.

**Langenthal
Maria Königin****4900 Langenthal**

Schulhausstrasse 11a
062 922 14 09
www.kathlangenthal.ch
langenthal@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Yvonne Möhl
062 922 14 09
Mo–Do 08.00–11.00
Di und Mi 14.00–16.00

Raumreservationen

Michael Schuhmacher
062 922 83 88
kirchgemeindehaus@
kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 24. Februar

16.15 Beichtgelegenheit

17.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit: Josefine und Rosi Puschmann und Angehörige

Sonntag, 25. Februar

08.30 Eucharistiefeier (h)

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. Februar

09.00 Kein Gottesdienst

Mittwoch, 28. Februar

19.00 Via Crucis (i)

Freitag, 2. März – Weltgebetstag

09.00 Eucharistiefeier

18.30 Kreuzwegandacht (h)

19.30 Liturgie im kath. KGH

Samstag, 3. März

16.00 Versöhnungsfeier

17.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Georg und Helene Kues und Angehörige

Sonntag, 4. März

08.30 Eucharistiefeier (h)

10.30 Eucharistiefeier

16.30 Eucharistiefeier (i)

Dienstag, 6. März

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. März

19.00 Via Crucis (i)

Freitag, 9. März

18.30 Kreuzwegandacht (h)

Roggwil

Sonntag, 25. Februar

11.00 Eucharistiefeier (i)

Freitag, 2. März

20.00 Weltgebetstag-Liturgie

Sonntag, 4. März

08.45 Eucharistiefeier

Monatsflyer

Im Schriftenstand unserer Kirchen und Kirchgemeindehäuser sowie auf der Homepage finden Sie das Falblatt mit den Gottesdiensten im März und einigen Gedanken zum Thema Ökumene.

Gottes Schöpfung ist sehr gut

Unter diesem Titel findet am ersten Freitag im März, **2. März**, der Weltgebetstag statt. Ausgehend vom 1. Kapitel im 1. Buch der Bibel, sind wir eingeladen, über das Wunder der Schöpfung zu meditieren. Die Liturgie wurde von Frauen aus Surinam vorbereitet und wird – nachdem im Januar 2017 aus dem bisherigen «Schweizerischen Weltgebetstagskomitee» der Verein «Weltgebetstag Schweiz» geworden ist – immer noch von verschiedensten hiesigen Gruppen gefeiert. **Sie sind zum Mitfeiern eingeladen um:**

19.00 in der kath. Kirche in Herzogenbuchsee und in der ref. Kirche in Niederbipp

19.30 im kath. Kirchgemeindehaus in Langenthal und in der ref. Kirche in Huttwil

20.00 in der kath. Kirche in Roggwil Da auf dem Gebiet des Pastoralraums der ökumenische WGT noch an weiteren Orten gefeiert wird, verweisen wir Sie gerne auch auf die Lokalpresse und www.wgt.ch.

Kolping

Besichtigung Klosterziegelei in St. Urban

Am **Dienstag, 27. Februar** zeigt uns der Klosterziegler Herr Richard Bucher die überlieferte Handwerkstradition im Kloster St. Urban.

Abfahrt 18.45 kath. Kirchgemeindehaus Langenthal oder **18.55** beim Kloster-Parkplatz

Ökumene

Suppentag

Am **Samstag, 24. Februar, 10.00–13.30** im kath. Kirchgemeindehaus Langenthal. Dokumentar-Kurzfilme, Verkaufsstände und eine feine Gerstensuppe erwarten Sie.

Weltgebetstag

Liturgie von Frauen aus Surinam. **Freitag, 2. März, 19.30** im kath. Kirchgemeindehaus Langenthal. **20.00** in Bruder Klaus.

Ökumenischer Mittagstisch

Am **Sonntag, 11. März**, ab 11.30 im kath. kirchlichen Zentrum in Roggwil.

Anmeldung bis Donnerstag, 8. März, bei V. Steinmann, 062 963 00 37

Rosenverkauf

Samstag, 10. März von 09.00–12.00 an verschiedenen Standorten in Langenthal. Informationen zu den ökumenischen Fastenzeit-Anlässen finden Sie im Schriftenstand der kath. Kirchen und unter www.kathlangenthal.ch/Aktuelles

Ökumenischer Gottesdienst

Am **Sonntag, 11. März, 10.30** wird der Gottesdienst vom reformierten und katholischen Kirchenchor begleitet, mit Liedern aus dem «rise up» Gesangbuch. Die Vielfalt religiöser Erfahrung und Spiritualität spiegelt «rise up» im bunten Mix musikalischer Stile und Formen. Einfache Lieder wechseln mit anspruchsvollen Songs. Viele Lieder sind einstimmig, andere mehrstimmig gesetzt. Die Klangwelten von Taizé, Spirituals, internationaler Folklore und des Kirchenlieds kommen auf ihre Rechnung. Sie sehen, der Chorgesang ist abwechslungsreich. Wagen sie den Schritt, singen sie bei uns mit. Daniela Hollenstein-Gall, daniela.hollenstein@gmx.ch

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37
www.kathlangenthal.ch
herzogenbuchsee@
kathlangenthal.ch

Sekretariat

Anna Di Paolo-Broggi
Mi 09.00–11.00
Fr 14.00–16.00

Sonntag, 25. Februar

**2. Fastensonntag
11.00 Messe**
(Gedächtnis für Karl Kühne)

Donnerstag, 1. März

09.00 Messe

Freitag, 2. März

19.00 Weltgebetstags-Liturgie

Sonntag, 4. März

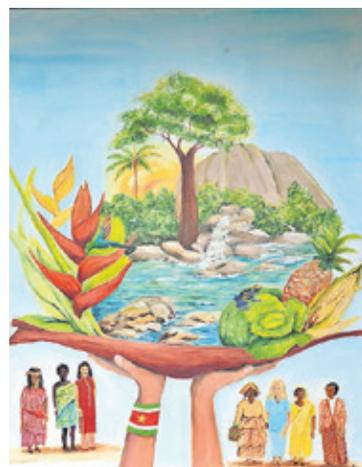
**3. Fastensonntag
09.30 Messe** mit Krankensalbung in Niederbipp
10.30 Messe in Langenthal

WGT in Buchsi

Am Freitag, 2. März, 19.00, findet in Herz-Jesu der **Weltgebetstag** statt.

Frauen aus Surinam verfassten die Liturgie zum Thema «Gottes Schöpfung ist sehr gut». Sie berichten uns von Naturschönheiten, starken Frauen, Moscheen, Kirchen, Synagogen und Tempeln, aber auch von alter und neuer Gier nach Reichtum.

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt Sie herzlich zur Teilnahme an diesem weltumspannenden Gottesdienst und im Anschluss daran zu Kaffee, Tee und Spezialitäten aus Surinam ins katholische Kirchgemeindehaus ein.



Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 962 14 36
www.kathlangenthal.ch
huttwil@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Anna Di Paolo-Broggi

Sonntag, 25. Februar

**2. Fastensonntag
09.00 Messe**

Freitag, 2. März

**18.00 Kreuzwegandacht (h)
19.30 Weltgebetstags-Feier** in der ref. Kirche Huttwil

Sonntag, 4. März

**3. Fastensonntag
09.00 Wortgottesfeier**

Donnerstag, 8. März

09.00 Messe

Freitag, 9. März

18.00 Kreuzwegandacht (h)

WGT in Huttwil

Jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag (ursprünglich: **Weltgebetstag der Frauen**) mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert. In Huttwil findet die ökumenische Weltgebetstagsfeier am 2. März, 19.30, in der reformierten Kirche von Huttwil statt. WGT heisst auch: **Informiert beten – betend handeln.**

Senioren

Am Dienstag, 6. März, 14.00, treffen sich die Seniorinnen und Senioren im Pfarreisaal zu ihrem jour fixe.

Chilekafi

Das nächste Chilekafi im Pfarreisaal ist am Sonntag, 11. März, im Anschluss an die Eucharistiefeier um 09.00.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
032 631 24 10
Fax 032 631 05 10
www.kathlangenthal.ch
wangen@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Bernadette Bader-Ingold
Di 09.00–11.00
Mi 09.00–11.00
Do 09.00–11.00
14.00–16.00

Missione Cattolica Italiana

Solothurn
032 622 15 17

Sonntag, 25. Februar

**2. Sonntag der Fastenzeit
09.00 Beichte** in Christophorus
09.30 Messe in Christophorus

Mittwoch, 28. Februar

09.30 Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche, Wangen

Freitag, 2. März

16.00 Wortgottesfeier im dahlia Niederbipp
19.00 Weltgebetstags-Liturgie in der ref. Kirche Niederbipp

Sonntag, 4. März

**3. Sonntag der Fastenzeit
09.30 Messe** und Krankensalbung in Heiligkreuz, Dreissigster für Josef Lehmann

Mittwoch, 7. März

14.00 Wortgottesfeier im dahlia Wiedlisbach

WGT in Bipp

Auf dem Gebiet der katholischen Pfarrei Wangen-Niederbipp findet die ökumenische **Weltgebetstags-Feier** jedes Jahr in einer anderen Kirche statt. Dieses Jahr feiern wir in der reformierten Kirche in Niederbipp. Herzlich willkommen!

Fiire mit de Chliine

Am Mittwochmorgen, 28. Februar, sind die Jüngsten und ihre Mütter, Väter, Grosseltern usw. zum Fiire mit de Chliine in die reformierte Kirche in Wangen eingeladen. Den nächsten unserer ökumenischen (Klein-)Kindergottesdienste feiern wir am Mittwoch in der Karwoche, 28. März, 16.00, ebenfalls in der reformierten Kirche in Wangen an der Aare.

Pastoralraumverantwortliche
Leitender Priester
Antony Donsy Adichiyil
 Utzenstorf
 donsya@gmail.com
 032 665 39 39

Pfarradministrator
Benedikt Wey
 Burgdorf
 benedikt.vey@kath-burgdorf.ch
 034 422 22 95

Missione
Cattolica Italiana
Missionario Don
Waldemar Nazarczuk
 Burgdorf
 missione@kath-burgdorf.ch
 034 422 54 20

Gemeindeleiterin
Annelise Camenzind-Wermelinger
 Langnau
 annelise.camenzind@kathbern.ch
 034 402 20 82

Leiter Katechese/Jugendarbeit
Markus Schild
 Burgdorf
 markus.schild@kath-burgdorf.ch
 034 422 85 12

Christus – angebrochen, aber noch nicht zur Vollendung gelangt ist, wird in der und durch die Kirche verkündet. Damit das Reich Gottes wachsen und sich entfalten kann, hat Jesus Christus seinen Jüngern den Auftrag gegeben, das Evangelium zu verkünden und die Menschen zu taufen. In der Kirche ist Christus selber wirksam gegenwärtig.

Die Kirche verstanden als eine Grösse, in der die frohe Botschaft verkündet und gelebt wird, in der Christus wirkt und die aus Menschen besteht, ist ein Ort, der jeden einzelnen Menschen zur Fülle des Lebens führen will. Dies geschieht immer im Bewusstsein, dass die Kirche aus Menschen besteht, die noch nicht vollkommen sind, sondern an denen Fehler und Makel haften.

Jede und jeder Getaufte ist Teil der Kirche, – ist Teil der Gemeinschaft, in der Jesus Christus wirkt. Ich glaube, es ist überaus wichtig, dass wir dessen bewusst sind, wenn wir uns von der Kirche reden. Natürlich ist es einfacher, Fehler in der Kirche zu suchen und zu finden, als sich selbst fragen zu müssen, wo man persönlich dazu beiträgt, dass das Reich Gottes wachsen kann.

In der Taufe haben wir alle in der postbattesimalen Salbung die Sendung geschenkt bekommen, priesterlich, prophetisch und königlich in unserer Welt zu wirken. Dies bedeutet, dass wir einerseits die Beziehung zu Gott leben und pflegen sollen (priesterlich), andererseits von unserem Glauben, von der frohen Botschaft in unserer Welt erzählen (prophetisch) und als Getaufte Verantwortung in unserem Leben übernehmen (königlich) sollen.

Es ist eine grosse Freude, immer wieder zu sehen, wie viele Menschen ihre Berufung in der Kirche leben und so die Kirche «Kirche» werden lassen.
 Pfr. Benedikt Wey

Weltgebetstag 2018

Wir feiern am Freitag, 2. März, gemeinsam mit Christinnen und Christen in über 170 Ländern einen Gottesdienst zum Weltgebetstag.
 Langnau: 20.00, Evang.-method. Kirche
 Burgdorf: 19.00, Pfarreisaal
 Utzenstorf: 19.00, Pfarreisaal
 Thema: «Gottes Schöpfung ist sehr gut».

Langnau Heiligkreuz

3550 Langnau
 Oberfeldstrasse 6
 034 402 20 82
 www.kirchenlangnau.ch
 heiligkreuz.langnau@kathbern.ch

Gemeindeleiterin
 Annelise Camenzind-Wermelinger
 annelise.camenzind@kathbern.ch

Mitarbeitender Priester
 Donsy Adichiyil

Sekretariat
 Jayantha Nathan

Katechese
 Monika Ernst
 monika.ernst@zapp.ch
 Elisabeth Wüthrich
 Elisabeth-wuetrich@gmx.ch
 Susanne Zahno
 susanne.zahno@kathbern.ch

Freitag, 23. Februar
20.00 Abendgebet
 Annelise Camenzind

Samstag, 24. Februar
17.00 Gottesdienst
 mit Kommunionfeier
 Annelise Camenzind

Sonntag, 25. Februar
09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier
 Kollekte: Fastenopfer

Mittwoch, 28. Februar
15.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
 in der Kirche Bärau
 Benedikt Wey
19.00 Gottesdienst mit Eucharistie
 in tamil. Sprache
 Pfr. Douglas

Freitag, 2. März
20.00 Weltgebetstag
 in der evangelisch methodistischen Kirche
 Langnau

Samstag, 3. März
17.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
 Annelise Camenzind

Sonntag, 4. Februar
09.30 Gottesdienst mit Eucharistie
 Krankensalbung
 Benedikt Wey
 Annelise Camenzind
 Kollekte: Frauenbund

Mittwoch, 7. Februar
09.00 Andacht
RaumART-GebetART
 Liturgiegruppe

Weltgebetstag



Siehe Pastoralraumteil.

Brot zum Teilen

Zur Aktion «Brot zum Teilen» bieten die Bäckereien ein Spezialbrot an. Mit dem Kauf dieses Brotes unterstützen Sie die Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle in ihrem Engagement für das Recht auf Nahrung für alle.

Fastensuppe

Am 3. März ab 11.30 werden Ihnen im Kirchgemeindehaus köstliche Suppen serviert. Wie auch in den vergangenen Jahren, haben Sie die Möglichkeit, Suppe an den verschiedenen Stationen zu kaufen: Jugendhaus, dahlia Lenggen, Käserei Ilfis, Elektro Lauenstein, Drogerie Dreiangel Bärau, neue Käserei Gohl. Bitte Gefäss mitbringen.

Gemeinsames einfaches Essen

Mittwoch, 7. März ab 11.30 im Pfarreizentrum sind alle zum einfachen Essen in der Fastenzeit herzlich willkommen.

Taufe

Am **Sonntag, 25. Februar** wird Mikko Brunner (Langnau) das Sakrament der Taufe empfangen. Lieber Mikko, offene Augen wünschen wir dir, damit du dich immer wieder an der Schönheit der Schöpfung erfreuen kannst. Offene Ohren wünschen wir dir, für das Rauschen des Wassers, das Singen der Vögel, das Pfeifen des Windes und für all die vielen wohlthuenden Klänge dieser Welt. Offene Hände wünschen wir dir damit du mit Freude teilen und empfangen kannst. Ein offenes Herz wünschen wir dir, für Gott und die Menschen, denen du begegnest. Gott begleite und beschütze dich, lieber Mikko, und deine Familie mit seinem Segen.

Woran denkt ihr beim Begriff «Kirche»?

Schon oft habe ich diese Frage Schülerinnen und Schülern der Oberstufe gestellt. Eine der ersten Antworten ist meist, dass die Kirche ein Gebäude sei. Auf das weitere Nachfragen, was der Begriff «Kirche» auch noch meinen könne, kommt zumeist von irgendjemandem der Befragten die Antwort, dass die Kirche eine Organisationsform innerhalb des Christentums sei. Im weiteren Gespräch mit Jugendlichen stellt sich schnell einmal heraus, dass sie sich nicht als Teil der Kirche sehen, sondern dass sie die Kirche als ein Gegenüber, als eine Organisationsform wahrnehmen.

Im apostolischen Glaubensbekenntnis beten wir: «Ich glaube (...) an die heilige katholische Kirche, (...).» Hierbei drängt sich unweigerlich die Frage auf, wie eine Organisationsform, die aus ganz normalen Menschen besteht, heilig sein kann.

Unter «Kirche» verstehen wir mehr als nur eine Organisationsform oder ein Gebäude. Das Reich Gottes, welches durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes – Jesus

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Benedikt Wey
Pfarradministrator
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat

Öffnungszeiten

Mo-Fr 08.30-11.30
Do 14.30-17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di-Do 08.30-11.30)

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Samstag 24. Februar

18.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Sonntag, 25. Februar

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Dienstag, 27. Februar

16.30 Rosenkranz deutsch
19.00 Via Crucis italienisch

Mittwoch, 28. Februar

09.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey
18.00 Rosenkranz kroatisch

Freitag, 2. März

09.00 Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag
19.30 Ökum. Weltgebetstag
Liturgie aus Surinam in der kath. Kirche

Samstag, 3. März

18.00 Familiengottesdienst
mit Pfarrer Benedikt Wey und den Schülern der 3. Religionsklasse.
1. Jahresgedächtnis von Lisbeth Brügger

Sonntag, 4. März

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
11.00 Heilige Messe mit Krankensalbung
Mit B. Wey und A. Camenzind. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum Pastaessen eingeladen.

Dienstag, 6. März

16.30 Rosenkranz deutsch
19.00 Via Crucis italienisch

Mittwoch, 7. März

09.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey
18.00 Rosenkranz kroatisch

Kollekten

24. und 25. Februar: Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern
3. und 4. März: Gassenküche, Luzern

Frauenbund

Herzliche Einladung zur 78. Hauptversammlung (HV) des Frauenbundes am Freitagabend, 23. Februar, im Saal des Pfarreizentrums. Um 18.00 gibt es ein feines Znacht, ab 19.30 Beginn des offiziellen Teils der HV.

Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerschar!

Vorstand Frauenbund

Ökumenischer Weltgebetstag
«All God's Creation is very good»
Liturgie aus Surinam, Freitag, 2. März um 19.30.

Einblick erhalten wir in die Lebens- und Glaubensweise anderer Menschen und Kulturen auch auf fremden Kontinenten. Ihren Alltag kennenlernen, erfahren, wie sie feiern und was sie bedrückt. «Informiert beten – betendes Handeln» ist das Motto dieser Frauenbewegung, die Grenzen überschreitet und Länder und Völker eindrücklich und einzigartig miteinander verbindet.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Köstlichkeiten aus Surinam im Saal des Pfarreizentrums.

Taufe

Am 24. Februar dürfen wir Leonis Meyer durch das heilige Sakrament der Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufnehmen.

Wir wünschen Leonis und der ganzen Familie Gottes reichen Segen und ein wunderschönes Fest.

Religionsunterricht: Obligatorisches Klassenmodul der 5. Klasse zum Thema Weltreligionen

Samstag, 24. Februar, 09.30-14.00 Uhr im Pfarreizentrum
Mittwoch 28. Februar, 13.30-18.00 Uhr (Ausflug)

Eltern-Kind-Treff

Am Donnerstag, 1. März, um 09.30 Uhr im Saal des Pfarreizentrums

Ministranten

Freitag, 2. März, um 18.00 treffen wir uns zum gemeinsamen Pizzabacken. Der Anlass findet im Zimmer 3 des Pfarreizentrums statt. Wir freuen uns auf dich!!
B. Wey und B. Catania

Eltern-Kind Nachmittag der 3.-Klässler

Samstag, 3. März, um 15.30
Im Anschluss findet ein gemeinsamer Familiengottesdienst statt.

Religionsunterricht: Obligatorisches Klassenmodul der 7. Klasse zum Thema Fastenopfer

Dienstag, 6. März, 17.30-19.00 im Saal des Pfarreizentrums.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di-Fr 09.00-11.00
032 665 39 39
info@utzenstorkath.ch
www.utzenstorkath.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe
Beichtgelegenheit vor den
Wochenend-Gottesdiensten
oder nach Absprache

2. und 3. Fastensonntag

Samstag, 24. Februar
17.30 Heilige Messe

Sonntag, 25. Februar

11.00 Familiengottesdienst
mit Taufe von Andri Baumgartner
Vorgängig Frühstück für die angemeldeten Pfarreiangehörigen
Wochenend-Kollekte:
Für Priesterpatensohn Sinto

Dienstag, 27. Februar

18.00 Kreuzweg
und Heilig-Geist-Rosenkranz
19.30 Heilige Messe
mit P. B. Oegerli, SDB,
anschliessend Bibelgespräch

Mittwoch, 28. Februar

19.00 Lotto der FMG

Freitag, 2. März

19.00 Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen im Pfarreisaal

Samstag, 3. März

14.00 Schönstatt-Gruppe
17.30 Heilige Messe
Jahrzeit für Anton Buck-Ughetti
Das Rachmaninov-Quartett singt im Gottesdienst.
Anschliessend **Konzert**
Kollekte: Rachmaninov-Quartett

Sonntag, 4. März

09.30 Heilige Messe

Kollekte: Gassenarbeit
der Franziskaner

Dienstag, 6. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

Mittwoch, 7. März

14.00 Heilige Messe
mit Krankensalbung
Anschliessend Kaffee und Kuchen

Freitag, 9. März

18.45 Kreuzweg
19.30 Heilige Messe, Anbetung
Herz-Jesu-Freitag verschoben
wegen Weltgebetstag

Aus dem Pfarreleben

Taufe von Andri Baumgartner

Am 25. Februar empfängt Andri Baumgartner während des Familiengottesdienstes das Sakrament der Taufe. Zusammen mit seinen Eltern Lucia und Jonas Baumgartner aus Aefligen freuen wir uns sehr, ihn in unsere Gemeinschaft aufzunehmen. Gott behüte ihn und seine Familie auf ihrem weiteren Lebensweg.

Don-Bosco-Bibelabend

Am 27. Februar nach der Abendmesse widmen wir uns folgendem Thema: «Die Frage nach der Auf-er-standung», Joh 20.27-40. Das Verstehen der Bibel bereichert das christliche Leben und gibt Sicherheit. Der Abend ist in sich abgeschlossen. Die Pflege der Gemeinschaft bildet den Abschluss. Alle sind herzlich eingeladen.

Lotto der FMG

Jede Teilnehmerin bringt zwei Päckli mit. Herzliche Einladung zu diesem geselligen Abend

Krankensalbung

Zu diesem Gottesdienst am 7. März sind alle herzlich eingeladen (auch gesunde Menschen), um dieses heilende und stärkende Sakrament zu empfangen. Anschliessend Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Kommunionhelfer

Wir wünschen unseren neuen Kommunionhelfern einen lehrreichen Kurs und viel Freude bei der Ausübung ihres Dienstes. Herzlichen Dank für euer Engagement!
Kursdaten: 8. und 22. März, jeweils von 19.00 bis 21.30

Voranzeigen

Samstag, 10. März

Ab 13.00 Versöhnungsweg
der 4. Klasse

Sonntag, 11. März

09.30 Heilige Messe mit LutraCor
19.00 Taizé-Feier bei uns

Musical-Projekt

Kinder und Jugendliche aus unserer Pfarrei üben zusammen für das Musical-Projekt und freuen sich, Ihnen **am Palmsonntags-Wochenende, 24. und 25. März**, das Einstudierte während des Gottesdienstes vorzuführen!

Gemeindeleiterin**Marie-Louise Beyeler-Küffer**
 MA of theology
 079 305 69 27
 marie-louise.beyeler@kathseeland.ch
Leitender Priester**Dr. Matthias Neufeld**
 032 387 37 15
 matthias.neufeld@kathseeland.ch
Diakon**Thomas Weber**
 lic. theol.
 032 387 37 11
 thomas.weber@kathseeland.ch
Vikar**Joachim Cabezas**
 lic. theol.
 077 443 48 82
 joachim.cabezas@kathseeland.ch
Pastoralassistenten**Jerko Bozic**
 lic. theol.
 032 387 37 12
 jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost
 lic. theol.
 032 313 23 70
 eberhard.jost@kathseeland.ch
Leitung Katechese**Jerko Bozic**

Koordinaten s. oben

Jugendarbeit**Michel Angele**
 michel.angele@kathseeland.ch
 032 387 37 13
Magdalena Mühlhng
 magdalena.muehling@kathseeland.ch
 032 396 33 55

www.kathbern.ch/lyss-seeland

 Pfarrei
 Maria Geburt
 Lyss-Seeland
3250 Lyss
 Oberfeldweg 26
 032 387 37 17

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Krankensalbung im Pastoralraum

Im Weihegebet über das Krankenöl heisst es: «Sende deinen Heiligen Geist vom Himmel her auf dieses Salböl herab. Als Gabe deiner Schöpfung stärkt und belebt es den Leib. Durch den Segen werde das geweihte Öl für alle, die wir damit salben, ein heiliges Zeichen deines Erbarmens, das Krankheit, Schmerz und Bedrängnis vertreibt, heilsam für den Leib, für Seele und Geist.» Die Krankensalbung wird Menschen gespendet, wenn ihr Leben durch eine Krankheit oder Altersschwäche bedroht ist. Gottes Geist soll den Kranken aufrichten und stärken.

Die Krankensalbung wird in den Sonntagsgottesdiensten unserer Pfarrei wie folgt gespendet:

Täuffeln: 25. Februar, 08.45**Ins: 25. Februar, 10.15****Büren a. A.: 4. März, 09.30****Lyss: 4. März, 11.00**

Gebet zur Krankensalbung

Herr, in den dunklen und schweren Stunden fällt es mir oft schwer zu glauben und zu beten.

Ich habe Angst um meine Zukunft und bin in Sorge um meine Gesundheit.

Aber ich weiss:

Auch jetzt bist du mir nahe.

Du hältst deine schützende Hand über mich.

Du bist der Heilende, der mich kennt und liebt.

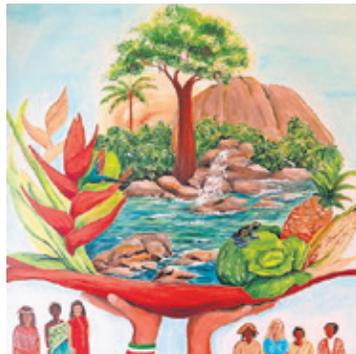
Bleibe bei mir, und lass mich meine Krankheit geduldig annehmen.

Begleite mich durch die kommenden Tage und Wochen.

Gib mir Kraft und Ausdauer,

wenn ich mutlos bin. Amen

Klaus Stock



Weltgebetstag am Freitag, 2. März

Gottes Schöpfung ist sehr gut

Frauen aus Surinam haben die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages vorbereitet. Sie erheben die Stimme, um uns daran zu erinnern, dass wir Menschen die VerwalterInnen der Schöpfung Gottes und somit auch verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen. Der von ihnen gewählte Bibeltext im Buch Genesis, Kapitel 1, Verse 1–31, lässt uns haltmachen und über das von Gott geschaffene Wunder meditieren.

In unserer Pfarrei finden die von den ökumenischen Weltgebetstags-Gruppen vorbereiteten Liturgien wie folgt statt:

Lyss: 19.30 in der katholischen Kirche Maria Geburt

Nach der Feier lädt das Vorbereitungsteam der drei Lysser Kirche, alle zum gemütlichen Zusammensein ein.

Ins/Täuffeln: 19.30 in der reformierten Kirche Erlach

Verena Cadaoux und Magdalena Mühlhng haben in der Vorbereitungsgruppe zur Liturgie mitgearbeitet und sind an der Gestaltung der Feier beteiligt.

Büren a. A.: 19.00 im Pfarreizentrum St. Katharina

Wir treffen uns um 19.00 zum Probieren und Geniessen von kulinarischen Köstlichkeiten aus Surinam. Um 19.30 beginnt die Weltgebetstagsliturgie, die von einem ökumenischen Team vorbereitet wurde. Ein gemütliches Zusammensein rundet den Abend ab. Bei Bedarf bieten wir einen Fahrdienst an. Melden Sie sich unter der Telefonnummer 032 351 07 28.

Kollekte

Mit der Kollekte des Weltgebetstags werden verschiedene Projekte unterstützt: Im Projekt «Frauentaxi» werden Frauen als Taxifahrerinnen ausgebildet. Das Näh- und Stickerprojekt in Paramaribo hilft Frauen und Mädchen, sich mit einfachen Handarbeiten eine bescheidene Existenzgrundlage aufzubauen.

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
 Oberfeldweg 26
 032 387 37 17
 mariageburt.lyss@kathseeland.ch
 www.kathbern.ch/lyss
Koordination

Diakon Thomas Weber

2. und 3. Fastensonntag**Samstag, 24. Februar****17.15 Beichtgelegenheit****18.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Jahrzeit für Günther Schleicher,
 Wiler b. Seedorf
Sonntag, 25. Februar**11.00 Wortgottesfeier**

Thomas Weber

Kollekte: Communita

Sant'Egidio, Rom

Mittwoch, 28. Februar**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Donnerstag, 1. März**17.00–20.30 Sühnenacht-Gebet****18.30 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Herz-Jesu-Freitag, 2. März

Gebetsstunde fällt aus

19.30 Weltgebetstag

«Surinam» in unserer Kirche

Samstag, 3. März**11.00 Taufe:** Alexandra Schlupe**18.30 Eucharistiefeier**

in italienischer Sprache

Sonntag, 4. März**11.00 Eucharistiefeier**
mit Krankensalbung

Joachim Cabezas

Taufen: Nico und Robin Wolf,
 Schüpfen
17.00 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache

19.15 Taizé-Abendfeier in der

alten reformierten Kirche Lyss

Kollekte: Fair-Med, Leprahilfe

Mittwoch, 7. März**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Joachim Cabezas

Anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 8. März**18.00 Rosenkranz**

Taufen

Wir freuen uns sehr, dass **Alexandra Schlupe und Nico und Robin Wolf** durch die Taufe in die Ge-

Seh-Land

Und Sie, liebe Katechetin?

Diskussion im Unterricht: Was ist beten? Beten ist reden mit Gott!

Bei Mt 7,7 können wir lesen:

«Bittet, und ihr werdet bekommen! Sucht, und ihr werdet finden!» Offenbar müssen wir etwas tun, damit Gott handelt. Er liest uns unsere Wünsche nicht von den Lippen ab. «Wie oft redet ihr mit Gott?» wird im Religionsunterricht gefragt. Die Antwort kommt sofort und als Gegenfrage: «Wie oft sprechen Sie denn mit Gott, ausser wenn er für Sie einen Parkplatz freihalten soll?» Upps...! Na ja, bedanken tue ich mich auf jeden Fall...! (AK)

meinschaft mit Christus und die Glaubensgemeinschaft der Kirche aufgenommen werden. Gottes Gnade und Segen mögen sie auf ihrem Lebensweg stets begleiten.

Kreuzweg-Abend

27. Februar, 19.30 in der Kirche Gebetsteil und Erfahrungsaustausch zu unserem Ikonen-Kreuzweg. Herzliche Einladung an alle!

6. Klassprojekt

Freitag, 9. März, 16.45–20.30
Projekt 1. Gruppe
Thema: Fastenzeit, Fair Trade
Angela Kaufmann

Rosenaktion für Fastenopfer

10. und 11. März

Fastensuppe

Sonntag, 11. März

Lyra Chor Konzert

14. März, 20.00

Fastenopfer-Agenda

Zu Beginn der Fastenzeit werden die Fastenopfer-Unterlagen zugestellt. Wie jedes Jahr befindet sich darunter auch die Fastenopferagenda. Sie ist eine nützliche Begleiterin durch die «vorösterliche Besinnungszeit». Es kann vorkommen, dass jemand keine Agenda erhalten hat. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns dies melden, und senden Ihnen gerne eine Agenda zu. Agenden liegen auch in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Italiani

Sabato 3 marzo
18.30 Santa Messa

Domenica 4 marzo
12.00 Giornata degli anziani

Martedì 6 marzo
20.00 Gruppo Donne

Martedì 13 marzo
20.00 Santo Rosario

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 351 34 18
katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren

Koordination
Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 25. Februar
09.30 Ökumenischer Gottesdienst

Petra Burri und Marie-Louise Beyeler

Sonntag, 4. März
09.30 Eucharistiefeier
Joachim Cabezas

Kollekte:
Gassenküche Vagos, Biel

Ökumene in der Fastenzeit

Am Sonntag, **25. Februar, 10.00**, laden wir herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst in der Fastenzeit in der reformierten Kirche in Büren.

Gestaltet wird die Liturgie von Pfrn. Petra Buri und Gemeindeleiterin Marie-Louise Beyeler. Der ökumenische Kirchenchor Büren mit Chorleiterin Barbara Cléin und Organistin Corinne Wahli tragen musikalisch zur Feierlichkeit bei. Anschliessend gibt es ein Suppenmahl im reformierten Kirchgemeindehaus. Im Pfarreizentrum St. Katharina fällt der Gottesdienst an diesem Sonntag aus.



Foto: pixabay.com

Religionsunterricht

2. Klasse – Erstkommunion:
Freitag, 9. März, 13.30–16.00
3./4. Klasse – Versöhnung I:
Freitag, 9. März, 16.30–19.00

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 313 23 70
maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins

Koordination
Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 25. Februar
10.15 Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Matthias Neufeld

Mittwoch, 28. Februar
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Eberhard Jost, Kirchenkaffee

Sonntag, 4. März
08.45 Wortgottesfeier mit Kommunion, Eberhard Jost

Spielnachmittag

2. März um 14.00 in Ins! Auskünfte:
Cili Märk, 078 930 15 79

Alterszentrum Ins

Andacht, 23. Februar um 16.00, mit Eberhard Jost

Gleis 19

Jugendgottesdienst, 25. Februar im Kirchgemeindehaus Erlach.
Beginn: 19.19

Ad-hoc-Chor für Ostern

Wir proben viermal in der kath. Kirche in Ins und singen in der ökumenischen Osterfeier um 06.30. Alle Singfreunde sind herzlich willkommen! Informationen unter: www.kathbern.ch/ins

Verabschiedung

Margrit Hänggi, Kaspar Lisibach und Maria Pretera haben altershalber ihren Dienst beendet. Im Gottesdienst am 15. April um 10.15 in Ins werden wir sie verabschieden und gebührend verdanken. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro und Grillfest eingeladen!

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 396 33 55
peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination
Magdalena Mühling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 25. Februar
08.45 Eucharistiefeier, Matthias Neufeld

Donnerstag, 1. März
09.00 Eucharistiefeier, Matthias Neufeld

Sonntag, 4. März
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Eberhard Jost

Donnerstag, 8. März
09.00 Eucharistiefeier, Joachim Cabezas

Kollekte 25. Februar: Kovive

Kollekte 4. März: Ärzte ohne Grenzen

Schlittelspass im Kiental

Am 10. Februar sind Jugendliche aus der Pfarrei zusammen mit den beiden Jugendarbeitern Magdalena Mühling und Michel Angele ins Berner Oberland gereist, um den Winterzauber auf rassistigen Schlittfahrten zu erleben...



Pastoralraumpfarrer

Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle

Pia E. Gadenz-Mathys
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.bernoberland@bluewin.ch

Fachstelle Diakonie

Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica

di Lingua Italiana
Msgr. Dr. Chibuike
Onyeaghala
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 079 326 28 07
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer**Religionsunterricht**

Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Tender Loving Care – zärtliches, liebendes sich kümmern

Des Öfteren macht der Mensch Grenzerfahrungen, sei es am eigenen Leib, im Umgang mit anderen Menschen, mit der medizinischen Wissenschaft oder mit Gott. Jedes Lebewesen ist begrenzt durch das Eingangstor zum Leben, die Geburt und das Ende des Lebens, den Tod. Nur der Mensch ist sich unter allen Lebewesen dieser Grenzen bewusst. Die Reflexion über die Grenzen lässt das Leben einzigartig und wertvoll werden.

Der kranke Mensch wird schmerzlich daran erinnert, dass er über sein Leben letztendlich nicht selbst verfügen kann. Ein verletzter oder kranker (bio-psycho-sozio-spirituel) Leib lässt den Menschen vertieft achtsam werden im Umgang mit sich selber und mit anderen Menschen. Das Leben erweist sich als ständiges Lernen, mit den Grenzen des Wiss- und Machbaren umzugehen. Wir können lernen, trotz den Erfahrungen mit Leid, Schmerz, Enttäuschung und Verlusten das Leben sinnvoll zu gestalten und seine Schönheit wahrzunehmen. Was der Mitmensch braucht, ist manchmal nur ein gutes Zuhören, ein Lächeln oder ein Mitschweigen. Oder auch die Frage, welche Hilfe er/sie sich wünscht. Dr. Helen Hochreutener zum Tag der Kranken

Incontro ad Interlaken

Mercoledì 7 marzo, 14.30 nella sala parrocchiale. Tema «Successioni – eredità». Cordiale invito!

Katholische Frauen Bern Oberland

Die 2. Jahresversammlung des Regio-Vereins findet am **8. März, 14.00, im Beatushus Interlaken** statt. Die Vereinsfrauen haben eine persönliche Einladung erhalten. Weitere interessierte Frauen sind herzlich willkommen. Sie melden sich bitte direkt an bei der Koordinationsstelle. Die Gründungsversammlung des ersten pastoralraumweiten Frauenvereins vor einem Jahr war für viele Frauen ein Meilenstein nach dem Motto «Nicht aufgeben, sondern weitergehen». Einige wenige Frauen nahmen die Gründung zum Anlass auszutreten, andere wurden Mitglied, gerade weil durch den neuen Verein die Vernetzung der Frauen im Pastoralraum unterstützt wird. Viele der rund 300 Frauen kennen sich bereits seit Jahren durch die regionalen Anlässe unseres Kantonalverbandes und freuen sich jeweils auf die Begegnungen. Das Leitungsteam dankt allen Frauen für ihre Freiwilligenarbeit, ebenso den Pfarreimitarbei-

tenden und Kirchgemeinderäten der Oberländer Pfarreien für ihre finanzielle Unterstützung und ihr Wohlwollen durch das Jahr hindurch.

Beatrice Zimmermann/Michaela Schade

Kraft und Stärkung für das Leben

Bereits zum dritten Mal findet ein Firmvorbereitungstag für alle Firmlinge der sieben katholischen Pfarreien unseres Pastoralraums statt; diesmal am **Samstag, 10. März, in Heiliggeist Interlaken** mit einem Schlussgottesdienst um 17.00. Über 100 junge Menschen, welche in diesem Jahr das Sakrament der Firmung empfangen, werden sich zu dieser Vorbereitung einfinden. Die meisten von ihnen besuchten während 8 bis 9 Jahren den kirchlichen Religionsunterricht, wo sie besonders auch auf den sakramentalen Glaubensweg vorbereitet und hingeführt wurden. Wenn ich an die vielen jungen Menschen denke, die jährlich gefirmt werden, frage ich mich: Wird sich die Gottesbeziehung, die sie durch ihre Bereitschaft zur Firmung bejahen, auch entfalten? Wird etwas von der Saat, die in all diesen Jahren im Religionsunterricht gesät wurde, aufgehen? Finden die jungen Menschen im Elternhaus und in der Pfarrei genügend Unterstützung und Förderung, gerade auch für ihren Glaubensweg? Verantwortung dafür tragen ja nicht einfach nur die Hauptamtlichen. Alle, angefangen von den Eltern über die Pfarreimitglieder bis zu den Seelsorgenden, alle sind mitverantwortlich – und natürlich auch der junge Mensch selber in seinem eigenen freien Entscheiden! Bitten wir den Heiligen Geist, dass die jungen Menschen die kostbare Gabe, die ihnen im Sakrament der Firmung geschenkt wird, auch nutzen und in ihrem Leben zur Entfaltung bringen – zum Segen von uns allen!

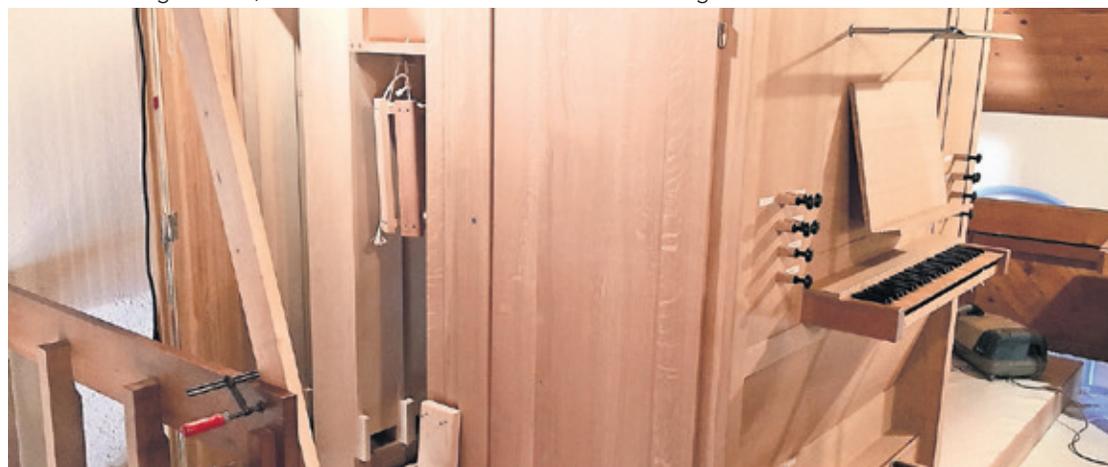
Stefan von Däniken

Catechesi per adulti

Tema «Passione» con Msgr. Chibuike Onyeaghala. **Domenica 11 marzo, 16.00–18.00** nel centro parrocchiale San Martino Thun

Orgelweihe Lenk

Die revidierte Orgel wurde in den ersten Februarwochen in der Mauritiuskapelle Lenk eingebaut. Am **Samstag, 3. März, 18.00** wird das Königsinstrument feierlich eingeweiht.



kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 25. Februar**09.00 Gottesdienst**

Kath. Kirche St. Martin, Thun

21.00 Spiezer Kirchen (WH)**Dienstag, 27. Februar****20.00 Chilchestübli****21.00 Gottes Schöpfung ist gut****Sonntag, 4. März****09.00 Gottesdienst**

Ref. Kirche, Brienz

21.00 Gottes Schöpfung (WH)**Dienstag, 6. März****20.00 Chilchestübli****21.00 Schlemmern hinter**

Klostermauern

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4

3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
kathpfarrei.int@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
078 636 25 68

hestma@sunrise.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82, 077 987 96 70
okoliignatius@yahoo.com

P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89, 077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und

Spitalseelsorge

Regina Erdin, 079 352 10 40

Sekretariat

Inge Lausegger und
Daniela Schneider
033 826 10 80

Bürozeiten

Mo-Fr 08.00-11.30

Di + Do 13.30-17.00

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86
susanne.roth@kathbern.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger, 079 547 45 12

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 88

Elisabeth Löffler, 033 823 44 56

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Manuela Inäbnit, 033 853 54 39

Judith Schneider, 033 822 59 12

Interlaken

Samstag, 24. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Marguerite und Johann Rudolf Lécher-Lotz, Grindelwald und Elsi Marantelli-Schneider, Matten

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 25. Februar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier

in der Kirche

17.00 Männerkochgruppe

Mittwoch, 28. Februar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. März

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Alfonsa und

Gavino Piredda

Freitag, 2. März

Weltgebetsstag

10.00 Arche Noah

Kleinkinderfeier in der Seitenkapelle

11.00 Kreuzwegandacht

11.30 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Bernadette Kaiser-Graven, Interlaken, anschliessend

Fastensuppe im Beatushus

15.00 Gottesdienst zum

Weltgebetsstag

im Zentrum Artos, anschliessend

Apéro mit typischen Spezialitäten aus

Surinam (für weitere Gottesdienste,

siehe Text)

Samstag, 3. März

11.00 Taufe Lani Gutjahr

18.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Trudi Dietrich-

Wittenbach, Därligen

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 4. März

Tag der Kranken

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. März

09.00 Pfarreiwanderung

Abfahrt Interlaken Ost nach Hasliberg

09.30 Eucharistiefeier

im Zentrum Artos

Mittwoch, 7. März

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

14.00 Incontri

Italienischer Seniorennachmittag

im Beatushus

19.00 Ökumenisches

Friedensgebet

in der Schlosskapelle

Donnerstag, 8. März

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. März

11.00 Kreuzwegandacht

11.30 Eucharistiefeier anschlies-

send Fastensuppe im Beatushus

Beatenberg

Freitag, 23. März

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 3. März

18.00 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 24. Februar

18.00 Mürren, Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Februar

17.45 Wengen, Eucharistiefeier

Sonntag, 4. März

10.00 Wengen, Eucharistiefeier

Kollekte

24./25. Februar: **Christlicher**

Friedensdienst

3./4. März: **Telefon 143 –**

Dargebotene Hand

Wir danken herzlich ...

P. George Ayyaneth für seinen Ein-

satz in **Grindelwald** (2. bis 7. März)

und **Wengen** und wünschen ihm ei-

nen schönen Aufenthalt.

Öffnungszeiten

Pfarreisekretariat

Vom **17. bis 25. Februar**, während der

Sportferien, ist das Sekretariat **Mont-**

tags bis Freitags nur am Vormittag

geöffnet.

Weltgebetsstag – Surinam

«Gottes Schöpfung ist sehr gut»

Gottesdienste in unserer Region am

Freitag, 2. März

Interlaken: 15.00, Zentrum Artos,

anschliessend Apéro mit typischen

Spezialitäten aus Surinam

Grindelwald: 20.00, Evangelisches

Gemeinschaftswerk

Iseltwald: 19.30, ref. Kirche

Ringgenberg: 19.30, ref. Kirche

Leissigen: 19.00, ref. Kirche

Lauterbrunnen: 20.00, ref. Kirche

Gsteig/Wilderswil: 20.00, ref. Kirche

Tag der Kranken am 4. März

Zeit für dich – Zeit für mich –

Zeit für uns



Der Priester und Naturheilkundler Sebastian Kneipp hat es so formuliert:

«Wer keine Zeit für seine Gesundheit hat, wird später viel Zeit für seine Krankheiten brauchen.» Können Sie, liebe Leserinnen und Leser, dem zustimmen?

Spontan sehe ich eine Frau vor mir, die trotz Schmerzen arbeiten ging, aus Angst, die Arbeit zu verlieren. Nach einem Zusammenbruch musste sie sich dann sehr viel Zeit nehmen für Ihre Rekonvaleszenz und Genesung. Leider begegnen wir vielen solchen Beispielen.

Hat das Kranksein noch Platz in unserer heutigen leistungsorientierten Gesellschaft oder hindert uns eher unser Pflichtgefühl oder die Angst, unser Umfeld zu belasten, daran, uns Zeit zum

Kranksein und Gesundwerden zu nehmen? Gönn mir Zeit zum Abschalten und Entspannen und für meine Liebsten und Freunde? Das diesjährige Thema zum Tag der Kranken konfrontiert uns mit vielen lebenswichtigen Fragen.

Ermuntern wir uns also gegenseitig dazu, bewusst Zeitinseln für die Gesundheit und das Wohlbefinden einzubauen. Auch da gilt: Vorbeugen ist besser als heilen.

Im Namen des Seelsorgeteams Regina Erdin, Spitalseelsorgerin

Ökumenische Fastentage

von **Montag, 5. bis Freitag, 9. März.**

Gemeinsam fasten für eine Welt, in

der alle genug zum Leben haben.

Die Fastentreffen sind jeweils von

19.00 bis 20.30 im **Beatushus**, mit

Austausch, Tee, Bibliolog. Christine

Sieber-Feitknecht, Marianne Luyten

Lesen Sie dazu auch den Text von

Pfarrerin Christine Sieber-Feitknecht

auf kathbern.ch/interlaken.

Pfarreiwanderung

Am **Dienstag, 6. März**, Wanderung

Reuti Hasliberg–Wasserwendi–Hoh-

flüh (Brünig). 09.04 Abfahrt in **Inter-**

laken Ost. Auskunft und Anmeldun-

gen (bis Montag 10.00) bitte an Agnes

Wäny, 033 822 62 68

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41

Fax 033 744 09 27

www.kathbern.ch/gstaad
r.kath.gstaad@bluewin.ch

Pfarrstelle
Vakant

Priester

Klaus Metsch

Sekretariat

Brigitte Käser

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta

033 722 09 54

076 505 64 42

Gstaad

Samstag, 24. Februar
18.00 Eucharistiefeier

2. Fastensonntag, 25. Februar
16.00 Eucharistiefeier
in portugiesischer Sprache
18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Februar
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. März
20.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag im
Kirchgemeindehaus Gstaad

3. Fastensonntag, 4. März
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. März
16.30 Rosenkranz
17.00 Wort-Gottes-Feier

Lenk

Samstag, 24. Februar
18.00 Eucharistiefeier

2. Fastensonntag, 25. Februar
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. März
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. März
20.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag

Samstag, 3. März
18.00 Eucharistiefeier
mit Orgeleinweihung, anschliessend
Konzert mit Ada Van der Vlist

Donnerstag, 8. März
Kein Gottesdienst

Zweisimmen

2. Fastensonntag, 25. Februar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der reformierten Kirche,
anschliessend Suppenzmittag

Freitag, 2. März
20.15 Ökumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag

3. Fastensonntag, 4. März
09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

24./25. Februar: Fastenopfer

3./4. März: Don-Bosco-Jugend

Der Ökumenische Gottesdienst
in **Zweisimmen** zur Kampagne von
Fastenopfer und Brot für alle ist am
Sonntag, 25. Februar, 10.00, in der
reformierten Kirche. Der Feier stehen

Pfr. Günter Fassbender und Pfr. Klaus
Metsch vor. Im Anschluss daran wird
eine Suppe serviert.

Änderung Gottesdienstplan

Am Sonntag, **25. Februar**, findet in
Gstaad die Eucharistiefeier um **18.00**
statt! Am **Donnerstag, 8. März**, fällt
der Gottesdienst an der Lenk aus.

Weltgebetstag

Am **Freitag, 2. März**, ist Weltgebets-
tag. Im Namen der Frauen aus
Surinam sind Sie ganz herzlich zu den
Gottesdiensten eingeladen.

Orgeleinweihung Mauritiuskapelle
Anlässlich der Eucharistiefeier vom
3. März, 18.00, an der **Lenk** findet die
feierliche Einweihung der revidierten
Orgel statt. Alle sind herzlich zum
Gottesdienst und zum anschliessen-
den Konzert eingeladen. Die Organis-
tin Ada Van der Vlist Walker wird aus-
gewählte Stücke spielen, welche die
ganze Bandbreite der Orgel wider-
spiegeln.

Ein Bild der revidierten Orgel sehen
Sie auf der Pastoralraumseite 26.

Pfarrei-Reise nach Dresden

25. August bis 1. September
Der Reisebeschrieb mit Anmeldetalon
liegt in allen Kirchen auf!

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

Fax 033 654 26 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert

Theologin

Belvédèrestrasse 6

3700 Spiez

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und

Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Mo–Fr, 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

2. Fastensonntag, 25. Februar
09.30 Kommunionfeier

Montag, 26. Februar und 5. März
15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 28. Februar
09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee

Freitag, 2. März
19.30 Weltgebetstags-Liturgie

3. Fastensonntag, 4. März
09.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Franz Zwygart,
Jzt. für P. Pius Anton Gämperli,
Pfr. Alois Stammler

Donnerstag, 8. März
19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in der Kirche St. Mauritius, Frutigen

Kollekten

25. Februar

hifidi – Hilfe in finanziellen Dingen:
Schuldenberatungsdienst der kath.
und ref. Kirchgemeinden Spiez

4. März

«Fidei Donum» – Dienststelle der
Schweizer Bischöfe zur Unterstützung
von Entwicklungszusammenar-
beitsprojekten von Welpriestern und
Laientheolog*innen in Übersee

Seniorenjassnachmittag

Mittwoch, 7. März,
13.30 in der Chemistube

Aktion Fastenopfer und Brot für alle

«Gemeinsam für eine Welt, in der
alle genug zum Leben haben»

Unsere Pfarrei und die reformierte
Kirchgemeinde unterstützen in die-
sem Jahr das gleiche Projekt:



**D.R. Kongo: Genug zu essen
und verantwortungsvoller Rohstoff-
abbau**

Weitere Informationen: siehe
beiliegendes Informationsschreiben
sowie <https://fastenopfer.ch>.
Zum Schutz der Umwelt versenden wir
keine **Fastenopfer und Brot für
alle-Agenden**. Sie liegen im Foyer
der Kirche zum Mitnehmen auf.
Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch
ein Exemplar zu.

**Ökumenische Fastenwoche:
Freiwilliger Verzicht aus Solidarität**

Sonntag, 4. bis Sonntag, 11. März
im ref. Kirchgemeindehaus Spiez.
Anmeldung und Informationen:
Pfr. Thomas Josi, Kirchgasse 5,
3700 Spiez, 033 654 14 52,
pfarramt.spiez@refkgspez.ch

Ökumenischer Suppentag
Samstag, 10. März, ab 09.00,
in Spiez und in den Bäuerten

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 11. März, 09.30, in unserer
Kirche; musikalische Mitgestaltung
durch das Quintett «Consonus»

Kinderwoche Spiez – KAS

«Grossi Tröim – d'Gschicht vom
Josef»

Für Kindergarten- und Schulkinder
Montag, 9. April bis Donnerstag,
12. April, je 14.00–17.00
(1. Frühlingsferienwoche) im ref. Kirch-
gemeindehaus Spiez und Schulhaus
Längenstein. Auskunft:
Anna Fink, 033 654 86 75
Susanne Frey, 033 655 00 51
Barbara Moser, 062 965 12 87
Christine Steiner, 033 535 46 09
Flyer im Foyer unserer Kirche oder
www.kathbern.ch/spiez.
Anmeldung bis **15. März!**

Meiringen Guthirt

**3860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh**
Hauptstrasse 26
033 971 14 62
www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat
Pia Flury
033 971 14 55
Di/Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeindepräsident
Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht
1./2./3./4. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
033 971 83 31
5./6. Klasse
Ruth Jaggi
Twirgi 135C
3863 Gadmen
033 975 14 55
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 24. Februar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 25. Februar
11.00 Wort-Gottes-Feier
mit Sing-Kreis Meiringen und Apéro,
Dreissigster: Mina Künzi
19.00 Eucharistiefeier (p)

Freitag, 2. März
09.00 Eucharistiefeier
20.00 Frauenweltgebetstag

Samstag, 3. März
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. März
11.00 Eucharistiefeier

Montag, 5. März
19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 9. März
09.00 Wort-Gottes-Feier

Brienz

Sonntag, 25. Februar
09.30 Wort-Gottes-Feier
Dreissigster: Theres Haas

Donnerstag, 1. März
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. März
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. März
09.00 Kein Gottesdienst

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 25. Februar
09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 4. März
09.30 Kein Gottesdienst

Kollekte: 24./25. Februar
Dream-Projekt der S. Egidio

Kollekte: 3./4. März
Priesterseminar St. Beat, Luzern

Religionsunterricht
3. Klasse:
Dienstag, 6. März, 16.45–18.15
1. Klasse/5. Block:
Mittwoch, 7. März, 14.00–16.30
5. Klasse/5. Block:
Samstag, 10. März, 08.15–01.45
Sonntag, 11. März, 11.00
Gottesdienst zum Fastenopfer
9. Klasse: **Samstag, 10. März**,
Firmanlass in Interlaken

Elternabend 3. Klasse
Dienstag, 6. März, 19.30 im Pfarrsaal
in Meiringen

Willkommensgruss
Es freut uns, dass Pfarrer Georg Bar-
tilla mit uns in Meiringen und Brienz
Eucharistie feiert. Er feiert mit uns die
Gottesdienste vom 1. bis 3. März.
Herzlich Willkommen und vielen
Dank.

Kirchenchor Sing-Kreis
Am **Sonntag, 25. Februar**, singen in
der Guthirt Kirche die Mitglieder des
Sing-Kreises Meiringen.
Anschliessend an den Gottesdienst
laden wir zum Apéro ein.

Weltgebetstag
Surinam – «Gottes Schöpfung ist sehr
gut», die Gottesdienste zum diesjähri-
gen Weltgebetstag finden in unserer
Pfarrei wie folgt statt: **Freitag,**
2. März, Meiringen: 20.00, Guthirt
Kirche, Brienz: 19.30, Kirchgemeinde-
haus Kienholz

Jass- und Spielnachmittag
Die kath. Frauen laden alle Interes-
sierten zum Jass- und Spielnachmit-
tag ein: **Montag, 5. März**, 14.00–
17.00 im Pfarrsaal Brienz, neue
Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Frutigen St. Mauritius

**3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg**
Gufergasse 1
033 671 01 05
Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
kath.pfarramt.frutigen@bluewin.ch

Gemeindeleiterin
Vakant

Pfarreisekretariat
Cordula Roevenich
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Stéphanie Ruppen
033 671 45 76
079 886 30 26

Jugendarbeiterin
Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Samstag, 24. Februar
15.30 Zwärgligottesdienst
anschliessend Zvieri

Sonntag, 25. Februar
11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 28. Februar
08.30 Rosenkranzgebet
anschliessend Kaffee

Sonntag, 4. März
11.00 Heilige Messe
anschliessend Fastensuppe

Dienstag, 6. März
14.00 Feier der Krankensalbung
anschliessend Zvieri

Adelboden

Sonntag, 25. Februar
09.00 Heilige Messe

Sonntag, 4. März
09.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 24. Februar
17.45 Vorabendmesse

Samstag, 3. März
17.45 Vorabendmesse
Jahrzeit für Max und
Margrith Buarotti-Gremper

Religionsunterricht
Samstag, 24. Februar
7./8. Klasse: **08.45–11.15**
Mittwoch, 28. Februar
6. Klasse: **13.45–20.00**
Freitag, 2. März
1./2. Klasse: **13.45–16.15**
Freitag, 9. März
3. Klasse: **13.45–16.15**

Kollekten
24./25. Februar: Kirche in Not
3./4. März: Solidarmed

Priesterliche Dienste
Wir freuen uns, dass Pater Dr. K.
Politzy am 24./25. Februar bei uns ist
und Pater R. Brüchsel vom 3. bis
6. März zu uns kommt. Beiden Pries-
tern danken wir herzlich für das Feiern
der Gottesdienste.

Fastensuppe
Sonntag, 4. März, 12.15 im Anschluss
an den Gottesdienst von 11.00 im Pfar-
reisaal Frutigen. Herzlichen Dank dem
ganzen Küchenteam! Den Erlös wer-
den wir an das Fastenopfer weiter-
leiten und danken für Ihre Spende.

Zwärgligottesdienst
Herzliche Einladung zum ökume-
nischen Gottesdienst am **Samstag,**
24. Februar, 15.30, in der kath.
Kirche Frutigen. Anschliessend
Teilete-Zvieri im Pfarreisaal



«Heilt die Kranken!»
Herzliche Einladung an alle Kranken,
Älteren und Behinderten zur Feier
der Krankensalbung am **Dienstag,**
6. März, 14.00. Mit dem Auftrag
«Heilt die Kranken!» sendet Jesus sei-
ne Jünger aus, um aus seiner Voll-
macht und Kraft heraus Kranke zu hei-
len. In der Kraft Jesu will sich die
Kirche auch heute den Kranken zu-
wenden, den körperlich und seelisch
Kranken, um sie zu heilen.
Im Anschluss gemütliches Beisam-
mensein mit Vortrag und Zvieri im
Pfarreisaal. Brauchen Sie Hilfe oder
eine Fahrgelegenheit zum Besuch
dieser Feier, melden Sie sich bitte im
Pfarreisekretariat!

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
Fax 033 225 03 69
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.ruedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sonja Lofaro
Religionspädagogin
033 225 03 55
sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin
033 437 06 80
unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@sunrise.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo-Fr 08.00-11.30
Mo, Di, Do, Fr 14.00-17.00
Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

2. Fastensonntag

Sonntag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier

mit Gemeindegang

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 26. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 1. März

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier, Anbetung

Freitag, 2. März

18.15 Anbetung

19.15 Eucharistiefeier

3. Fastensonntag

Samstag, 3. März

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. März

09.30 Eucharistiefeier

mit Kinderfeier und

Kapelle «Gwattergeschnatter»

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 5. März

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. März

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 8. März

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Anbetung

Freitag, 9. März

19.15 Eucharistiefeier

Kollekten: Lasalle-Haus, AKiT-Projekt

Gemeindesang

Am **Sonntag, 25. Februar**, freuen wir uns auf die Unterstützung der Gruppe Gemeindegang im Gottesdienst. Treffpunkt: **08.45** (Kirche)

Fyre mit de Chlyne

Montag, 26. Februar, 09.15 im Pfarreizentrum. Einladung an alle Eltern mit ihren Kindern

Mittagstisch

Dienstag, 27. Februar und **6. März, 12.00-13.30**, Pfarreisaal. **11.50** Angelus in der Kirche. Anmeldungen bis Montagmittag im Sekretariat

Kontemplation

Dienstag, 27. Februar, 19.30-20.30 in der Kapelle. Offen da, offen für Seine Gegenwart, offen für Seine Berührung.

Meditation des Tanzes:

Kursbeginn **Donnerstag, 1. März**
Ein Tanzabend der Begegnung, im Kreis, mit den anderen und mit sich selbst. (Weitere Infos unter Thun-Allgemein)

Gwattergeschnatter

Am **Sonntag, 4. März, 11.00** freuen wir uns, die Kapelle «Gwattergeschnatter» der Musikschule Region Thun in unserem Pfarreizentrum begrüßen zu dürfen. Dargeboten wird Volksmusik aus Europa. Einen musikalischen Vorgeschmack aufs Konzert bekommen wir bereits im Gottesdienst um **09.30**.

Kinderfeier

in kindgerechter Sprache:
Sonntag, 4. März, 09.30.

Sich aussprechen

Beicht- und Seelsorgegespräche mit Leo Rüedi. **Sonntag, 4. März, 11.00-12.00, Dienstag, 6. März, 16.30-17.30, Mittwoch, 7. März, 10.30-11.30** im Gesprächszimmer

Bibelgruppe

Montag, 5. März, 19.30-21.30
Gemeinsam Texte aus der Heiligen Schrift näher entdecken und mit dem alltäglichen Leben verbinden.

AKiT-Suppentag

Freitag, 9. März, 12.00 bieten wir im Pfarreizentrum eine Fastensuppe an und freuen uns auf viele Mitesser. Um **11.50** kurzes Gebet in der Kirche.

Meine engen Grenzen!

Wir singen es im Lied: Meine engen Grenzen ...! Es ist so menschlich wahr! In uns ist die Erfahrung von Unzulänglichkeit, kurzer Sicht, verlorenem Vertrauen. Wir erfahren uns oft niedergeschlagen. Fastenzeit: «Kehrt um.» Wir weichen gerne aus. Denn Veränderung bedeutet innere Arbeit. Sind wir bereit, uns wandeln zu lassen? Das ist unbequem, tut manchmal weh. Doch in uns ist auch die Sehnsucht nach Veränderung, Stärke, Geborgenheit, Weite, Heimat. 4 mal bringt das Lied 68 die Bitte um Wandlung vor Gott. Und 4-mal bittet das Lied 149 um Mut für die nötigen Schritte tatkräftigen Handelns voll Glauben, Liebe und Hoffnung. Wir sehnen uns nach einem Leben in der Wahrheit, «um mit Dir zu Menschen zu werden». Das ist mehr als ein Langzeitprogramm, das wäre Veränderung der Welt. Und so lautet 4-mal die Bitte im Lied 68: Herr, erbarme Dich! Als kleiner Mensch besinne ich mich nun auf das Gebet von Ernst Ginsberg: «Ich bitte Dich um die grosse Kraft, diesen kleinen Tag zu bestehen, um auf dem grossen Weg zu Dir

einen kleinen Schritt weiterzugehen.» Und ich hoffe, dass Seine Führung und Gnade uns allmählich wandelt und in uns den Mut und die Weisheit wachsen lässt, um mit offenen Augen und offenem Herzen dem Augenblick in Liebe zu schenken, was er uns als nächsten Schritt vor die Füsse legt.

Anbetungsstunden

Vor dem Auferstehen, der sich uns schenkt im Brot.

Mo 06.00-07.00 Di 19.30-20.30

Mi 07.45-08.45 Do 19.00-20.00

Fr 10.00-11.00 Sa 15.45-16.45

So 08.15-09.15 (Kapelle)

Auf Wiedersehen, Birgit Wenger

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Birgit Wenger für ihren wertvollen Dienst in den letzten vier Jahren als Sakristanin bedanken, den sie Ende Februar auf eigenen Wunsch beendet.

Kleiderbörse 9. bis 11. März

Auch in diesem Frühjahr bieten wir Ihnen die Möglichkeit, bei uns im Pfarreisaal Frühlings- und Sommerbekleidung, Schuhe, Bücher, Spielsachen usw. zum Verkauf anzubieten. Haben Sie Ware, die Sie verkaufen möchten, so können Sie diese bereits zu Hause vorbereiten. Eine Verkaufsnummer hierfür erhalten Sie im Sekretariat. Ab dem **5. März** können die Artikel zu den Bürozeiten gebracht werden. Der Verkauf ist am **Samstag, 10. März, von 10.00-16.00** und am **Sonntag, 11. März von 10.30-13.00**. Wir freuen uns auf viele Besucher. 20% des Erlöses gehen an das Pfarreiprojekt «Einbezogen». Flyer liegen auf.

Projekt «Sambia»

Drei Monate hat Miriam Helfenstein in der NGO Ranchhod Community Services and Hospice (RCSH) verbracht. Am **Sonntag, 11. März, 11.00** wird sie uns von ihren Erlebnissen und Eindrücken erzählen, und wie sie die Rückkehr in die Schweiz erlebt hat. Sie wird zudem ein Ernährungsprojekt für Kleinkinder in Kabwe vorstellen, für welches sie sich in der Schweiz engagiert. Danach Suppenessen.

Benefizkonzert für Chance Swiss

Am **11. Februar** fand ein Benefizkonzert für Nepal zugunsten des Vereins Chance Swiss statt. Alexandre Dubach, Emma & Sibylle Bähler, Patrick Perrella und der Kinder-/Jugendchor der Pfarrei haben für diesen guten Zweck gespielt und gesungen. Wir danken allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen für ihr unentgeltliches Mitwirken und den Besuchern für die grosszügige Kollekte. Wir dürfen Chance Swiss den Betrag von rund Fr. 4500.- übergeben.

Thun Allgemein

Weltgebetstag 2018, Surinam

Freitag, 2. März: 14.30 Seegarten Hünibach, **19.00** Kirche Hilterfingen, **19.30** Kapelle Heiligenschwendi, EMK Thun, Klosestr. 10, **12.00** einfaches Mittagessen, **14.00** Liturgie, Kirche Schönau, **19.30** Kirche Goldiwil **19.30**, **Chapelle Romande**, Frutigenstr. 22, **dimanche, 4 mars, 09.30: Gottes Schöpfung ist sehr gut.**

Betagtenheim Schönegg

Freitag, 2. März, 10.00 Gottesdienst
Freitag, 9. März, 10.00 Kommunionfeier

Meditation des Tanzes

Mit Uschi Strobel, Kursbeginn **Donnerstag, 1. März**. Tanzabend der Begegnung, imKreis, mit den Anderen und mit sich selbst. Der Tanz bietet Weite und Sammlung. Er bringt uns in Bewegung und Ruhe, im Aussen wie im Innen. Nächster Kursblock: **1., 8., 15. und 22. März**. Ort: Pfarreizentrum St. Marien. 4 Abende, **Donnerstag, 19.15–20.30**, bilden eine Einheit. Kosten je Block: Fr. 60.– Anmeldung: Uschi Strobel, 0049 (0)7623 79 75 63, uschi_strobel@web.de

männer ...

Montag 5. März. Datensicherheit am PC und Handy
Treffpunkt: **19.30** Marienzentrum
Herzliche Einladung an alle Männer

SeniorInnen-Treff

Besser leben mit Schmerzen – Eine Pflegefachfrau von «Zwäg im Alter» der Pro Senectute Berner Oberland vermittelt Wissen und Anregungen zur allgemeinen Gesundheitsförderung beim Älterwerden. Fachfrauen der Rheumaliga Bern zeigen Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung bei Rheuma und chronischen Krankheiten auf (siehe auch Flyer in den Foyers). Wann: **Donnerstag, 8. März, 14.30**. Wo: Pfarreisaal St. Martin. Es wird ein Zvieri serviert. Die Veranstaltung wird von einer Panflötengruppe musikalisch umrahmt.

Jassen

Am **Mittwoch, 14. März, 14.00–17.00** in St. Martin

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
Fax 033 225 03 43
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@sunrise.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30/
14.00–18.00
Mi, Fr 08.00–11.30/
14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Samstag, 24. Februar

17.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
18.00 Missa em português

Sonntag, 25. Februar

2. Fastensonntag
09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kaffeestube

Dienstag, 27. Februar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. März

08.30 Gottesdienst
zum Weltgebetstag mit
Kommunionfeier

Samstag, 3. März

18.00 Missa em português

Sonntag, 4. März

3. Fastensonntag
09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kaffeestube

Dienstag, 6. März

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. März

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 8. März

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekten

24./25. Februar und 4. März: Spitalneubau Nigeria

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Pfarrei sind verstorben: Gustav Otto Bollinger (geb. 1936) aus Thun, Manfred von Oetinger (geb. 1935) aus Gwatt und Ursula Reusser-Ueltschi (geb. 1953) aus Thun. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Wir teilen



Fastensuppe: Freitag, 23. Februar

(Pilzsuppe), **2. März** (Kürbissuppe) von 11.30 bis 13.00 im Pfarreisaal. Die Suppe kann auch abgeholt werden. Die Kollekte geht ans Fastenopfer.

Pasta-Essen: Am **Freitag, 9. März**, teilen wir miteinander ein Pasta-Zmittag, zu dem besonders auch Familien mit Kindern und Jugendlichen eingeladen sind. Kollekte fürs AKIT-Suppentag-Projekt.

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Die Frauenliturgiegruppe gestaltet den Gottesdienst am **Donnerstag, 1. März, um 08.30** zum Thema des diesjährigen Weltgebetstages: «Gottes Schöpfung ist sehr gut.» Die Liturgie stammt von Frauen aus Surinam. Wir nehmen eine Kollekte auf für die Weltgebetstags-Projekte zur Selbsthilfe, z.B. die Frauenarbeit in Surinam.

Filme übers «Fremdsein»

Die Filme, die wir dieses Jahr jeweils am Freitag um 20.00 im Pfarrsaal zeigen, thematisieren das Fremdsein: **23. Februar: «Reise der Hoffnung»** von Xavier Koller (Filmreihe und Filmbeschreibung s. «pfarrblatt» 07–08). **2. März: «Die andere Seite der Hoffnung»** von Aki Kaurismäki von 2017. Erzählt wird vom Schicksal eines jungen syrischen Flüchtlings wie auch vom Neubeginn eines älteren finnischen Handelsvertreters, die in Helsinki aufeinandertreffen. Sie bilden für eine Weile eine utopische Schicksalsgemeinschaft.

Unti-Daten

Der wöchentliche Unti beginnt wieder ab 26. Februar. **3. Klasse:** Singprobe am Mittwoch, 28. Februar. Eltern-Kind-Tag am 3./4. März. **9. Klasse:** Firmvorbereitungstag Oberland, Samstag, 10. März, in Interlaken

«Besser leben mit Schmerzen»

Seniorinnen und Senioren sind am **Donnerstag, 8. März, um 14.30** im Pfarrsaal St. Martin herzlich eingeladen zum Info-Anlass «Chronische Schmerzen – eine tägliche Herausforderung» (s. auch «Thun Allgemein»).

Vorschau Spielenachmittag

Die Familiengruppe St. Martin lädt alle herzlich ein zum Spielenachmittag am **Samstag, 10. März, ab 14.00 bis 19.00** im Pfarrsaal. Spiele sind vorhanden, können jedoch auch mitgebracht werden. Kommt doch mit der ganzen Familie vorbei!

Fürbittbuch

Beim Kreuzweg in der Kirche liegt seit Aschermittwoch ein Fürbittbuch auf. Alle, die unsere Kirche besuchen, sind eingeladen, persönliche Anliegen – seien es Sorgen oder Zweifel, eine Bitte, einen Dank oder ein Gebet – hineinzuschreiben und so vor Gott hinzulegen. Leserinnen und Leser der Einträge wiederum sind eingeladen, sich davon berühren zu lassen und das eine oder andere Anliegen ins persönliche Gebet einzuschliessen. Gedanken aus dem Fürbittbuch werden wir ab und an auch im Gottesdienst einbringen.

ANDERSPRACHIGE MISSIONEN

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4,
3072 Ostermundigen, 031 371 16 04

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und 4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. Davia Taljat,
Kath. Slowenen-Mission,
Hallwylstrasse 60, 8004 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten:

Jeden 2. Sonntag im Monat

17.00 Eucharistiefeier

Tamilisch

Pfr. Soosaihasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis,
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, 3098 Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89, 3007 Bern,
031 371 72 82

Römisch-Katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach 102, 3073 Gümligen

Alterszentrum Viktoria

Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Die Verwaltung der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung (GKG) erbringt als Dienstleistungszentrum umfangreiche Leistungen für 12 zusammengeschlossene Kirchgemeinden und für das Dekanat Region Bern.

Gestalten Sie unser HR aktiv mit!

Der Bereich Personal der Verwaltung GKG sucht per **1. Mai oder nach Vereinbarung** eine/n

Personalbereichsberater*in (80%)

Vollständiges Inserat unter:

www.kathbern.ch/landeskirche-kirchgemeinden/gesamtkirchgemeinde-bern-und-umgebung/offene-stellen/

Auskünfte erteilt: Donata Tassone,
Leiterin Personal, Tel. 031 306 06 12

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch bis spätestens am Mittwoch, **28. Februar**, an Donata Tassone, Leiterin Bereich Personal, personal.gkgbern@kathbern.ch

Liturgischer Kalender

Tageslesung online!

www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 24. Februar

Apg 1,15–17.20ac–26, Joh 15,9–17

Matthias, Apostel

Sonntag, 25. Februar

2. Fastensonntag (B)

Tag des Judentums

1. Lesung: Gen 22,1–2.9a.10–13.15–18

2. Lesung: Röm 8,31b–34

Evangelium: Mk 9,2–10

Adeltrud, Luigi

Montag, 26. Februar

Dan 9,4b–10, Lk 6,36–38

Gerlinde

Dienstag, 27. Februar

Jes 1,10.16–20a, Mt 23,1–12

Mittwoch, 28. Februar

Jer 18,18–20, Mt 20,17–28

Antonia Maria, Daniel, Silvana

Donnerstag, 1. März

Jer 17,5–10, Lk 16,19–31

Freitag, 2. März

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

(siehe Angebote im Pfarreiteil)

Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

Mt 21,33–43.45–46

Samstag, 3. März

Mi 7,14–15.18–20, Lk 15,1–3.11–32

Columba

Sonntag, 4. März

3. Fastensonntag, Krankensonntag

1. Lesung: Ex 20,1–17

2. Lesung: 1 Kor 1,22–25

Evangelium: Joh 2,13–25

Montag, 5. März

2 Kön 5,1–15a, Lk 4,24–30

Konrad Scheuber, Lucius

Dienstag, 6. März

Dan 3,25.34–43, Mt 18,21–35

Fridolin, Rosa

Mittwoch, 7. März

Dtn 4,1.5–9, Mt 5,17–19

Anna Maria, Perpetua und Felicitas

Donnerstag, 8. März

Jer 7,23–28, Lk 11,14–23

Gerhard, Veremundus

Freitag, 9. März

Hos 14,2–10, Mk 12,28b–34

Franziska, Gregor, Katharina

Leserbriefe

«pfarrblatt» Nr. 5–6, Ausserhalb der Kirche

Die meines Erachtens in Leserbriefen zu Recht kritisierte Aussage von Bischof Felix Gmür zum Frauenpriestertum passt in erschreckender Weise zur Darstellung des Dogmas «Extra ecclesiam nulla salus» – «Ausserhalb der Kirche kein Heil» von «pfarrblatt»-Redaktionsmitarbeiter Sebastian Schafer. Schiebt der Bischof den Ausschluss der Frauen dem Heiligen Geist «in die Schuhe», spricht er den Pfarrerinnen der Schwesterkirchen wie aller anderen Religionen den Beistand des göttlichen Geistes ab. Noch immer hoffe ich, Felix Gmür habe einen Spass oder eine unüberlegte Aussage gemacht. Dann könnte er Papst Franziskus zum Vorbild nehmen, der sich, anders als in der katholischen Hierarchie üblich, wo Unrecht um des Heiles des Ganzen willen meist unter den Tisch gewischt wird, für seine Aussage in Peru zu sexuellen Übergriffen entschuldigt hat. Genau solche «Weisheiten», wie jene zum Frauenpriestertum, veranlassen Menschen zum Auszug aus der allein seligmachenden Kirche. Wäre da nicht die Basis unserer Volkskirche, der es in erster Linie um Mitmenschen und Mitwelt geht, würden der Hierarchie noch viel mehr Menschen den Rücken kehren. Guido Lauper, Spiez

«pfarrblatt» Nr. 3–4, 5–6: Heiligkreuz Bern

Der in einem Leserbrief kritisierte Begriff Entwidmung stammt aus dem Dekret des Bischofs von Basel vom 20. September 2017. Darin teilt der Bischof seine Zustimmung zur Veräusserung der Kirche mit, was mit der Entwidmung für den röm.-kath. Kultus verbunden ist. Das heisst: Es finden keine katholischen Gottesdienste mehr in dieser Kirche statt. Sie wird aber weder entweiht noch entheiligt, sondern weiterhin religiös genutzt durch eine andere christliche Kirche. Papst Johannes Paul II. hat die Formulierung geprägt, Europa müsse mit den zwei Lungenflügeln westliches und östliches Christentum atmen. Die örtliche pastorale Leitung und die röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung haben im Juni 2017 den Bischof über ihre Absicht, das Kirchenzentrum Heiligkreuz der rumänisch-orthodoxen Pfarrei St. Georgen zu verkaufen, orientiert und um seine Zustimmung gebeten. Der Priesterrat als Beratungsorgan des Bischofs hat am 21. Juni ein zustimmendes Votum zu dieser Absicht abgegeben. Danach hat der Bischof das Dekret erlassen.

Christian Furrer,

Kirchgemeinde Heiligkreuz Bern/Bremgarten

«Innehalten»

GOTTESDIENSTE

LATEINISCHE HEILIGE MESSE

Jeden Sonntag in der Krypta der Dreifaltigkeitskirche Bern: 07.30 Beichtgelegenheit und Aussetzung, 08.15 Hl. Messe

«FÜR DI UND MI»

Ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit und ohne geistige Behinderung. Die Feier wird gemeinsam von Teilnehmenden der «Timbuktu-Gruppe» und jungen Erwachsenen aus Steffisburg gestaltet. Anschliessend sind alle herzlich zum Fest mit Apéro eingeladen. Mit Pfarrer Andreas Gund (ref.), Diakon Patrick Erni (röm.-kath.) u.a. Ort: Reformierte Dorfkirche Steffisburg. www.kathbern.ch/oberland 10.00 Sonntag, 11. März

VIKTORIA ALTERSZENTRUM

Schänzlistrasse 63, Bern

Sa, 24. Februar, kein Gottesdienst. So, 25. Februar, 09.30: Eucharistiefeier. Mo, 26. Februar, kein Gottesdienst. Di, 27. und Mi 28. Februar, kein Gottesdienst. Do, 1. und Fr, 2. März, 16.45: Eucharistiefeier. Sa, 3. März, kein Gottesdienst. So, 4. März, 09.30: Eucharistiefeier. Mo, 5. März, 15.00: Gottesdienst mit Pfarrerin Mirjam Wey. Di, 6. und Mittwoch 7. März, kein Gottesdienst. Do, 8. und Freitag 9. März, 16.45: Eucharistiefeier.

VORTRÄGE

STERBEN – UND DANACH?

Eine Vortragsreihe aus theologischer, philosophischer und medizinischer Sicht

Mi, 7. März, 19.30 an der Herrengasse 11, Bern Pfarrerin Esther Schläpfer: «Tod, wo ist dein Sieg?» Neutestamentliche Überlegungen zur Auferstehung.

Di, 13. März, 19.30 an der Brunnadernstr. 40, Bern Pfarrer Daniel Ficker Stähelin: Auferstehung und ewiges Leben – was kommt nach dem Sterben?

Di, 20. März, 19.30 an der Brunnadernstr. 40, Bern Prof. Dr. Jean-Claude Wolf (Philosoph): Ewiges Leben, ewige Liebe. / Prof. Dr. Wolfgang Lienemann (Ethiker): Die Auferstehung der Toten. Überlegungen im Ausgang von 1. Korinther 15.

Di, 27. März, 19.30 an der Brunnadernstr. 40, Bern Prof. Dr. med. Thierry Carrel (Herzchirurg): Ewiges Leben – ein utopischer Wunsch

an die Medizin. Anschliessend Apéro. Die Vorträge dauern ca. 45 Minuten, anschliessend Diskussion. Es können auch einzelne Abende besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kollekte. Es laden ein: die ref. Berner Kirchgemeinden Münster und Petrus.

OSTERN FEIERN

ICH GEHE EUCH VORAUSS

Ostern gemeinsam feiern mit den Baldeger-Schwestern im Bildungshaus Stella Matutina in Hertenstein auf der Halbinsel am Vierwaldstättersee. Impulse, Stundengebete, Gottesdienste, Stille, Musik – die Schwestern-Gemeinschaft lädt Gäste zu besinnlichen und festlichen Tagen vom Hohen Donnerstag bis zum Ostersonntag zum Mitleben ein. Zeiten für sich persönlich und Zeiten in Gemeinschaft bei Tisch und im Gebet rhythmisieren den Tag. Es ist auch möglich, nur einzelne Tage zu buchen.

Preise: Vollpension pro Tag im Einzelzimmer (mit Dusche) Fr. 129.– oder Doppelzimmer Fr. 109.– plus Festtagspauschale Fr. 70.–. Anmeldung bis 25. März: Bildungshaus Stella Matutina, Zinnenstrasse 7, 6353 Hertenstein bei Weggis, Tel. 041 392 20 30. Infos: www.stellamatutina-bildungshaus.ch

GEMEINSAM AUF OSTERN ZUGEHEN

Miteinander erleben wir die Liturgie der Kartage und von Ostern und teilen «Brot», Gespräche und Stille. Daten: Do, 29. März bis So, 1. April. Ort: Klosterherberge, Alte Klosterstr. 1, 6283 Baldegg. Info und Anmeldung: Tel. 041 914 18 50, info@klosterherberge.ch. Kosten je nach Zimmerwahl: Fr. 365.– bis Fr. 431.–

BEGEGNUNGEN

BENEFIZESSEN

Das «-Genfest» der Fokolar-Bewegung ist ein Treffen junger Erwachsener aus der ganzen Welt. Sie treffen sich, um universelle Geschwisterlichkeit und eine geeinte Welt zu demonstrieren! Das «-Genfest» 2018 findet in Manila/Philippinen statt. Das Motto lautet «Über alle Grenzen hinweg gehen».

Ein Benefizessen am Samstag, 17. März, 18.00 soll nun dazu beitragen, dass junge Menschen an diesem Fest in Manila teilnehmen können. Der Abend bietet ausserdem ein abwechslungsreiches Programm. Ort: Zentrum Dreifaltigkeit, Sulgeneckstrasse 13, Bern.

Anmeldung erwünscht an: benefizessen.anmeldung@gmx.ch

Fernsehen

Samstag, 24. Februar/3. März

SRF1 20.00 **Wort zum Sonntag**
Catherine McMillan, reformierte Pfarrerin/
Christoph Jungen, reformierter Pfarrer

Sonntag, 25. Februar/4. März

ZDF 09.30 **Katholischer Gottesdienst**
Aus Neheim (D) Menschlichkeit über
Grenzen hinweg.

ZDF 24.40 **ZDF-History**

Die dunklen Geheimnisse des Vatikans/4.3.:
SRF1 10.00 **Sternstunde Religion**
Ev.-ref. Gottesdienst aus der Friedenskirche
in Bern

Mittwoch, 7. März

BR 19.00 **Stationen**

Die Faszination fernöstlicher Spiritualität

Radio

Samstag, 24. Februar/3. März

SRF1 18.30 **Zwischenhalt**

Mit Glockengeläut

der ev.-ref. Kirche Zürich-Oberstrass/
röm.-kath. Kirche Rothenthurm SZ

Sonntag, 25. Februar/4. März

SRF2 08.30 **Perspektiven**

#Church Too – Sexuelle Missbräuche
auch in der Kirche

SRF2 10.00 Radiopredigten

Röm.-kath.: Mathias Burkart, Theologe,
Glattbrugg. Ev.-ref.: Pfarrerin Elisabeth
Wyss-Jenny, Kloster Kappel/4. März:

SRF2 10.00 Ev.-ref. Gottesdienst
aus der Berner Friedenskirche

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien
Kanton Bern alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Adressänderungen und Abbestellungen: Nur bei Ihrem Pfarramt

Adressen, Telefonnummern: siehe Pfarreien
Redaktionsadresse: Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
Tel. 031 327 50 50
redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion: Andreas Kruppenacher (kr), 031 327 50 51
Jürg Meienberg (jm), 031 327 50 52
Sebastian Schafer (sch), Assistenz 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Daniel Dossenbach

Verwaltung: Keel Treuhand AG,
3065 Bolligen

Druck: Ringier Print Adligenswil AG



Jazzvesper

Offenbarung des Unendlichen

Das ganze Leben und darüber hinaus in Text und Musik. In Bern finden, über das Jahr verteilt, zahlreiche sogenannte Jazzvespern statt. Der Jazzmusiker John Voirol setzt dabei seine Gedanken, seine Gefühle in Musik um. Der Theologe André Flury berichtet von urmenschlichen Erfahrungen. Er liest «modernisierte» Psalm-Texte.

Text: Sebastian Schafer

Beten ist für viele Menschen etwas Befremdliches. Zu konstruiert wirken vielleicht die Gebete, die uns die Kirchenliteratur anbietet. Dies trifft auch auf die uralten Psalmen zu. Zu abstrakt der Dialog mit einem Gott, dessen Existenz zu bezweifeln in unserer Gesellschaft mittlerweile der Normalfall scheint. Zugegeben, dass man glaubt – das geht noch, aber darüber reden, dass man betet?

«Ja, vergleichsweise wenige Leute haben einen Zugang zur Bibel und zu Psalmen», fasst es André Flury zusammen. «Psalmen haben jahrtausendlang Menschen in ihrem Glauben und Leben begleitet. Heute sind sie jedoch in Vergessenheit geraten. Die Jazzvesper ist ein Versuch, die urtümliche Kraft der Psalmen durch modernen Jazz wiederzuentdecken.» Der Theologe gestaltet gemeinsam mit dem Jazzmusiker John Voirol in verschiedenen Kirchen in Bern Jazzvespern: Flury liest Psalmen, Voirol und seine Band interpretieren diese musikalisch. Es sei ein Versuch, auch Leuten, welchen das Beten fremd ist, über die Musik einen Zugang zum spirituellen Gespräch zu ermöglichen, so André Flury.

Die Kombination von Jazz und Gebet sei keineswegs eine neue Erfindung, meint John Voirol. «Der Jazz hat seine Wurzeln im Gospel und Blues, welche Psalmen zelebrieren! Viele Jazzmusiker wie Ornette Coleman, John Coltrane, Abdullah Ibrahim Dollar Brand und andere waren religiöse oder spirituelle Menschen und erfuhren Kraft, Trost und Inspiration in «The Love Supreme.» Für ihn sei der

Begriff Jazz in der Jazzvesper sehr weit zu fassen, so Voirol: «Jazz ist der Inbegriff der Improvisationskunst, des Grooves und des spontanen Agierens, der Freiheit, meine Gedanken in Musik umzusetzen.»

Orte, Daten, Zeiten

So, 18. März, 17.00–17.45,

St. Mauritiuskirche,
Waldmannstrasse 60,
3027 Bern

Fr, 23. März, 18.00–18.45,

Dreifaltigkeitskirche,
Taubenstrasse 4,
3011 Bern

Sa, 12. Mai, 17.00-17.45,

St. Josefskirche,
Stapfenstrasse 25,
3098 Köniz

Fr, 14. September, 19.30-20.15,

St. Johanneskirche,
Johanniterstrasse 30,
3047 Bremgarten

So, 28. Oktober, 17.00–17.45,

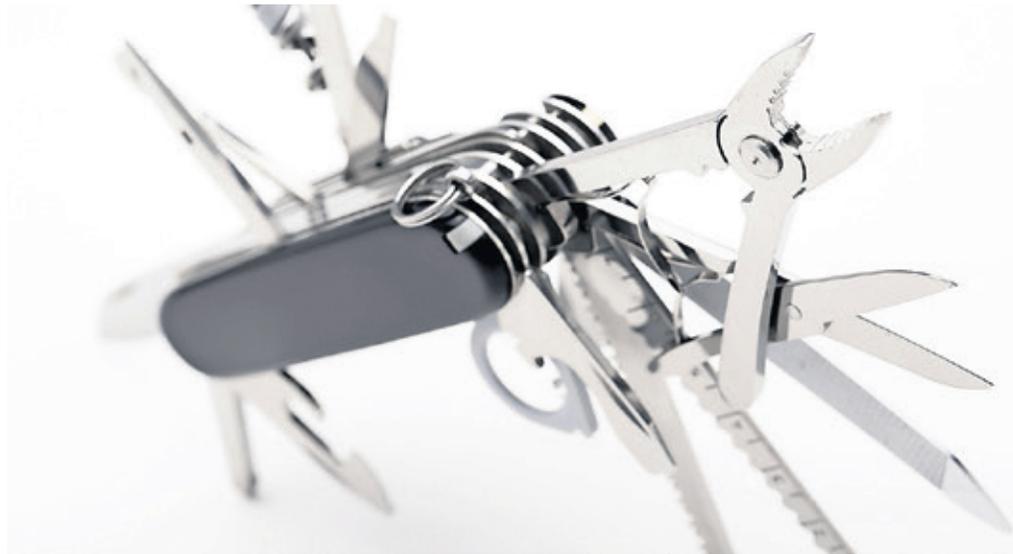
St. Antoniuskirche,
Burgunderstrasse 124,
3018 Bern

Mehr Infos unter:
www.jazzvesper.info

Seit 20 Jahren arbeitet der Saxophonist mit Ensembles wie der Gregorianischola «Romana Lucernensis» oder der Choralschola «Linea et Harmonia» zusammen, welche Psalmen aufführen. «Ich erfahre in der Musik, und besonders in der improvisierten Musik, die spirituelle Dimension, die im «weltlichen» geregelten System des Materiellen nicht zu finden ist», so Voirol. Darin offenbare sich die Grösse des Universums, das alles und nichts sei, pure Freiheit und Selbstbestimmung ermögliche. Er improvisiere im Dialog mit den Gesängen, so erklärt es Voirol, farbig, dunkel, klagend, je nach Psalmtext und Melodie. Er lese den Psalmtext durch – und setze die Gefühle um in Klang. Das funktioniere, weil Musik für ihn eine starke spirituelle Dimension habe: «Musik, egal ob christliche Musik, buddhistische Klänge, afrikanische Rhythmen oder indische Ragas, ist eine Offenbarung des Unendlichen.» Am stärksten geprägt habe ihn in dieser Hinsicht, als er zum ersten Mal die Stücke des Jazz-Saxophonisten John Coltrane gehört habe. Es sei diese Musik gewesen, diese Expressivität, vielleicht auch die gelebte Spiritualität, die ihn bewogen habe, sein Leben ganz der Musik zu widmen. Die Spiritualität sowohl der Musik als auch der Texte spürt auch Flury. Für ihn sind Psalmen Äusserungen und Umgang mit urmenschlichsten Erfahrungen: Hoffnungen und Ängste, Freude und Leid, Trauer und Wut – das ganze Leben komme in den Psalmen zur Sprache. «In unerschrockener Ehrlichkeit werden Fragen und Zweifel benannt, wird Unrecht angeklagt und Wut hinausgeschrien. Durch diese Ehrlichkeit und Emotionalität wird in den Psalmen eine Art Katharsis erreicht: Neues Vertrauen, neuer Lebensmut, ja sogar das Loben Gottes wird möglich.» Die Jazz-Interpretationen liessen diese Erfahrung für uns heute emotional nachvollziehbar werden. Dieses Jahr liest Flury allerdings keine «originalen» Psalmen, sondern modernisierte Versionen: Psalm-Gedichte des bekannten Buchautors und Theologen Pierre Stutz. Bei diesen stehen das Nachdenken über den eigenen Glauben, die kritische Selbstreflexion und die Ermutigung zum sozialen Engagement im Vordergrund. Auch Pierre Stutz geht es gemäss Flury um das Wiederentdecken der Kraft der Psalmen. Diese seien zeitlose Zeugen des Strebens nach Gerechtigkeit. «Psalmen geben sich nicht zufrieden mit dem Ist-Zustand, der ungerecht ist, sondern halten an der Hoffnung fest, dass die Welt, dass auch mein konkretes persönliches Leben besser aussehen kann – und dass mein Leben in Gott geborgen ist.»

«Wir nehmen uns die Zeit»

Alleskönner?



Wir sind keine Alleskönner. Foto: fotolia/titipong8176734

«**Alles ist möglich**, du musst es nur wollen!» Eine Aussage, die man als junger Mensch heute immer wieder hört. Eine Aussage, die mich nachdenklich macht, die bei genauerem Hinsehen doch irgendwie gefährlich klingt. Muss denn alles möglich sein? Muss ich alles können, alles erreichen? Jeder Mensch hat Träume und Wünsche, manche haben schon früh ein konkretes Ziel, manche suchen jahrelang nach dem gewissen Etwas, das ihrem Leben Sinn gibt, es bedeutsam macht. Der Mensch ist einzigartig, begabt mit vielen unterschiedlichen Talenten. Das, was wir

«Gabe» nennen, muss jeder Mensch selbst entdecken, doch bin ich überzeugt, dass jeder Mensch eine Gabe hat. Eltern, Lehrer*innen, Freund*innen, Seelsorgende – viele Menschen spielen eine zentrale Rolle, um diese Gabe zu formen, zu verfeinern und zur vollen Entfaltung zu bringen.

Die eigenen Stärken zu finden heisst auch, die eigenen Schwächen zu entdecken und zu akzeptieren. Wir sind keine Alleskönner, auf jeden Fall habe ich noch nie einen Alleskönner kennengelernt. Es ist nicht immer alles möglich. Manchmal scheitern wir, obwohl wir alles daran setzen, ein bestimmtes Ziel zu erreichen. «Du kannst es, wenn du es nur willst», sagt aber das Gegenteil. Man muss es ja können, weil man es ja will; bis es uns in die Verzweigung treibt.

So wichtig es ist, sein Bestes zu geben und zu versuchen, es ist genau so wichtig, eine Grenze zu erkennen, bevor es zu spät ist und das gesamte Selbstvertrauen, das gesamte Wesen daran zerbricht. Blickt man nur etwas aufmerksam in unsere Gesellschaft, sieht man genug solcher Beispiele.

Einen Menschen in seiner Gaben-Suche zu unterstützen, ist eine der schönsten, aber auch schwierigsten Aufgaben, die ich mir vorstellen kann. Aber dabei soll man nie den Mut verlieren, auch wenn es einen Neuanfang bedeutet.

Anna von Däniken



21, die Interlaknerin studiert Humanmedizin in Fribourg. Der Blauring ist ihr eine Lebensschule. Sie spielt Geige und Gitarre, liebt die Natur und will den Menschen helfen.

Katholisch kompakt

Volksfrömmigkeit, die –

Die Kanareninsel Lanzarote ist eine Anhäufung erkalteten Magmas und übersät von über hundert erloschenen Vulkankegeln, kahl und öde, ein wahrhaft gottverlassener Flecken Erde – möchte man meinen. 1730–1736 spien die zahlreichen Vulkane Asche und Lava aus und begruben drei Viertel des Landes unter sich. Zahlreiche Dörfer wurden begraben und ein Grossteil der Vegetation vernichtet – ein Dorf namens Mancha Blanca aber, obwohl ausgerechnet am Fusse der «Feuerberge» gelegen, wurde auf wundersame Weise verschont.

Bis heute führen die Lanzaroten das Wunder auf die Gnade der Schutzheiligen der Insel zurück. Die «Virgine de Los Dolores» habe ihren Mantel über Mancha Blanca gelegt, heisst es. Am 16. April 1736 zogen die Einwohner des Dorfes mit einer Statue der Muttergottes todesmutig dem brennenden Lavastrom entgegen, der sich auf die Siedlung zuwälzte – und dieser blieb stehen und erstarrte.

Wenn man von Volksfrömmigkeit spricht, meint man solche sichtbaren Ausdrücke des Glaubens von einfachen Menschen. Zwar nicht theologisch legitimiert, meistens aber trotzdem geduldet – solange sie sich nicht zu weit von der offiziellen Lehre entfernen. Charakteristisch für die Volksfrömmigkeit ist die Vermischung von alter und neuer Religion: Bruchstücke der Naturreligion der Altkanarier beispielsweise wurden vermischt mit der Marienverehrung des Katholizismus. Nichts anderes ist auch in der Schweiz zu beobachten: Man nehme nur mal die zahlreichen Flursegnungen oder Frühjahrsprozessionen, welche alte Fruchtbarkeitsrituale erahnen lassen. Oder das von der Kirche kritischer gesehene «le secret» der Westschweizer: Menschen, die mit alten Segensformeln «gesundbeten». Volksfrömmigkeit ist die charakteristische Religiosität einer Volksgruppe – manchmal kurios, manchmal sehr weise, immer pflegenswert. Einmal im Jahr tragen die Lanzaroten ihre Muttergottes in einer Prozession herum. In der Hoffnung, sie möge sie auch in Zukunft vor den Vulkanen schützen. Sebastian Schafer (weilt momentan in den Ferien auf der erwähnten Insel)

Nachrichten

«pfarrblatt»-
online
meistgelesen

www.pfarrblattbern.ch



Der Artikel zur neuen **Fastenkampagne**, «Im Zeichen des Umbruchs», ist diese Woche online sehr beliebt.

EXKLUSIV haben wir ebenfalls zwei «Fastengeschichten» oder einen Bericht über ein Podium zu Schweizer Diplomaten, die Menschen im 2. Weltkrieg gerettet haben, weil sie sich nicht an die Regeln hielten.

Reform-Thesen im Doppelpack

Gleich zwei Thesen-Kataloge zu Reformen in der katholischen Kirche machen die mediale Runde. Die Schwerpunkte liegen auf der Ökumene und auf dem Zugang der Frauen zu den kirchlichen Ämtern.

Ende Jahr trafen sich in Osnabrück katholische und evangelische Theolog*innen sowie Verbände und Einrichtungen zu einem ökumenischen Kongress «Frauen in kirchlichen Ämtern. Reformbewegungen in der Ökumene». In einer abschliessenden Erklärung wurde vor einem Scheitern der Ökumene wegen der Frage des Kirchenamts für Frauen gewarnt. Gleichzeitig verabschiedeten die Verantwortlichen «7 Osnabrücker Thesen», in denen die Präsenz von Frauen in allen kirchlichen Ämtern gefordert wird. Eine These dazu lautet beispielsweise, «nicht der Zugang von Frauen zu den kirchlichen Diensten und Ämtern ist begründungspflichtig, sondern deren Ausschluss». Die Thesen werden im Papier ausführlich und stringent begründet.

Auch die kirchliche Reformbewegung «Tagsatzung» verbreitet Reform-Thesen. Nicht die eigenen, sondern jene der Redaktion der Wochenzeitschrift «Christ in der Gegenwart». Der Verein «Tagsatzung» schliesst sich diesen Thesen an mit durchaus sympathischer Begrün-

dung. In der Kirche gehe es darum, schreibt «Tagsatzung» in einer Medienmitteilung, Freude im Glauben zu finden und weiterzuschicken, dies geschehe «am besten mit Gleichgesinnten, Schwestern und Brüdern im Glauben». Natürlich sei man noch nicht am Ziel, sondern auf dem Weg, und auf diesem Weg brauche es dauernde Erneuerung. Das lege auch die Fastenzeit nahe. «Daher brauchen wir – wie auch die Kirche – Reformen», heisst es weiter. Die «Christ in der Gegenwart»-Redaktion formuliert neun Thesen. Sie lauten beispielsweise «Wir brauchen mehr Gott und weniger Kirche» oder «Es ist Zeit für ein Glaubenskonzil».

Andreas Krummenacher

Hinweise: Die Thesen im Überblick finden Sie auf unserer neu strukturierten Webseite www.pfarrblattbern.ch

Zahlreiche und diverse Anfragen

Immer wieder wünschen Menschen und Firmen ein Inserat im «pfarrblatt». Eigentlich ist das aber den Pfarreien, Fastenopfer und Caritas vorbehalten. In Zukunft machen wir auch mal eine Ausnahme, beispielsweise dann, wenn jemand tatsächlich die Liebe sucht. Immer auf eigene Gefahr und ohne Gewähr... kr

Deine grosse Liebe finden

Jetzt, wo schon bald erste Frühlingsblumen blühen, das Vergangene hinter sich lassen und neue Wege gehen. Du bist eine naturliebende, feminine, feinfühlende Frau, ca. 38 bis 48, die sich nach Wärme und Geborgenheit in Freiheit sehnt. – Gott und Schöpfung; Glaube, Hoffnung, Liebe. Strahlende Sonne, Pinienduft, türkisblau glitzerndes Meer, streichelnde Wellen.

Interessanter Akademiker mit Rasse und Klasse, anziehend, gross, schlank, mit Humor, Charakter, Willensstärke und Realitätssinn möchte Dir die Hand reichen zu einer Beziehung mit Herz. Träume verwirklichen, leben, leben, intensiv leben! Jetzt spontan einfach ein paar Worte schreiben mit Bild via meine Bekannte an: «Die Chance», A. Gutmann, Linckweg 27, 3052 Zollikofen (Selbstinsistent)

Herausgegriffen

«Der Mut, nicht zu gefallen»

Vor 75 Jahren verteilten die Mitglieder der Widerstandsgruppe «Weisse Rose» in München ihre letzten Flugblätter. Sie waren überschrieben mit den Worten «Nieder mit Hitler» und «Freiheit». Die Gruppe um die Geschwister Sophie und Hans Scholl wurden bis April 1943 komplett enttarnt, grausam und rechtswidrig hingerichtet. Im Deutschlandfunk sagte die Historikerin Miriam Gebhardt dieser Tage, die Menschen der «Weissen Rose» hätten den heute unfassbaren Mut besessen, «nicht zu gefallen». Also keine «Likes», nirgends.

Das halten wir heute irgendwie anders. Forscher des deutschen «Mental Balance»-Projekts haben 60 000 Menschen beobachtet und herausgefunden, dass wir auf der Suche nach Nachrichten und «Likes»

88 Mal das Handy einschalten, pro Tag.

Gleichzeitig lese ich in der NZZaS vom 18. Februar eine Geschichte über den ehemaligen **Ethiker von Google**, Tristan Harris. Er spricht im Zusammenhang mit Apps und Social Media von «digitalen Drogen». Harris hat den Konzern verlassen, weil dieser psychologische Schwächen gezielt ausnutze, um uns öfter und länger in die Online-Welt zu locken. Jedes «Like» beispielsweise setze einen Dopaminschub im Gehirn frei, ähnlich wie Drogen. Auch zeige sich, dass Benachrichtigungen direkt auf das Smartphone fast nie ignoriert werden kann. Die Korrelation zu erhöhtem Stress sei schon länger bekannt. Ethiker Harris hat inzwischen eine Organisation mit dem klingenden Namen «Time well spent» («Sinnvoll verbrachte Zeit») gegründet.

Sophie Scholl übrigens, die Widerstandskämpferin gegen die Nationalsozialisten, sagte vor 75 Jahren, «ich bin lieber intelligent als hübsch». Bemerkenswert, finde ich. Sie wurde bloss 22 Jahre alt.

Die Autorin des NZZaS-Artikels, Eva Wolfangel, hat zum Schluss noch einen **Tipp** parat: «Die Kindersendung «Löwenzahn» von Peter Lustig endete immer mit dem Hinweis: «Bitte, liebe Kinder, jetzt ausschalten!» Auch Smartphones und Handys haben einen Ausschalter, mit dem man sie zum Schweigen bringt. Ein total cooles Feature.»

kr